

Die Uckermark

Versuch einer Übersetzung aus dem Landbuch von 1375

von Alfred Hinrichs, Prenzlau

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e. V. – Online-Lesesaal

Prenzlau, 1975

Abschrift einer Durchschrift
Archiv Dr. med. vet. Karl Till, Prenzlau
Abschrift von: Matthias Schulz, Prenzlau
Prenzlau 1999

Alfred Hinrichs

Alfred Hinrichs gehört unzweifelhaft zu den bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt Prenzlau. Er wurde am 05.05.1896 in Prenzlau geboren. Nach Abschluß des Gymnasiums absolvierte er die Ausbildung zum Kulturtechniker, Spezialgebiet Melioration. Im ersten Weltkrieg diente er als Unteroffizier, danach übernahm er den väterlichen Betrieb. Da er sich weigerte in die NSDAP einzutreten, wurde der Betrieb 1944 geschlossen. Nach seiner Dienstverpflichtung für die Kriegswirtschaft arbeitete er in der Kläranlage Prenzlau, nach Kriegsende war er als Amtmann u.a. für die Verteilung der Lebensmittelkarten auf den Dörfern zuständig. Bis 1949 baute er das Prenzlauer Klärwerk mit auf, leitete es 1949. Er trat der SED bei, arbeitete bis 1951 im Stadtbauamt Prenzlau und bis 1957 in der Abteilung Verkehr beim Rat des Kreises. Am 01.09.1957 wurde er der erste Leiter des auf sein Betreiben wiedereröffneten Prenzlauer Museums, für das er am 08.06.1962 Hausverbot erhielt. Nach dem Aufhebungsvertrag vom 28.06.1962 widmete er sich ganz privater Geschichtsforschung, allerdings kaum in Prenzlau, sondern hauptsächlich in Angermünde. Neben seinen geschichtlichen Forschungen war er ein leidenschaftlicher Modelleisenbahner. Am 21.11.1977 verstarb er in Prenzlau.

Dieses bewegte Leben ist nur teilweise auf die wechselvolle deutsche Geschichte unseres Jahrhunderts zurückzuführen. Alfred Hinrichs war bescheiden, strebte nie zu hohen Ämtern oder Ehrungen. Die Kombination von Intelligenz und Geradlinigkeit war wohl sein größtes Problem. Nie konnte er sich kleingeistigen Ideen oder Ideologien unterordnen. Eine Eigenschaft, mit der man in bisher jeder Gesellschaftsordnung aneckte. Er legte viel Wert auf Respekt und Achtung vor Leistungen vergangener Generationen, was bei den schnell aufeinanderfolgenden Ideologien und der noch schnelleren Vergangenheitsbewältigung in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts ebenfalls "unbequem" war.

Sein Wissen über Geschichte, Gebäude, Personen oder Ereignisse fasziniert bis heute. Er war es, der nach 1945 alle Schriftstücke sammelte, die er finden konnte. Jahrelang lagerten sie sackweise in seinem Keller. Später bildeten sie den Grundstock seines Archivs. Über jeden Ort des Kreises legte er eine in sich nach Sachgebieten gegliederte Akte an. Trotz der Zerstörung Prenzlaus setzte er 1949 durch, daß der Ostgiebel der Marienkirche mit zwei Pfeilern gesichert wurde. Der heute im Märkischen Museum zu bewundernde Wappenofen aus dem Prenzlauer Rathaus wurde ebenfalls durch ihn gerettet. Er trug die verstreuten Bestände des Museums neu zusammen, grub dessen Reste in der 1945 ausgebrannten Hl.-Geist-Kapelle aus, recherchierte archäologische Fundorte und Fundzusammenhänge, legte neue Inventare und Ortsakten an. All dies bildet heute den Grundstock des Prenzlauer Museums.

Als Kreisdenkmalpfleger und Museumsleiter setzte er sich vehement für Kulturgüter und ein umfassendes Geschichtsbewußtsein ein. Sein Wissen und seine Geradlinigkeit führten immer häufiger zu Problemen mit "offiziellen Stellen". So stellte er sich z.B. gegen die Beseitigung von im Zuge des Wiederaufbaus entdeckten Brunnen, die er für die Absicherung einer Wasserversorgung in Krisenzeiten für lebensnotwendig hielt. Auch trat er gegen die Umbenennung vieler Straßen auf, spiegelten doch viele Straßennamen jahrhundertealte Zusammenhänge wider. Die zu einfache und geradlinige neue Geschichtsdarstellung war für den überaus korrekten Historiker Hinrichs schlicht nicht akzeptabel. Anfang der 60-er Jahre "bediente" man sich aus den mittlerweile beachtlichen Museumsbeständen, teils wahrscheinlich privat, teils benötigten die Verwaltungen Gastgeschenke. Schließlich wurde das "Problem Hinrichs" kurzerhand beseitigt - am 08.06.1962 erteilte man dem Mann, der das Prenzlauer Museum am Leben erhalten hat, mit sofortiger Wirkung Hausverbot. Bis zu seinem Tode blieb das offizielle Verhältnis zur Verwaltung und zum Museum getrübt.

Heute ist Alfred Hinrichs nur geschichtsinteressierten Menschen ein Begriff. In der Literatur und Archiven stößt man immer wieder auf seinen Namen, oder auf sein Pseudonym "Friedrich Ucker". Besonders dankbar kann man über seine Quellenverzeichnisse sein.

Für "Normalbürger" bleibt Alfred Hinrichs heute leider unentdeckt. Selbst im neu eröffneten Museum im Dominikanerkloster, einhundert Jahre nach Gründung, ist offensichtlich in der ständigen Ausstellung kein sichtbarer Platz für denjenigen, der das Museum über seine wohl schwerste Zeit gerettet hat.

Die hier vorliegende Abschrift der Übersetzung des Landbuches von 1375, die nur in wenigen Exemplaren vorliegt, soll dazu beitragen, daß das Werk von Alfred Hinrichs nicht in Vergessenheit gerät.

Der Abschrift liegt eine relativ schlechte Durchschrift zugrunde. Am Text selbst wurde nichts verändert, lediglich eindeutige Tippfehler korrigiert, einige Abkürzungen ausgeschrieben oder vereinheitlicht, auch das Layout wurde einheitlich durchgestaltet. Neu sind dagegen alle Register nach den Ortsnamen und die kursive Schreibweise der Personennamen. Die Personennamen wurden bewußt auch im Register nicht eingedeutscht (wie z.B. im Historischen Ortslexikon der Mark Brandenburg). Das erschwert zwar die Suche nach einzelnen Personen, verdeutlicht aber die Problematik der Zuordnung verschieden geschriebener Namen zu einer Person.

Matthias Schulz

Prenzlau, den 08.06.1999

Quellen:

Buhrow, Lindow, Schmandra: Der Tradition verpflichtet: Alfred Hinrichs, Prenzlau; in: Mitteilungen des Bezirksfachausschusses für Ur- und Frühgeschichte Neubrandenburg, Bd. 37, 1990, S. 6

A. Lindow: Alfred Hinrichs; in: Heimatkalender Kreis Prenzlau 1993, S. 31 f

Archiv der unteren Denkmalschutzbehörde Uckermark; Ortsakte Warnitz, Fundplatz 4, Fundmeldung vom 22.08.1962 und Ortsakte Wittstock, Fundplatz 3, Fundmeldung vom 06.01.1968

Gespräche mit Herrn Hans-Jürgen Schulz, Röpersdorf, der Alfred Hinrichs viele Jahre persönlich kannte.

Inhaltsverzeichnis

Die Uckermark, Einleitung.....	5
Der verpfändete Oststreifen der Uckermark.....	5
Einige Erklärungen	6
Münzwesen.....	6
Hohlmaße.....	7
Geld- und Naturalienwerte	7
Uckermärkische Burgen (municipiones)	7
Einzelne Orte außerhalb des allgemeinen Registers.....	8
Urbeden der Städte	8
Landbede.....	9
Abgaben an den Vogt	9
Uckermärkische Orte im Register Barnim	9
Dorfregister der Uckermark.....	13
Gesamtsumme der uckermärkischen Wüstungen um 1375.....	50
Pfefferabgabe der Krugstellen	51
Nachträgliche Erklärungen	51
Nachtrag zu Geld- und Naturalienwerte	52
Nachtrag zu den Burgen in Ukeram.....	53
Sonstiges.....	53
Ortsregister	54
Personenregister.....	65
allgemeines Register.....	72

Die Uckermark

nach dem Landbuch Karls IV. von 1375.

Es ist ein sehr gewagtes Unternehmen, eine vollständig einwandfreie Übersetzung der Angaben ins Deutsche herbeiführen zu wollen. Das Landbuch als Original besteht nicht mehr, man muß daher eine der drei Abschriften (A, B, C) benutzen, die jedoch zueinander nicht übereinstimmen, Zusätze haben und auch einige Hinweise fehlen lassen. Herr *Johannes Schultze*, der Herausgeber der letzten Druckarbeit 1940 nach der Abschrift B, deutet auf die Schwierigkeiten einer Übersetzung hin. Er zeigt ferner auf, daß den früheren Herausgebern eines Druckes, *Hertzberg* und *Fidicin*, einige Irrtümer unterlaufen seien, die wohl durch das Nichtübereinstimmen der drei alten Abschriften entstanden sein könnten. Da einige mönchslateinische Wortbildungen usw. sich verschieden deuten lassen, soll der nachstehende Versuch einer Übersetzung nur unter weitgehendstem Vorbehalt aufzufassen sein.

Einige Teile der Uckermark fehlen in dem Handbuch, so ein Streifen entlang der Ostgrenze und einige Orte des späteren Kreises Templin. Hier handelt es sich um Gebiete, die teils an Pommern, teils an Mecklenburg verpfändet waren. Einer Abschrift vom "Pragmatisches Handbuch der Mecklenburgischen Geschichte" 1785 von *Friedrich A. Rudloff* entnehme ich, daß vor 1375 für 18000 *M.* Silber größere Pfandgüter zu Gunsten Mecklenburgs bestanden. Unter diesen Gütern waren aus der Uckermark Zehdenick und Fürstenwerder vertreten. *Fidicin* gibt folgende uckermärkische Ortschaften als nicht im Landbuch vorhanden an: Bagemühl, Battin, Beenz bei Lychen, Beenz bei Prenzlau, Bergholz bei Löcknitz, Berkholz bei Schwedt, Biesenbrow, Bismark, Briest, Carmzow, Chorinchen, Crewelin, Criewen, Cüstrinchen, Cunow, Damme, Dobberzin, Döllen, Eickstedt, Falkenthal, Felchow, Flemsdorf, Fredersdorf, Gatow, Gelmersdorf, Golm, Grimme, Grimnitz, Grünberg, Grünow (verkehrt), Heinersdorf, Hildebrandshagen, Hohenfelde, Kerkow, Landin (Hohen-), Landin (Nieder-), Lützlów, Meichow, Melzow, Menkin, Milow, Mürow, Mutz (Klein-), Passow, Pinnow bei Angermünde, Plöwen, Retzin, Retzow, Rosenow, Rosow, Ruthenberg, Schmargendorf, Schmölln, Schönermark bei Schwedt, Schwaneberg, Stendal, Stützkow, Tantow, Thomsdorf, Thymen (Alt- und Neu), Trampe, Welsow, Wismar, Woddow, Wollin, Wollschow, Zichow, Ziethen (Groß) und Zützen.

Prenzlau, im Februar 1975
Alfred Hinrichs

Der verpfändete Oststreifen der Uckermark

1351 überließ Markgraf *Ludwig* seinen Brüdern *Ludwig dem Römer* und *Otto* die Mark, während er die süddeutschen Besitzungen nahm. *Ludwig der Römer* versuchte damals die Rückgewinnung einiger von Pommern besetzter Teile der Uckermark, jedoch war er dazu wegen Geldmangel und anderer fehlender Mittel nicht in der Lage. Am 06.04.1354 trat er dann am Palmsonntag zu Oderberg die im Landbuch fehlenden Teile erb- und eigentümlich an Herzog *Barnim* ab. Erst am 26.06.1479 kamen diese Abtretungen endgültig wieder zu Brandenburg (teilweise Benutzung der Arbeit "Die Geschichte von Nieder-Landin" von Major *Alexander von Schmeling-Diringshofen* † 1883).

Einige Erklärungen

Abgabefreiheit	Mehrjähriger Erlaß von Abgaben bei Neubesetzungen bisheriger Wüstungen.
Bede	Eine früher nur bei besonderen Anlässen erhobene Steuer von den Hufen, die sich allmählich zu einer jährlichen Zahlung entwickelt.
Buchstaben A, P, T	in den Klammern hinter den Ortsnamen bedeuten die Zugehörigkeit zu den Altkreisen Angermünde, Templin, Prenzlau.
Dienstleistungen	Es gab Wagendienst, Roßdienst, Vasallendienst und Weiberdienst.
Freie Hufen	In der Regel waren die Besitzer solcher Hufen Ritter oder Knapen, die im Ernstfall Kriegsdienst leisten mußten, teils wohl auch den Markgrafen begleiteten, der ja damals keinen festen Wohnsitz hatte, sondern in seinem Land herumreiste.
Garnzug	Die Nahrung eines Fischers mit Wade und Zugnetz (siehe auch unter Hufe!).
Hufe	Nahrung einer Bauernfamilie. Die Größe der Hufe ist allenthalben verschieden und richtet sich nach der Güte des Ackers. Ähnlich sind auch die Größen der Garnzüge bei den Gewässern berechnet worden. Der slawischen Bevölkerung standen nur sogenannte Worgen zur Verfügung, selten mal eine Hufe.
Huscillinge	Johann Schultze deutet diesen Ausdruck mit einem ? evtl. als Heuschillinge. Es könnte sich aber auch um "Hausschillinge" handeln, da ja jedes Haus, z.B. in Petersdorf, die Abgabe hatte.
Mühle (molendinum)	Wenn nicht besonders vermerkt ist, sind immer nur Wassermühlen gemeint. Bei Windmühlen kommt als Zusatz "per ventum volvitur", auch "ventimole" oder "ventimolum".
Pacht	Ursprünglich der Zehnte in Getreide an den Markgrafen. In der Uckermark um 1375 durchweg Geldzahlung. Pacht und Bede gingen durch Verpfändungen der Markgrafen vielfach an den Adel usw. über.
Pfund	Libra = Gewicht. Talentum = Geld.
Rauchhuhn	Hühnerabgabe (nicht geräuchert) für die Feuerstelle (Schornstein) eines Hauses, vielfach in Geld umgerechnet. Kossäten gaben in der Regel keine Rauchhühner.
Umrechnung der M Stück (frustum)	In Schock und Groschen: 1 Mark = 3 Groschen = 1 Schock Eine Recheneinheit (Naturalie zu Geld).
Wispel (Chorus)	24 Scheffel (modii)
Zins	Grundzins an den Besitzer des Bodens. Slawische Ländereien waren wohl durchgehend zinsfrei.

Münzwesen

Im Geldwesen herrschte um 1375 ein heillooses Durcheinander. Jede Landschaft bzw. Münzstätte hatte betreffs Silbergehalt andere Werte in ihren Erzeugnissen. Um dem Übelstand mit den so verschiedenartig bewerteten Geldsorten aus dem Wege zu gehen, hat man für unsere Gegend wohl die Recheneinheit frustum (handeln, "Stück") eingeführt, da Abgaben mal in Natura, mal in Geld erfolgten.

Hohlmaße

Auch bei den Hohlmaßen gibt es in der Uckermark abweichende Größen. Jeder Handelsort hatte andere, und die ortsfremden Händler mußten ihre Maße immer nach den in dem betreffenden Ort gültigen einstellen. Die eigenartigen Zeichen stadt- und feldseits am Blindower Torturm zu Prenzlau sind die Prenzlauer Längen- und Hohlmaßgrößen, zu denen früher zwecks Justierungsmöglichkeit Holztreppen führten.

Geld- und Naturalienwerte

Ein Pfund oder 20 Schilling brdgb. Silberpfennige = 1 Stück (frustrum) Recheneinheit.

1 Wispel Roggen	1 Stück
1 Wispel Gerste	1 Stück
2 Wispel Hafer	1 Stück
16 Scheffel Weizen	1 Stück
12 Scheffel Bohnen	1 Stück
1 Hälfte Silber	2 Stück
1 Pfund Wachs	2 1/2 Groschen
1 Pfund Pfeffer	7 1/2 Groschen
2 Schock Hühner	1 Stück
1 Huhn	2 Pfennig

Uckermärkische Burgen (municipiones)

Prenzlau, Templin, Boitzenburg (dem Markgrafen zuständig?).

Pasewalk halten die sundischen Fürsten besetzt.

Greiffenberg. Jene *de Grifenberg* haben sie vom Markgrafen zu Lehen.

Wolfshagen (Wulffhagen). Ohne weitere Angaben.

Jagow, Wismar (Bismarowe), Angermünde, Stolpe, Schwedt, Brüssow gehören dem Stettiner Fürsten.

Anmerkung Hinrichs: Bei Bismarowe möchte es sich wohl richtiger um Bismark und nicht Wismar handeln. Bismark war ein alter uckermärkischer Bestandteil.

Anmerkung M. Schulz: Bei Bismarowe handelt es sich nach heutiger Meinung um Biesenbrow, wo in 2002 auf dem Gutshof ein mittelalterlicher, gewölbter Ziegelsteinkeller (sehr wahrscheinlich von der Burg) entdeckt wurde.

Einzelne Orte außerhalb des allgemeinen Registers

Boitzenburg (Bozelenburg) (T). Ist Burg und Stadt. Von der Stadt hat der Markgraf 5 brdbg. Pfund. Von den Fleischbänken 9 Pfd. Wachs zum Fest der Geburt Marias und 9 Schulterstücke im Wert von 9 Groschen mit dem Wachs = 36 Groschen. Hat von der Mühle 15 Wispel Roggen, von den Gewässern 24 brdbg. Schilling, das Schulzengericht.

Boitzenburg. Im Dorf Boitzenburg sind 24 Hufen, von denen 11 als Pacht 7 Wispel und 16 Scheffel dreierlei Korn geben, Roggen, Gerste, Hafer. Zins = 22 brdbg. Schilling weniger 2 Pfennig. 22 Schilling je Ernte. Ferner 6 1/2 Schock Hühner, genannt Pachthühner.

Krewitz (T). 29 Hufen. Der Schulze gibt 1 brdbg. Pfund zu Walpurgis für das Lehn Pferd und von 3 Hufen 21 Schilling und 9 Scheffel Roggen, Gerste, , Hafer. Die Kossäten haben 6 Hufen. Jede gibt 9 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer.

Zerwelin (Cervelyn) (T). 25 Hufen, die als Pacht 5 Wispel Roggen und Hafer zu Martini geben. 10 Schilling zu Walpurgis. Der Schulze (gibt ?) 12 Schilling zu Walpurgis.

Wichmannsdorf (Wychmanstorp) (T). 42 Hufen, von denen 7 = 21 Wispel Roggen, Gerste, Hafer geben. Ferner 3 Pfd. weniger 4 Schilling.

Mittenwalde (1375 Mittenwalde) (T). 16 Hufen. Jede gibt 8 Schilling zu Michaelis und Walpurgis und 3 Viertel Roggen, 3 Viertel Gerste, 1 1/2 Scheffel Hafer. Summe des Kornes: 31 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer. Wert etwa 15 (Schock). Summe des Geldes: 16 Pfd. 15 Schilling, Wert 15 (Schock).

Breden (Breten) (A). Ist eine Burg ohne Stadt und ohne Dorf in der großen Heide "Werbelyn". Anmerkung: Am Werbellinsee, Lage unbekannt.

Oderberg (A): Keine näheren Angaben außer "castrum".

Urbeden der Städte

Strasburg (Strazborg). 36 Mark Silber

Zehdenick (Cedenik). gab ehemals 20 Silbermark

Fürstenwerder (Furstenwerder). 16 Silbermark

Prenzlau (Prenslow). 100 Silbermark. Schulzengericht, Mühle ist dem dortigen Rat verpfändet.

Templin (Templin). Der Markgraf hat die Urbede, 40 M. Silber zu Martini und Walpurgis. Das Schulzengericht und die Hälfte (infimi ?) sind an den Rat für 50 Silbermark verpfändet. Das Patronatsrecht hat der Markgraf.

Oderberg, Zehdenick, Fürstenwerder. In diesen Orten hat der Markgraf die Schulzengerichte.

Landbede geben

<u>Prenzlau</u> (Prempslow):	500 Mark (marce)
<u>Strasburg</u> (Strasberg):	120 Mark (marce)
<u>Templin</u> (Templin):	80 Mark (marce)
<u>Oderberg</u> (Odersberg)	20 Mark (marce)

An den Vogt geben

<u>Prenzlau</u>	500 M
<u>Templin</u>	79 Schock, 20 Groschen

Uckermärkische Orte im Register Barnim

Bölkendorf (Boldekenstorp) (A). 54 Hufen, davon 4 dem Pfarrer. *Stift* hat 6 Hufen von den Mönchen zu Chorin. *Stift* hat 10 Hufen zum Hof. *Hans* und *Degenard* *Stift* haben 5 Hufen zum Hof. Als Pacht gibt jede ein brdbg. Pfund. Die Herren *Thidericus* und *Henningh Walmow* haben 18 Hufen zu 2 Höfen, die sie dieses Jahr von jenen *de Alm* kauften, der sie von früher her hatte, wovon 4 Hufen zum Vasallendienst gehören. *Jan de Oderborg* hat 2 Hufen zum Hof, gehörig zum Vasallendienst, die er vor 3 Jahren (?) von *Alm* kaufte. *Janeke Steger* hat 3 Hufen zum Hof und von 1 Hufe den Vasallendienst. Seine Frau hat sie als Witwengut. *Nicke* und *Hans de Alm* haben 8 Hufen zum Hof, von denen der 3. Teil zum Vasallendienst gehört. Die Frau des *Nickel* und seine Mutter haben 2 Hufen als Witwengut. 13 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der Krug entrichtet 6 Schilling. 8 Seen sind nicht verpachtet. Jeder der vorher Erwähnten hat das Schulzengericht und den Wagendienst.

Britz (Brisik) (A). 53 Hufen, von denen der Pfarrer 3 und der Schulze 4 haben. An Pacht gibt jede Hufe 6 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer. Zins = je 2 Schilling, Bede = je 5 Schilling. Von den 14 Kossätenstellen sind 5 besetzt und geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der Krug ist wüst. Ist er besetzt gibt er 1 Schock Hühner und 1 Pfd. Pfennige.

Chorin (Coryn) (A). 55 Hufen, davon 4 dem Pfarrer, 4 dem Schulzen und 1 der Kirche. Pacht = je 2 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Zins je 8 Pfg., Bede = 7 1/2 Pfg. Der Krug gibt 4 Pfund. Von 15 Kossätenstellen sind 11 besetzt. Jede gibt 1 Schilling und 1 Huhn. Der am Dorf liegende See heißt "Chorin".

Serwest (Serwis) (A). 38 Hufen. Davon 4 der Pfarre und 4 dem Schulzen. Pacht je 8 Scheffel Roggen, 8 Scheffel Hafer. Zins je 18 Pfg. Der Krug gibt 30 Schilling und 1 Pfd. Pfeffer. Die 14 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der See dort heißt "Serwis".

Groß-Ziethen (Czyten magna) (A). 64 Hufen, davon 4 der Pfarrer und 6 der Schulze. Pacht und Zins je 10 Schilling, Bede = 22 1/2 Pfg. 2 Krüge. Der eine gibt 1 Pfd., der andere 10 Schilling. Ein Krug ist wüst, der 1 Pfd. gab. 35 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Dort ist auch ein See.

Herzprung (Hertzsprunk) (A). 64 Hufen, darunter 4 des Pfarrers und 6 des Schulzen. An Pacht und Zins je Hufe 5 Schilling. Bede je 2 1/2 Schilling. 11 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der Krug ist wüst. Dort ist ein See.

Liepe (Lypa) (A). Ist ein slawisches Dorf mit 23 Wohnhäusern. Jedes Haus gibt 4 Schilling und 8 Pfg. Der Krug gibt 36 Schilling. Dort ist ein Weingarten an dem wüsten Feld "Plawe". Der Krug gibt 2 Pfd.

Buchholz (Buchholtz) (A). Ist ein wüstes Dorf. (Anmerkung: bei Serwest)

Stolzenhagen (Stoltenhagen) (A). 28 Hufen. Davon 4 der Pfarre, 6 dem Schulzen. Pacht und Zins je 12 Schilling. Bede = 6 Schilling und 8 Pfg. 15 Kossätenhöfe geben je 1 Huhn und zusammen 1/2 Schock Hühner. Ein einzelner gibt 1/2 Scheffel Mohn. Der Krug zahlt 1 Pfd. Die Mühle gibt 4 Scheffel Roggen. Der dortige Kietz hat 11 Ackerstellen, die je 2 Schilling und 10 Eier geben. Der Krug im Kietz gibt 10 Schilling. In diesem Kietz liegt ein Weingarten. Ein anderer Kietz liegt am Dorf Lunow, der 11 Ackerstellen hat, die 1/2 Schock Hühner geben. Eine Stelle gibt 1/2 Scheffel Mohn. Desgleichen 1 Scheffel Mohn im 1/4 Jahr. In diesem Kietz gibt 1 Haus 12 Schilling.

Lüdersdorf (Luderstorp) (A). Hat Hufen (Anmerkung Hinrichs: keine Angabe), von denen 4 der Pfarre und 4 dem Schulzen gehören. Jede gibt an Pacht 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Hafer und Gerste. Zins je 2 Schilling, Bede je 7 1/2 Schilling und 15 Pfg. 23 Kossätenhöfe geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der Krug liegt wüst. Zum ehemaligen Vorwerk dort liegen 4 Hufen, die nur Bede geben.

Brodowin (Brodewin) (A). 40 Hufen. Je 4 Hufen von diesen haben die Pfarre und der Schulze. Je Hufe gibt an Pacht 6 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer. Zins je 2 Schilling. Bede = 6 Schilling. Der Krug gibt 2 1/2 Pfd. Ein weiterer ist wüst. 23 Kossätenhöfe geben (?) Schilling und 1 Huhn. Dort sind 3 Seen.

Parstein (Parsteyn) (A). 64 Hufen. Pfarrer und Schulze haben je 4 Hufen davon. Pacht je 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Gerste und eben soviel Hafer. Zins = 15 Pfg. Bede = 7 1/2 Schilling. Der Krug gibt 2 Pfd. Von den 20 Kossätenstellen geben sie je 18 Pfg. und 1 Huhn. Desgleichen gibt jede Hufe ein Viertel Bohnen. Hier ist 1 See.

Golzow (Goltz) (A). Hat 62 Hufen. Von diesen haben Pfarre und Schulze je 4. Pacht je Hufe 6 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer. Zins je 3 Schilling. Bede = 5 Schilling und 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Hafer. Die Schillingbede haben die Jäger *Ulricus* und Bruder, genannt Sessel. Die Getreidebede haben dieselben Jäger und ein gewisser *Henricus Dunker* zu einem Teil. Vorhanden sind 48 Kossätenstellen, von denen sie 10 Schock Hühner geben, die alle der erwähnte *Henricus* erhebt. 2 Krüge geben 3 Pfd., einer jedoch ist wüst. In diesem Dorf haben die Schulzen außer den schon oben erwähnten 4 Hufen 12 Hufen, die ihnen auch noch gehören.

Hohensaaten (Sathen) (A). Von den 16 Hufen hat der Schulze 2. Jede gibt 11 brdbg. Schilling, 4 Hühner und 16 Eier. Je 4 Kossätenstellen geben 5 Schilling, 2 Hühner und 8 Eier. Der Krug gibt 1/2 Schock Hühner. Über diese beiden Dörfer (Lunow und Hohensaaten) verfügt der Ritter

Johannes de Wulkow mit seinem Bruder wegen des Vasallendienstes. Insgesamt 8 Pfd. 14 Schilling, 1 1/2 Schock Hühner + 4 Hühner, 3 Schock Eier und 44 Eier. Lunow und Sathen insgesamt 53 1/2 Pfd.

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e. V. – Online-Lesesaal

Lunow (Lunow) (A). 52 Hufen, von denen 5 der Pfarre zustehen. Jede Hufe gibt 1 Pfd. Heute aber aus Nachsicht 15 Schilling, macht 35 1/2 Pfd. und 5 Schilling. 22 Kossätenstellen geben insgesamt 2 Scheffel Mohn, 22 Schilling und 23 Hühner. 2 Krugstellen gaben einst 4 brdbg. Pfd. und 6 Pfd. Pfeffer, jetzt aber 4 Pfd. Pfeffer aus besonderer Güte. Fischereien gibt es dort 16, von denen eine freie der Schulze von dem Ritter *Johanne de Wulkow* hat. Jede gibt 6 brdbg. Schilling, 2 Hühner und 6 Eier. Wenn sie im Winter auf Eis fischen, gibt jede Stelle 2 Hechte. 2 Mühlen. Eine ist wüst. Die andere gibt 4 Wispel Roggen. Gesamtsumme: 45 Pfd. Pfg., 4 Wispel Roggen, ausgenommen 2 Scheffel Mohn, 4 Pfd. Pfeffer, 14 Hechte, 54 Hühner, 3 Schock und 40 Eier. In beiden Orten (Zusatz Hinrichs: Hohensaaten und Lunow) = 3 Schock Hühner und ? Eier.

Chorin (Bona monasterii Coryn) Klostergüter (A). 4 Wirtschaftshöfe, Pelitz und Dorf. Dort 2 Weingärten. In Prenzlau 30 Schilling Hufenzins. Stolzenhagen (Stoltenhagen) mit Weingarten, Plawe (wüste Feldmark Kreis Angermünde) und Boshove (wüstes Feld), beide vollkommen wüst. Ferner die Mühle Rogosen (Ragöser Mühle). In Bölkendorf (Boldekensdorp) eigentümlich 8 Hufen. Dort noch 1 Hof mit 6 Hufen. In Günterberg Pacht von 1 Hufe, Wald und Heide, in denen Fischgewässer liegen, z.B. Rossin, Vettesey (Vettese), Batse, Heiligese, Rosepul, Rorpul, Rogose, Coldewater, 2 Fischereien in der Oder mit Namen "Stromzug" (stramtoge), eine bei Oderberg die andere bei Bellinchen (Neumark). In Oderberg mit Hospital die ganze Lage, genannt "Barsedin" mit Weingärten usw. und Gerichtsbarkeit. In Beiersdorf 5 Hufen, von denen 4 wüst liegen. In Schönfeld (Schonevelde) (Oberbarnim) 6 Hufen, davon 2 wüst. In Reichenberg (Oberbarnim, Rykenberg) 19 Hufen, davon 6 wüst. Bei Glambeck (Glambeke) eine vollkommen wüste Mühle. Im Dorf Kaakstedt (Korstede) eigentümlich 4 Hufen. Als Eigentum ferner das Dorf Pinnow (A) (Pynnow). In Rysdroye (wüstes Feld wo ?) 4 Hufen Eigentum. In Hohenfinow (Wynow) aus der wüsten Mühle 32 Scheffel Roggen. Wiesen bei Hohenfinow. Acker in Neuendorf (Nyendorf) = 12 Hufen. Wiesen an der Oder bei Oderberg. Besitz in Stolpe, jetzt vom Herzog besetzt. Aus Schwedt (Swet) 8 Pfd. und 2 Schilling, von denen 6 *M* Vinkenäugen abgezweigt werden. In Schönermark (Schonermark) (A) 13 Hufen. In Crussow 5 Hufen. 5 Mühlen an der Welse (Welsna), von denen 4 wüst sind und 1 z.Zt. abgabefrei ist. 1 Mühle bei Altgalow (Golow) mit 2 Wispel Abgabe. In Stolpe (Stolp) Zins von 2 Weingärten.

Neu Künkendorf (Kunckendorf nova). 50 Hufen, davon 4 zur Pfarrausstattung. Die *de Arntstorff* haben 13 Hufen zum Hof. Jede Hufe gibt Pacht 10 Schilling, aber keinen Zins. Bede je 2 1/2 Schilling und jede Hufe 3 Scheffel Hafer. 20 Kossätenhöfe geben je 1 brdbg. Schilling und 1 Huhn. 2 Krüge geben je 25 Schilling Zins und 16 Schilling den Förstern oder Hegemeistern. Die Mühle gibt 6 Stück, davon 2 an den Schulzen in Angermünde (Anghermunde), die anderen 4 an die *von Arnsdorf*. Die erwähnten *Arnsdorfer* haben dieses Dorf vom Markgrafen wegen Dienstleistungen.

Klein Ziethen (Czyten) (A). 22 Hufen. 2 davon gehören der Pfarre. Jede Hufe gibt 10 brdbg. Schilling. Die 12 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Der Krug gibt 10 brdbg. Schilling und 10 Hühner. Die *von Arnsdorf* haben das Dorf vom Markgrafen.

Poratz (Poratz) (T). 54 Hufen, von denen je 4 Hufen die Pfarre und der Schulze haben. An Pacht gibt jede 5 Schilling. Zins wird nicht erhoben. Bede je 15 Pfg. und 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Hafer. 24 Kossätenstellen. Jede gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. Der Krug gibt 1 Pfd. und 2 1/2 Schilling Bede. Die dortige Mühle ist wüst. Wenn gezahlt wird, dann 1/2 Wispel Roggen. 6 Seen und ein kleiner 7. mit Namen "dy Molsse". Sie sind nicht verpachtet. Das ganze Dorf gehört *Henning* und *Otto de Alm*.

Dorfregister der Uckermark (Uker)

Ahrensdorf (Arnsdorp) (T). Nur Namengabe, keine Hinweise.

Alt-Kölpin (Curia Kolpyn) (T). 20 Hufen. Jede gibt 5 Schilling. Liegt wüst.

Alt-Künkendorf (Kunikendorp) (A). Nur Namensgabe. Kunekendorf magna Kunken-, Kungskendorf.

Alt-Placht (Placht) (T). Nur Name angegeben ohne Hinweise.

Alt-Temmen (Tempne) (T). 20 Hufen. Jede gibt an Pacht 7 Schilling und nicht mehr. *Wernerus* und *Fredericus de Stegelitz* haben alle diese freien Einkünfte zum Hof. Kossätenstellen sind 12 vorhanden. Jeder Hof gibt 6 Schilling, 6 Pfg. und 1 Huhn. Der Krug gibt 6 Schilling und 15 Hühner. Nahe am Dorf liegt ein See mit 50 Garnzügen, die den erwähnten Knappen gehören.

Babelndorf (Bobibindorp) (A). Wüste Feldmark. Später Vorwerk Neuhaus. Nur Name, keine Angaben.

Basdorf (Bartilsdorp) (T). Nur Name, keine Angaben. (Ortsteil zu Vietmannsdorf).

Berkenlatten (Byscoppeshaghen) (T). 40 Hufen. Jede gibt Pacht = 15 Schilling. Bede = 5 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Richbrecht de Holtzendorp* hat 4 Hufen mit allen Rechten. *Fredericus de Stegelitz* hat die Pacht von 8 Hufen. Die übrigen Einkünfte dieses Dorfes hat *Richart de Holtzendorp*. In diesem Dorf sind 10 Hufen besetzt und abgabefrei für 3 Jahre. Der Krug gibt 1 Pfund und ist für 3 Jahre abgabefrei. Kossätenstellen sind 34 vorhanden, von denen jede 13 1/2 Pfg. als Pacht und 6 Pfg. als Zins gibt. 2 von ihnen sind besetzt und für 3 Jahre abgabefrei. Alle anderen liegen wüst. Dieses Dorf liegt wüst.

Beutel (Beytel) (T). 20 Hufen, von denen jede 12 Schilling und nicht mehr gibt. 6 von diesen sind besetzt und für 3 Jahre frei. Der Krug gibt 10 Schilling, ist aber wüst. Die 3 Kossätenstellen geben je 18 Pfg. und 2 Hühner. Sie liegen wüst. *Coppe Barstorp* hat mit seinem Onkel dieses Dorf. Beim Dorf liegt der 2 Garnzüge große See "Luttighebeytel".

Bökenberg (Langenhagen) (T). 84 Hufen. Jede gab früher 1 Pfd. Pacht, jetzt aber 10 Schilling. Bede = 7 Schilling, je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. 4 Hufen gehören der Pfarre. *Ebyl Swanebeke* hat 6 freie Hufen zum Hof in Bebauung. Von einer dieser Hufen erhebt *Henricus Musheym* 5 Schilling an Bede. *Petyr Collone* hat 4 freie Hufen zum Hof in Bebauung. *Czander Ghyrswolde* hat 4 freie Hufen zum Hof in Bebauung. *Ludeke Kratz* hat 9 freie Hufen zu 2 Hofstellen. *Jasper Lucstede* hat mit Bruder 4 freie Hufen zum Hof in Bebauung. *Henning de Holtzendorp* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Hennynk Sticke* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Heine Ylow* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Poppen de Holtzendorp* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Jaspar Lucstede* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Mentze Sculte* hat Pacht über 2 Hufen. *Musheym* hat Pacht von 2 Hufen. Den Rest an Pacht und Bede haben oben erwähnte Ritter. Von diesen Hufen sind 9 besetzt und geben je 10 Schilling. Der Krug gibt 1 Pfd. Pacht und 5 Schilling Bede. In diesem Dorf sind 52 Kossätenstellen. Jeder Hof gibt 10 Schilling Zins und 1 Huhn. Von diesen sind 22 besetzt, die anderen liegen wüst. Das Kossätenland hat 24 Morgen in 3 Feldern, die immer je Jahr ebensoviel geben und auch in den einzelnen 2., wenn sie besät werden. Die anderen Hufen, von denen je Morgen 9 Pfg. gegeben werden (?), liegen wüst. In diesem Dorf geben sie

Rauchhühner, ausgenommen die freien Hufen. Beim Dorf liegt ein See mit dem Namen "Styder", der 10 Garnzüge hat. Seit 2 Jahren sind 4 Hufen wüst geworden.

Bredereiche (Bredereyke) (T). Nur Name, keine Angaben.

Bröddin (Bradyn) (T). Hat 40 Hufen. Der Schulze hat 4. Jede gibt 10 Schilling und nicht mehr. Der Krug entrichtet 10 Schilling. Die Kossätenstellen gehören zu den Hufen. 7 Hufen dieses Dorfes sind wüst, 4 für 2 Jahre abgabefrei.

Bruchhagen (Bruchove) (A). 40 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. und nicht mehr. Zur Pfarre liegen 4 Hufen in Beackerung. *Hennyng Walmow* hat 6 freie Hufen zur Hofstelle. *Gherike Bosewille* hat 4 1/2 freie Hufen zum Hof. *Stentzeke* hat 4 1/2 Hufen zum Hof. *Busse Wiltberghe* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Jagow* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Thideke Rosow* hat 4 1/2 freie Hufen zum Hof. *Henning Grifenberg* hat 7 freie Hufen zum Hof. Die Reste an Pacht und Bede hat *Hennyng de Grifenberg*. In diesem Dorf sind 4 Hufen wüst. Der besetzte Krug gibt 10 Schilling und 1 Pfd. Pfeffer. 15 Kossätenstellen geben je 6 Pfg., ausgenommen eine Ackerstelle, die 1 Schilling gibt. 5 sind besetzt, die anderen wüst. Die am Dorf liegende Mühle gibt als Pacht 3 Wispel Getreide. *Bertram Grifenberg* und *Oheim* erheben diese Pacht. Vorm Dorf liegt der See "Pletze", ein Garnzug groß. In diesem Dorf ackern Meier (? , siehe Anmerkung Hinrichs) und sind keine Bauern.

Anmerkung Hinrichs: Die *decuriones* des Landbuches können aber auch Gemeinderäte sein, Meier werden wohl richtiger sein.

Krinickow (Crynekow) (bei Alt-Temmen, spätere Wüstung) (T). 40 Hufen. Jede gibt an Pacht 7 Schilling und nicht mehr. Pfarrausstattung 4 Hufen. 15 sind besetzt. Der Krug gibt 6 Schilling. 7 Kossätenstellen, von denen 2 besetzt sind, geben je 1 Huhn und 6 Pfg. Dieses Dorf gehört den *Knappen von Stegelitz* von früher her.

Damerow bei Wolfshagen (Damerow) (P). Keine Einzelheiten, nur Name.

Dargersdorf (Dargyrsdorp) (T). Keine Angaben, nur Name.

Densow (Densow) (T). 40 Hufen. Jede gibt 6 Schilling und nicht mehr. *Hans Groten*, Bürger zu Templin, hat Pacht von 2 Hufen. Von den Hufen sind 4 besetzt, haben für 3 Jahre Abgabefreiheit. Dieses Dorf ist vollkommen wüst und gehört *Coppeken Barsdorp* und seinem Onkel. Beim Dorf liegt der See "Densow" mit 3 Garnzügen.

Frauenhagen (Vruwenhaghen) (A). Nur Name ohne Einzelheiten.

Fürstenu (Vorstenowe) (T). Hat 64 Hufen. Jede gibt von früher her 1 Pfund, jetzt aber 16 Schilling. Bede sind 4 Schilling und je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Zur Pfarrausstattung liegen 4 Hufen. *Heydeke Bever* hat Pacht von 4 Hufen. *Hans Snytlyng* mit Bruder hat 20 Hufen. *Henrich Mushen* hat Bede von 10 Hufen. *Henrich Warborch* hat Pacht und Bede von 7 Hufen. *Rule Ethwat* und Bruder, beide Bürger in Prenzlau haben Pacht und Bede von 2 Hufen zur Hofstelle. Die übrigen Pächte und Beden hat *Nicolaus von Dewitz* mit seinem Oheim. Von allen diesen Hufen sind 2 besetzt, die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling und ist für 3 Jahre abgabefrei. Kossätenstellen sind 8. Jede Hofstelle gibt 13 Schilling. 4 sind besetzt. Beim Dorf liegt eine Mühle, die 1 Wispel Getreide gibt und besetzt ist.

Gandenitz (Gandenitze) (T). 52 Hufen. Jede gibt 12 Schilling Pacht, als Bede 3 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen, die der

Pfarrer beackert. Die Söhne des *Martini Tuneman* haben Pacht von 4 Hufen. *Tydeke Hyndenburg*, Bürger in Templin, hat Pacht von 4 Hufen. *Herman Barstorp* hat Pacht aus 9 Hufen. *Petyr Colene* hat mit seinem Oheim Pacht von 6 Hufen. *Czacheus Redelstorp* hat Pacht von 4 Hufen. Die restlichen Pächte und Beden hat *Hynr. Slepew* mit seinen Brüdern. Von diesen Hufen sind 16 besetzt und für 3 Jahre abgabefrei. Die anderen sind wüst. Der Krug gibt 24 Schilling, ist aber wüst. 14 Kossätenstellen geben je 6 Pfg. und 1 Huhn, sind aber wüst. Die Mühle am Dorf gibt 2 Wispel Getreide als Pacht, ist aber wüst. Sie gehört zum St. Spiritus in Templin. Bei diesem Dorf liegt "Kaltbrake" (ein Flurname, Anmerkung Hinrichs), von dem 1 Pfd. gegeben wird. Weiter ein See, 2 Garnzüge groß, dem St. Spiritus zu Templin gehörig.

Glambeck (Glambeke - Barnim) (A). Nur Angabe des Namens.

Görlsdorf (Gherstorp) (A). 54 Hufen geben an Pacht je 4 Schilling, an Bede 1 Schilling und nicht mehr. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Bertram de Grifenberg*, sich in Kuhweide aufhaltend, hat das Dorf mit allem Recht. Von den Hufen sind 8 besetzt und für 4 Jahre frei. Der wüste Krug gibt 15 Schilling, von denen der Markgraf 8 erhält. Die 4 wüsten Kossätenstellen geben je 6 Pfg. und 1 Huhn. Beim Dorf liegt der See "Gherstorp", der 6 Garnzüge hat.

Götschendorf (Coczykendorp) (T). 60 Hufen. Jede gibt als Pacht 5 Schilling und nicht mehr. Der Krug gibt 6 Schilling. Die 10 Kossätenstellen geben je 1 Huhn und 6 Pfg. Dieses Dorf ist vollkommen wüst und gehört den *Knappen de Stegelitz* aus früherem Besitz. Am Dorf liegt ein See von 1 Garnzuggröße, der der Kirche gehört. Bei Tempne (Alt-Temmen) liegt eine wüste Mühle, die 3 Wispel Getreide gab. Weiterhin eine wüste Mühle bei der eben erwähnten, die gewöhnlich 4 Wispel Getreide zu geben pflegte.

Götzkendorf (Ghotzekendorf) (T). Ortsteil zu Rosenow, jedoch ohne nähere Angaben.

Gollin (Ghollyn) (T). 46 Hufen. Jede gibt als Pacht 5 Schilling und als Bede 6 Pfg. Jedes Haus gibt 2 Hühner. *Grypheke de Gryfenberg*, *Rembolt* und *Bertram* haben die Einkünfte aus dem Dorf. 26 Hufen sind besetzt, 5 sind für 3 Jahre abgabefrei. Der Krug gibt 18 Schilling. Kossätenstellen = 6. Jede gibt 6 Pfg. und 2 Hühner. 2 sind besetzt. Der See beim Dorf gehört der Stadt Templin. Er ist 7 Garnzüge groß. Seit 2 Jahren sind 6 Hufen wüst geworden.

Greiffenberg (Opidum Grifenberg) Stadt (A). 54 Hufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Reymbolt Grifenberg* hat 6 (freie) Hufen zum Hof. *Czander Lysten* mit Brüdern hat 6 freie Hufen zum Hof. *Bertholt Scutte* hat 2 freie Hufen zu seinem Hof. *Cune Helmekens* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Hennyg Wlkentzyn* hat 3 freie Hufen zum Hof. Von diesen Hufen sind 6 besetzt, alle anderen liegen wüst. In dieser Stadt geben die Bürger als Bede 16 Pfd. von früher her, jetzt aber 6 Pfd. Von dieser Bede hat *Ebel Drense* den 3. Teil. Rutenzins = 3 Pfd. 2 Pfd. gehören der 1. Messe. Das 3. Pfd. erhält der Schulze. Zu diesem Rutenzins ist der halbe Teil besetzt. 1 Pfd. Achterzins liegt wüst, dem Rat der Stadt gehörig. Vor der Stadt liegen 2 Örter, der eine gibt 1 Pfd. dem Pfarrer, der die Stelle beackert; der andere Ort gibt 10 Schilling. Vor der Stadt liegt eine vollkommen wüste Mühle, die 6 Wispel Getreide gab. Eine weitere, besetzte Mühle gibt 4 Wispel Getreide, dann eine Mühle "Woldenbeke". Sie ist besetzt und gibt als Pacht 2 Wispel Korn und gehört der 1. Messe. Diese Stadt gehört den *Knappen de Grifenberg*. Vor der Stadt noch 1 Ort, der 1/2 Schock Hühner gibt.

Günterberg (Ghuntersberg) (A). 64 Hufen. Jede gab früher 2 Pfd. an Pacht, jetzt aber 1 Wispel Roggen, 8 Scheffel Weizen, 1/2 Wispel Gerste, 8 Scheffel Hafer. Bede = 4 Schilling. Zins = 1/4 Bohnen und 2 Pfg., genannt "vlaspenighe" (Flachspfennige, Anmerkung Hinrichs). Der Pfarrer beackert die 4 Hufen der Pfarrstelle. *Sculte de Moryn* hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Der

Schulze *Tuneman* hat 2 freie Hufen. *Henning Brist* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Henning Sak* hat 2 freie Hufen. *Claus Tampine*, Bürger in Angermünde, hat Pacht und Bede von 3 Hufen. *Claus Alerd* hat 2 Hufen, von denen er gibt die Bede. Er hält seines Herren Lehnperd. Den Rest an Pacht und Bede haben *Grifeke*, *Bertram*, *Reymbolt*, Brüder, genannt *Grifenberg*, und *Janeman*, ihr Oheim. Er hat ebensoviel wie die genannten Gebrüder. Die Mönche von Chorin haben Pacht von 2 Hufen. Der Krug gibt 5 Pfd. Pfeffer und 1 Pfd. Geld den Herren *de Grifenberch*. Er gibt dieses Jahr die halbe Pacht. Im Dorf sind 3 Hufen besetzt, die anderen auf 2 Jahre frei. Die 40 Kossätenstellen geben als Zins 4 Pfd. außer 3 Schilling. Von diesen Hofstellen sind 17 besetzt. 7 Stellen sind für 1 Jahr abgabefrei, die anderen 10 geben 19 Schilling. In diesem Dorf geben sie durchweg Rauchhühner mit Ausnahme der freien Hufen. Die beim Dorf liegende Mühle gibt als Pacht 6 Wispel Getreide und 1/2 Schock Hühner denen *von Greiffenberg* nach früherer Gewohnheit. Am Dorf liegt eine Ackerstelle mit Namen "hilgheland" die der Kirche gehört. Wird sie beackert, gibt sie 8 Schilling Pacht. Sie liegt in diesem Jahr wüst.

Hammelspring (Havelspryng) (T). Nur Namensgabe.

Hermsdorf (Hermentorp) (T) Später in Gandenitz aufgegangen (T). 44 Hufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling und nicht mehr. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Hans Grote*, Bürger in Templin, hat 2 Hufen mit allen Rechten. Von diesen Hufen sind 16 besetzt. Der Krug gibt 10 Schilling und ist wüst. Kossätenstellen = 9. Jede gibt 1 Schilling. Alle sind wüst. Am Dorf liegt eine Mühle, die 2 Wispel Getreide gibt, aber wüst ist. Seit 2 Jahren sind 6 Hufen wüst.

Herzfelde (Hertzvelde) (T). 64 Hufen. Jede gibt an Pacht 1 Pfd. und nicht mehr. Zur Pfarre liegen 4 Hufen. *Rychbrecht Berlyn* hat Pacht von 5 Hufen. Ritter Herr *Henningus de Berlyn* hat dieses Dorf mit allen Rechten. Von den Hufen sind 15 1/2 besetzt und für 3 Jahre frei. Der wüste Krug gab 1 Pfund. 21 Kossätenstellen geben je 15 Hühner, sind aber alle wüst. Die in diesem Dorf liegende Mühle gab als Pacht 2 Wispel Getreide und 1 Pfd. und ist wüst. In diesem Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner.

Hessenhagen (Hessenhagen) (T). 54 Hufen. Jede gibt 10 Schilling Pacht und 1 Rauchhuhn. Dort wird keine Bede entrichtet. 4 Hufen gehören der Pfarre. 12 Hufen sind besetzt. *Ludeke de Elynghe* hat die Pacht von 4 Hufen. Die restliche Pacht hat *Claus Malchow* und *Henninghus* mit seinen Brüdern. Der Krug gibt 5 Schilling und 3 Hühner, ist aber z. Zt. wüst. Die 16 Kossätenstellen geben 29 Schilling brandenburgisch. 10 Stellen sind besetzt, die 17 Schilling entrichten. 6 sind wüst. Jeder Kossät gibt 2 Hühner, die 12 Schilling und 12 Hühner ergeben. Seit 3 Jahren sind 3 wüst.

Hindenburg (Kreis Templin) (Hyndenborch) (T). 46 Hufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling und nicht mehr. Die Pfarre hat 4 Hufen. Von den Hufen sind 3 wüst, 2 sind besetzt (siehe Anmerkung). 13 Kossätenstellen geben je 6 Pfg. Zins und 1 Huhn. 8 sind besetzt. Anmerkung Hinrichs: In der Hufenangabe (wüst und besetzt) ist gegenüber der Gesamtzahl von 46 wohl ein Schreibfehler im Original, da auch *Fidicin* gleiche Angaben macht.

Hohenwalde (Hoghenwolde) (T). Nur Name ohne Angaben.

Jakobshagen (Jacobeshagen) (T). Hat 54 Hufen. Jede gibt als Pacht 14 Schilling, an Bede 7 Schilling und je 1/2 Scheffel Roggen und Hafer. Unter diesen Hufen sind 18, von denen jede als Pacht 10 Schilling, als Bede 6 Schilling und nicht mehr gibt. Zur Pfarre liegen 4 Hufen. *Heydeke Bevyr* hat 4 Hufen mit allen Rechten zum Hof in Bebauung. *Czabel von Crevitz* hat Pacht von 9 Hufen. *Henning Malchow* hat Pacht von 2 Hufen, *Pul Dochow* über 1 1/2 Hufe. *Betheke Parmen* hat 6 Pfd., dessen Nachfolger sind Herr *Bertolus Lucstede*, Priester, und seine Oeime. Der Krug

gibt 10 Schilling. Der vorhergesagte Priester *Lucstede* hat mit seinen Oheimen den übrigbleibenden Anteil am Dorf. Von den Hufen sind 5 1/2 besetzt und für 3 Jahre abgabefrei. 9 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. Dieses Dorf liegt sozusagen wüst.

Jordendorf (wüste Feldmark bei Röddelin (T). 38 Hufen. Jede gibt 6 Schilling Pacht und nicht mehr. Alle sind besetzt. Der Krug gibt 6 Schilling und ist 2 Jahre abgabefrei. Kossätenstellen sind 8 vorhanden, jede gibt 2 brdbg. Schilling. 5 von ihnen sind besetzt. Beim Dorf liegt ein See namens "Lanke" mit 2 Garnzügen. Weiterhin ein See mit Namen "Rubil" auch 2 Garnzüge groß.

Kleppelshagen (Clepolshaghen) (P). Namensgabe ohne Näheres.

Klosterwalde (Closterwolde) (T). 58 Hufen. Jede gibt an Pacht 3 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Gerste, 4 Scheffel Hafer. Bede = 3 Schilling und 4 Pfg. Zins = 2 Schilling. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. In diesem Dorf sind 33 Hufen besetzt. Die Nonnen in Zehdenick haben alle Einkünfte mit Ausnahme der Bede, die *Harveye Romer* erhebt. Der Krug gibt 5 Schilling. 9 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. 6 sind besetzt. Beim Dorf liegt eine wüste Mühle, die als Pacht 1 1/2 Wispel Getreide gab, wenn sie besetzt war. In diesem Dorf sind 38 Hufen besetzt. Seit 2 Jahren sind 6 Hufen wüst.

Anmerkung Hinrichs: Betreffs der besetzten Hufen sind Unstimmigkeiten!

Knehden (Knegyn) (T). Bei Retzow. Nur Namensgabe.

Krams (Kramtz) Ortsteil von Annenwalde (T). Nur Namensgabe.

Krewitz (Crewetz) (T). 56 Hufen. Jede gibt als Pacht von früher her 15 Schilling, je 7 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer, jetzt aber 11 Schilling und 17 Scheffel Getreide und nicht mehr. Die Pfarre hat 2 Hufen. *Johannes Crampe* hat mit seinen Oheimen 6 Hufen mit allen Rechten. *Czabel Crewitz* hat 4 Hufen mit allen Rechten. *Erwyn von Krewitz* hat Pacht von 1 1/2 Hufen. Gleichfalls hat *Erwyn jun.* Pacht von 1 1/2 Hufen. 6 Hufen gehören zu einem Altar in Lychen eigentümlich. *Eghard Melmeker* in Prenzlau hat 2 Hufen mit allem Eigentum. Ebenfalls haben die Söhne des *Michel Cras* 3 Hufen mit allen Rechten. Das Übrige an Pacht und Bede hat der Markgraf. Von den Hufen sind 10 besetzt und für 2 Jahre abgabefrei. Kossätenstellen = 24. Jede Hofstelle gibt 12 Hühner, 1 Schilling, genannt *snydeschyllinghe*, und als Zins 3 Scheffel Hafer. 2 von diesen sind besetzt und für 2 Jahre abgabefrei. *Henrich Musheym* hat 2 freie Hufen mit allem Recht.

Kuhweide (Kuweyde) (A). 10 Hufen gehören zu einem Hof, den *Bertram* und *Henning de Grifenberg* besitzen. Der Krug gibt 1 Pfd. und ist für 1 Jahr frei. Kossätenstellen = 8. 2 geben 20 Hühner und eine 18 Hühner. Die anderen sind wüst und für 1 Jahr abgabefrei (?). Beim Dorf liegt eine Mühle "Westmole", die als Pacht 2 Wispel Getreide gibt. Eine weitere Mühle "Bredendyk" gibt 3 Wispel Korn. Beide sind seit 1 Jahr besetzt.

Lemmersdorf (Lamberstorp) (P). Nur Angabe des Ortsnamens.

Libbesicke (Lubbersseke) (T). Ortsteil zu Ringenwalde. Nur Ortsname.

Liebenberg (Lywenberg) (T). Nur Angabe des Ortsnamens.

Mahlendorf (Madendorp) (T). Wüstes Feld bei Warthe. Gebüsch. Keine näheren Angaben. (siehe Stadt Boitzenburg).

Metzelthin (Musselty) (T). Hat 40 Hufen. Jede gibt an Pacht 9 Schilling und nicht mehr. 5 von ihnen sind besetzt und für 3 Jahre abgabefrei. Der Krug gibt 10 Schilling und ist wüst. Die 4 Kossätenstellen geben je 1 Schilling, liegen aber wüst. Beim Dorf liegt ein See genannt "Musselty" mit 3 Garnzügen. Weiterhin ein See mit 2 Garnzügen. Dieses Dorf ist gewissermaßen wüst und gehört *Ludeke Cratz*.

Milmersdorf (Milmerstorp) (T). 50 Hufen. Jede gibt als Pacht 4 Schilling, als Bede 1 Schilling. Von diesen Hufen sind 26 besetzt. *Hennynk Tripkendorp* hat 12 freie Hufen zur Hofstelle in Beackerung. Der besetzte Krug gibt 10 Schilling. Kossätenstellen = 18. Jede gibt 1 Schilling, 3 Hühner. 8 von ihnen sind besetzt. Beim Dorf liegt ein Acker mit Namen "Nyenland" und gibt als Pacht 1 Schock Hühner, liegt aber wüst. Seit 2 Jahren sind 6 Hufen wüst geworden.

Netzow (Netzczone) (T). 42 Hufen. Jede gibt 10 Schilling und nicht mehr. Die Pfarre hat 2 Hufen. *Claus Swanebeke* hat die Pacht von 8 Hufen. *Bertram Swanebeke* hat mit seinem Onkel die Pacht von 16 Hufen. *Hennynk Kratz* mit Herrn *Johann Swanebeke*, seinem Schwager, die Pacht von 11 Hufen, von denen er (?) freie zum Hof in Beackerung hat. *Arnoldus Swanebeke* hat mit seinem Bruder *Nikolaus* die Pacht von 2 1/2 Hufen. 9 Kossätenstellen geben je 6 Hühner. Dieses Dorf ist vollkommen wüst.

Neu-Künkendorf (Kunekendorf nova, parva) (A). Keine Angaben.

Petersdorf (Petyrstorp) (T). Von den 54 Hufen gibt jede als Pacht 5 Schilling und nicht mehr. Die Pfarre hat 4 Hufen. Von den Hufen sind 43 besetzt. Der Krug gibt 10 Schilling und ist besetzt. 16 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 2 Hühner. 2 sind besetzt. Die beim Dorf wüst liegende Mühle gab als Pacht 2 Wispel Getreide. *Harvyc Romer* hat das Dorf mit allen Rechten. Unter den besetzten Hufen sind 8 Hufen für 3 Jahre abgabefrei. In diesem Dorf wurden von jedem Haus 1 Schilling und 2 Hühner gegeben unter der Bezeichnung "huscillynge". In diesem Dorf sind seit 2 Jahren 4 Hufen wüst geworden.

Petznick (Petzenik prope Boyzenborch) (T). Hat 42 Hufen. Jede gibt 10 Schilling Pacht, Bede 2 1/2 Schilling, je 1/2 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Zur Pfarre gehören 2 Hufen. *Rubenow* hat Pacht von 8 Hufen und die Bede. *Czabel von Crewitz* hat mit seinen Onkeln Pacht von 9 Hufen. Die übrige Hufenpacht hat *Bakow* mit seinen Oheimen. *Henrik Warborch* hat die Bede von allen, mit Ausnahme der 8 freien Hufen. Der Krug gibt 5 Schilling. 1 Kossätenstelle gibt 1 Schilling und 1 Huhn. Bei diesem Dorf liegen 2 Seen. Der eine, mit Namen "Kleiner Petznick" (Lutzeke Petzenke), hat 2 Garnzüge, der andere, mit Namen Großer Petznicksee (Grocze Petzenke), hat 4 Garnzüge. Diese Seen haben die oben erwähnten Knappen. Dieses Dorf liegt vollkommen wüst.

Petznick bei Templin (Petzenik prope Templyn) (T). Hat 36 Hufen. Jede gibt als Pacht 8 Schilling, als Bede 1 Schilling. Der Kirche gehören 4 Hufen. Die jetzt besetzten 15 Hufen geben in diesem Jahr die halbe Pacht. Die anderen liegen wüst. Der wüste Krug gab 16 Schilling Pacht. Die 3 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Dieses Dorf gehört dem Prenzlauer Bürger *Hennyngo Grubetzen*.

Polssen (Poltzen) (A). 69 Hufen. Jede hat als Pacht 22 1/2 Schilling, als Bede 7 1/2 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarrausstattung gehören 4 Hufen, von denen 1 Hufe zu einem anderen Hof vererbt ist. *Petyr de Poltzy* hat 3 freie Hufen zur Hofstelle. *Claus de Poltzen* hat 1 1/2 freie Hufen zu seinem Hof. *Grifeke de Grifenberg* hat 4 freie Hufen zu seinem Hof. *Ebel Drense*, Bürger in Prenzlau, hat 4 1/2 Hufen mit allen Rechten und weiterhin Pacht und Bede = 22 1/2 Schilling vom Krug. *Hoersten* hat Pacht und Bede von 3

Hufen und Pacht von 2 Hufen. *Hannynk Lutzelow* hat 5 freie Hufen zum Hof. Sohn des *Ghisen Mowen* hat Pacht von 2 Hufen. *Coppeke Croger* hat Pacht von 2 Hufen. Die übrigen Einkünfte hat *Grifeke de Grifenberg* mit seinen Oheimen. 7 1/2 Hufen sind besetzt. Die Nonnen in Seehausen haben Pacht von 2 Hufen. 15 Hufen sind 2 Jahre ohne Abgaben. Der besetzte Krug gibt 30 Schilling. 28 Kossätenstellen geben je 18 Pfg. und 1 Huhn. 2 sind besetzt. Beim Dorf liegt ein See von 1 Garnzug Größe. Von 2 besetzten Ackerstellen wird 1 Schock Hühner gegeben. 1 wüste Stelle gibt 1/2 Schock, wenn sie besetzt ist.

Reiersdorf (Reynyhdorp) (T). Ortsteil zu Gollin. Nur Angabe des Namens.

Ringewalde (Rynghewolde) (T). 64 Hufen. Jede gibt an Pacht 15 Schilling, an Bede 5 Schilling und je 1/2 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. *Henning Lytzyk* hat Pacht von 7 Hufen. *Henning Valkenberch* hat Pacht von 9 Hufen. *Henning Malchow* hat mit seinem Bruder die Pacht von 12 Hufen und die Bede von 2. *Coppe Gehker* hat die Pacht von 8 Hufen. Die Gattin des *Jakobi Brist* hat die Pacht von 4 Hufen. *Henning de Wenden* hat 10 Pfd. von der Bede. *Holtebothel senior* hat Bede von 5 Hufen. *Busse de Tolle* hat Pacht von 3 1/2 Hufen aus dem Teil der Gebrüder *Czacharie*. Es gibt 6 Krüge, von denen 4 je 1 Pfd. geben, und 1 Krug gibt 16 Schilling, ein anderer 11 Schilling. Alle Hufen sind wüst. Kossätenstellen = 48. Jeder Hof gibt an Pacht 1 Schilling und 1 Huhn, als Zins 5 Pfg. 19 von ihnen sind besetzt. Beim Dorf steht eine Windmühle (molendinum, quod vilvitor per ventum), die aber wüst ist. Sie gab 4 Wispel Getreide. Dort auch ein See namens "Ponersken" mit 1 Garnzug. *Hermen Mechow*, Bürger in Templin, hat 10 Schilling von Hofstellen und *Ceczczel*, Bürger in Templin, Pacht von einem Krug.

Röddelin (Rodelyn) (T). 43 Hufen geben je 9 Scheffel Roggen und Hafer. Bede = 5 Schilling und je 1 Scheffel Roggen, Hafer. Zins = 2 Schilling. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Lutteke Busse* hat Pacht von 4 Hufen, *Yurges Ylow* Pacht von 5 Hufen. *Ghevert Sperenwolt* hat mit seinen Brüdern den Rest der Pächte. Der Rat in Templin hat die Bede in diesem Dorf und das Schulzengericht. Der Krug gibt 10 Schilling. Jede Kossätenstelle (wieviel ?) gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. Dieses Dorf ist wüst.

Rudow (Rudow) (T). Wüstes Vorwerk bei Bredereiche. Nur Namensgabe.

Schlepkow (Slepkow) (P). Nur Ortsname angegeben.

Schmiedeberg (Smedeberg) (A). 64 Hufen. Jede gibt an Pacht 1 Pfd., je 6 Scheffel Gerste und Hafer und 1 Viertel Bohnen. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Thideke Blek* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Arnolt Colene* hat 2 Hufen mit allem Recht. *Heyne Czernekow*, Bürger in Prenzlau, hat Einkünfte von 4 Hufen außer 1 Wispel Getreide. *Grifeke de Grifenberg* hat mit seinen Oheimen die restlichen Einkünfte des Dorfes. Von den Hufen sind 13 besetzt und haben Abgabefreiheit auf 2 Jahre. Der wüste Krug gibt 3 Pfd., weiterhin 21 Pfd. Talg und 1 Pfd. Pfeffer. Kossätenstellen = 20 1/2. Jede gibt 1 Schilling und 2 Hühner, sie sind aber alle wüst mit Ausnahme von dreien, die für 2 Jahre keine Abgaben haben. Die beim Dorf liegende Mühle ist besetzt und gibt an Pacht 1 1/2 Wispel Getreide. Beim Dorf liegt ein See mit dem Namen "Kowil" (Kaule) und 3 Garnzügen. Weiterhin 1 See namens "Ghenyk" mit 1 Garnzug.

Schönebeck (Sconenbeke) (T). Wüstes Feld im Kreisgebiet.

Schöneberg (Sconenberghe) (A). 64 Hufen. Jede gibt an Pacht 10 Schilling, an Bede 4 Schilling. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Hermen Sculte* hat 3 Hufen zum Hof. *Henning Pape* hat 2 freie Hufen zum Hof. 16 besetzte Hufen haben 2 Jahre Abgabefreiheit. Der Krug gibt 12 Schilling,

42 Pfd. Talg und ist 2 Jahre ohne Abgabe. Die 14 Kossätenstellen geben je 6 Pfg. 4 von diesen sind besetzt und 2 Jahre frei von Abgaben. Beim Dorf liegt der See "Warnitz" mit 3 Garnzügen. Weiter 1 See "Sconenberg" = 2 Garnzüge. Weiter 1 See "Motze" = 1 Garnzug groß. Hier geben sie alle Rauchhühner.

Schwarzensee (Swartenze) (P). Nur die Ortsnamenangabe.

Steinhöfel (Steynhovel) (A). 54 Hufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling, an Bede 15 Pfg. 4 der Pfarre gehörige Hufen liegen wüst. *Grifeke de Grifenberg*, wohnend in Steinhöfel, hat 8 freie Hufen zum Hof. *Hentze Hoghensteyn* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Arnoldus Bandelow* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Hermanus Eychorst* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Hans Holtheke* hat 2 Hufen. *Ghereke Sculte*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht aus 10 Hufen. 16 der Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 1 Pfd. und ist besetzt. Die 20 Kossätenstellen geben je 6 Pfg. und 1 Huhn. 10 sind besetzt. Dieses Dorf ist für 2 Jahre abgabefrei.

Storkow (Storkow) (T). Nur Ortsnamenangabe.

Tangersdorf (Tangherstorp) (T). Nur Namensgabe.

Theskendorf (Theskendorf) (T). Wüste Feldmark bei Templin (Ahrensnest). Nur Ortsnamenangabe.

Vietmannsdorf (Witmanstorp) (T). 41 Hufen. Jede gibt als Pacht 5 Schilling, an Bede 1 Schilling. Zur Pfarre liegen 4 Hufen. *Heyne Ylow* hat mit seinem Oheim Pacht von 8 Hufen. Derselbe *Ylow* mit Oheim hat Pacht von 24 Hufen. *Coppe Meys*, Bürger in Templin, hat 1 Pfd. vom Krug und Hufen. *Grifeke*, *Rembolt* und *Bertram*, Gebrüder *de Grifenberg*, haben mit ihren Oheimen, *Janemann* und Brüder, die Bede des Dorfes. 4 Hufen sind besetzt und 11 für 2 Jahre frei von Abgaben. Der Krug gibt als Pacht 1 Pfd., 5 Schilling als Bede und ist besetzt. Dazu noch 4 Schilling mit Namen "heydentyns" (Heidezins). 30 Kossätenstellen geben je 6 Pfg. und 6 Hühner. 8 sind besetzt. Die beim Dorf liegende Mühle gibt als Pacht 27 Wispel Getreide, sie ist aber wüst. Am Dorf der See "Poltzen" hat 6 Garnzüge. Weiter der See "Ragoyse" mit 2 Garnzügen. Diese Seen gehören *Grifeken de Grifenberg* mit seinen Brüdern. Der Krug ist vollkommen wüst. 50 Ackerstellen geben Zins, je 6 Pfg. 24 dieser Stellen geben (jetzt) den Zins. In diesem Dorf geben sie allgemein Rauchhühner.
Anmerkung Hinrichs: Betreffs des Kruges besteht ein Widerspruch!

Wesendorf (Wesildorp) (T). Nur Namensgabe.

Wilmersdorf (Wilmerstorp) (A). 50 Hufen. Jede gibt an Pacht 1 Pfd., an Bede 6 Schilling und je 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Claus Stenhovel* hat Pacht von 4 Hufen. *Heyne Tunneman* hat 4 freie Hufen zu seinem Hof. *Thewes Stentzeller* hat Pacht von 2 Hufen. Den Rest an Pacht und Bede haben *Reymbolt* mit *Janeman*, seinem Oheim, seine Brüder und *Grifeke de Stenhovel*. Von den Hufen sind 26 besetzt, und 8 Hufen sind für 2 Jahre frei. Der Krug gibt 1 Pfd., 41 Pfd. Talg von früher her, jetzt aber dafür 10 Schilling. Er ist besetzt. 18 Kossätenstellen geben je 5 Pfg. Zins, 6 Pfg. Bede, 1 Huhn. 8 sind besetzt und für 1 Jahr frei.

Wilsickow (Wisekow und auch Wilsekow) (P). Nur Ortsnamengabe.

(Bei der Gründung des Dorfes um 1200 soll es 30 Hufen gehabt haben. 1573 hatte die Pfarre 3 Hufen - laut Hufenregister - .Das Dorf hatte 14 Hufen mit je 2 Hufen und 10 Kossätenstellen, davon 1 wüst.)

Wolletz (Woletzeke, auch Woleczke) (A). 54 Hufen geben als Pacht je 6 Schilling, als Bede je 2 Schilling und nicht mehr. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Bertram de Grifenberg* hat 16 freie Hufen zum Hof. 10 Hufen sind besetzt und für 1 Jahr frei, sie werden aber in diesem Jahr nichts ernten. Der Krug gibt 16 Schilling, von denen der Markgraf 8 Schilling erhält. Er hat dieselbe Abgabefreiheit, wie vorher gesagt. 13 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. 7 sind frei wie die Hufen. Beim Dorf liegt der See "Woletzeke" mit 12 Garnzügen.

Wuppgarten (Wubechar) (T). Nur Ortsnamenangabe.

Gramzow (Gramsow) (A). Die Mönche haben 5 Pfd. aus Weselitz mit allen Rechten. Das Kloster hat in Bietikow 8 Pfd. und 3 Höfe als Eigentum. Nähere Angaben über den Ort selbst fehlen.

Brüssow (Brussow) (P). Hat der Fürst zu Stettin in Händen. Ortsangaben fehlen.

Strasburg (Stratzburg, Strazborg) (P). Hat 18 *M* oder 20 Schock, 24 Groschen Urbede. Hatte früher 36 *M* Zölle.

An anderer Stelle: Hat 36 Silbermark an Urbede. Ortsbeschreibung fehlt.

Arendsee (Arensse, Arnse) (P). Hat 50 Hufen. Jede gibt als Pacht 1/2 Wispel Roggen, 6 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer. Bede sind 8 brdbg. Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 2 Schilling. Von diesen Hufen gehören 3 der Pfarre. Das Hospital in der Neustadt Prenzlau hat Pacht, Bede und Zins von 4 Hufen, auch mit vollem Recht. *Jan Bentze* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Henning Lyntz* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Claus Bentze* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Thydeke Wildenow* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Henning Winterfeld* hat 1 freie Hufe zum Hof. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht, Bede und Hufenzins von 5 Hufen. In diesem Dorf sind 5 Hufen, die nur 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Hafer und keinen Zins geben. Die erwähnten Knappen erheben Pacht, Bede und Zins vom Rest. Von diesen Hufen sind 10 besetzt, abzüglich der freien. Die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 14 brdbg. Schilling, 25 Hühner und ist wüst. 30 Kossätenstellen geben 4 Schock und 45 Stück Hühner, ausschließlich von 6 Hofstellen, von denen die eine 2 Schilling, 2 = 3 Schilling und die 3 anderen je 1 Schilling geben. Von diesen Hofstellen sind 12 besetzt und geben 2 Schock und 4 Hühner. Am Dorf liegt ein See mit Namen "Arnse", 3 Garnzüge groß, ein See mit Namen "Luteke Petzenik" mit (?) Garnzügen. Diese Seen haben *Jan Bentz* und *Henning Winterfeld*. Am Dorf liegt eine Insel mit Pacht von 3 Schilling. Im Dorf sind 5 Kossätenländereien besetzt und geben wie für 1 Hufe. Seit 2 Jahren sind 3 Hufen wüst.

Bandelow (Bandelow) (P). 40 Hufen weniger 1. Von diesen geben Pacht 8 je 26 Schilling, die anderen Hufen je 27. Bede sind 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. 1 1/2 Hufen geben keine Bede. Zur Pfarre gehören 2 1/2 Hufen. Auf 1 1/2 Hufen hat der Pfarrer einen Bauer. Die andere Hufe hat er erbverpachtet, von der er Pacht einnimmt. *Eghart Wulff* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Henning Vornholt* mit Brüdern und Oheim hat 12 Pfd. von den Hufen. *Meyneke von Holtzendorff* mit Brüdern hat 4 Pfd. von den Hufen. Der Herr Markgraf hat 4 Pfd. und 4 Schilling über 3 Hufen von 3 Hausleuten. Für 1 Jahr frei. *Henning Bindellow* hat 4 Pfd. von den Hufen. Den Rest Pacht und Bede hat *Kunike Wulff* mit seinen Oheimen. Von diesen Hufen sind 26 besetzt. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer und 1 Pfd. Wachs. Kossätenstellen sind 21, 12 sind besetzt. Jede Hofstelle gibt 12 Hühner. Die anderen sind wüst. Am Dorf liegt eine Mühle, die von früher her 8 Wispel Getreide gab, jetzt aber 4 Wispel, von denen 1 Wispel zur Kirche in Jagow gegeben wird. Die anderen 3 werden dem *Eghart Wulff* und Oheimen gegeben. 1 1/2 Kossätenhufen geben keine Bede.

Basedow, Vorwerk. (Curia Basedow) (P). Hat 17 Hufen. Jede gibt als Pacht 35 Schilling und nicht mehr. *Claus Kule* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Herman Schulte*, Bürger in Prenzlau, hat 1 Pfd. und 5 Schilling. In diesem erwähnten Vorwerk hat *Claus Stulpnagel* 5 Pfd. und 5 Schilling von den erwähnten Hufen. Den Rest Pacht haben verschiedene Menschen. In diesem Vorwerk liegt 1/2 Hufe wüst. Kossätenstellen = 9. Sie geben 1 1/2 Schock Hühner dem Schulzen (oder *Sculte* ?) in Prenzlau und 1/2 Schock den oben genannten Knappen.

Baumgarten (Bomgarde) (P). 70 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht, 10 Schilling Bede. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Achim Scernekow* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Claus Scernekow* hat 5 freie Hufen zum Hof. Von 5 Hufen gibt er Pacht zum St. Spiritus in Prenzlau. *Hermannus Scernethyn* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Henning Basedow* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Hermannus Czernethyn* hat Pacht und Bede von 11 Hufen. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 10 (10 1/2) Hufen und Bede. *Reinbolds von Klockow* Kinder haben Bede von 2 Hufen. Die Nonnen in Prenzlau haben nur Pacht von 3 Hufen (oder Bodenpacht von 3 Hufen?). *Otte Quitz* hat Bede und Pacht von 2 Hufen. Von diesen Hufen sind 23 besetzt, ausgenommen die freien. Die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling Bede und 10 Schilling Pacht. Den halben Teil erhebt *Henning Hoppe*, die andere Hälfte *Henning Czernethyn*. Kossätenstellen = 16. Jede gibt 1 Schilling und 1 Huhn. Von diesen Stellen sind 7 besetzt. Am Dorf liegt ein See, genannt Boymgharden, mit 3 Garnzügen. Er gehört allen Bauern dort.

Beenz (Bentze) (P). 40 Hufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling, als Bede 5 Schilling, je 1/2 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 2 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. Die Nonnen in Boitzenburg haben Pacht und Zins von 3 Hufen, die frei sind, welche Pacht *Heydenrik von Bentz* mit Oheim erhebt. *Czabel von Holtzendorf* mit seinen Brüdern hat Pacht, Bede und Zins von 13 Hufen. *Arnold Koc*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht aus 2 Hufen. *Henning Valke*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 3 Hufen. *Henr. Manduvel* mit seinen Brüdern hat Pacht, Bede und Zins von 13 Hufen. Von diesen Hufen sind 17 besetzt und 7 frei für 1 Jahr und 4, von denen Getreideabgabe erhoben werden soll. Die anderen liegen wüst. *Claus Sculte* hat 2 freie Hufen. Den Rest Pacht und Bede erhebt *Czabel von Holtzendorf* mit Brüdern und *Hinr. Manduvel* mit Brüdern. Der Krug gibt 10 Schilling, die die oben erwähnten *Hinr.* und *Czabel* erheben. Kossätenstellen = 9. Jede gibt 1/2 Schock Hühner und 15 Pfg. 1 ist besetzt. Am Dorf liegen 2 Hofstellen wüst, die zur Kirche gehören. Seit 2 Jahren sind 14 Hufen wüst.

Bischofshagen (Byskoppeshaghen) (Berkenlatten) (T). 40 Hufen. Jede gibt 15 Schilling Pacht. Bede = 5 Schilling und je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Richbrecht von Holtzendorf* hat 4 Hufen mit allen Rechten. *Friedrich von Stegelitz* hat Pachteinnahmen von 8 Hufen. Die übrigen Einnahmen aus diesem Dorf hat *Richard von Holtzendorf*. In diesem Dorf sind 10 besetzte Hufen für 3 Jahre abgabenfrei. Der Krug gibt 3 Pfd. und ist ebenfalls 3 Jahre frei. Kossätenstellen = 34. Jede gibt 13 1/2 Pfg. Pacht und 6 Pfg. Hufenzins. 2 von diesen sind besetzt und für 3 Jahre abgabenfrei. Alle anderen Stellen sind verlassen. Dieses Dorf liegt wüst.

Bertikow (Berthekow) (A). 58 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. 1 Hufe hat der Pfarrer erbverpachtet. Ein Bauer hat die 3 anderen Hufen. *Henning Ryke* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Arnold Koc*, Bürger in Prenzlau, hat 22 Pfd. von den Hufen dort. *Cune Berthekow*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 2 Hufen. *Ludeke von Ellingen* hat Pacht und Bede von 2 Hufen, ausgenommen Getreide. *Hans Stubbe* hat Pacht von 4 Hufen. *Heyne Berthekow*, Bürger in Pasewalk, mit seinen Brüdern hat Pacht von 6 Hufen. *Heinic Saltz* und *Czernetyyn* haben Pacht von 5 Hufen. *Claus Mowen* mit Bruder, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 2 1/2 Hufen. *Heyne Grope* hat Pacht von 2 Hufen. *Henning Croppensted* hat Pacht und Bede von 7 Hufen. *Claus*

von Stegelitz hat den Rest an Pacht und Bede. Von diesen Hufen sind 11 wüst, die anderen sind besetzt mit Ausnahme der freien. 3 sind für 2 Jahre frei. Der Krug gibt 1 Pfd., das Claus von Stegelitz und Klaus Mowe mit Bruder erheben. Die Kossäten sind verteilt in den Hufen beim Dorf. Nahe am Dorf liegt 1 See, genannt "Luttke Berthecow" mit 4 Garnzügen. Weiter 1 See mit Namen Kreyetzse und 8 Zügen. Diese Seen gehören dem oben erwähnten Nikolaus von Stegelitz. Jede Hofstelle gibt 6 Hühner.

Bietikow (Bethecow) (P). 63 Hufen. Jede gibt als Pacht 2 Pfd. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Hafer. Bubeliche Hufen (bebaute) = 4, die in 2 Feldern liegen. Jede gibt 10 Schilling und nicht mehr. Der Pfarre gehören 4 Hufen, 3 hat der Pfarrer in Beackerung, für die er einen Bauer hat. Von diesen Hufen erhebt er 8 brdbg. Pfd. Die 4. hat er an einen anderen Hof erbverpachtet. Heyne Etzel, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 12 Hufen. Cune Bertekow, Bürger in Prenzlau, hat Pacht über 1 1/2 Hufe. Peter Mutz mit Bruder, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 4 Hufen. Heyne Goldschmidt, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 3 Hufen und 8 Schilling von einer anderen Hufe. Cune Gheritz, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 1 Hufe. Heyneke Mowe mit seinem Oheim hat Pacht von 2 Hufen. Eghart Melmeker und Stephan Stendel, Bürger in Prenzlau, haben zugleich Pacht von 1 Hufe. 2 Kossätenhufen von diesen Hufen geben 9 Schock Hühner, die Clemens Buk und Henning Buk mit seinem Oheim einnehmen. Dieselben Clemens Buk und Henning, Bürger in Prenzlau, haben Bede von allen Hufen ausgenommen von 7 Hufen. Stephan Stendel, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 3 Hufen. Der Krug gibt 1 Pfd. den Knappen von Eichstede. Hermann Blankenburg hat Pacht von 2 Hufen. Kossäten = 25, von denen 10 Hofstellen dem Eghard Melmeker, Bürger in Prenzlau, 10 Schilling und 1 Schock Hühner geben. Thedeke und Betheke de Eichstede haben (Einnahmen) von 15 Hofstellen, die 8 Schilling und 1 Schock und 16 Hühner geben. In diesem Dorf sind 16 Hufen wüst.

Anmerkung: In diesem Dorf geben 3 besetzte Hofstellen 27 Pfg. und 3 Hühner. Hier geben sie Rauchhühner. Am Dorf stand 1 Windmühle, total wüst, die als Pacht 1 Wispel Getreide den Knappen von Eichstedt gab. Am Dorf liegen 2 Seen, einer mit Namen Dorfsee, der andere mit Namen Prähnssee, auf dem Garnzüge liegen. Diese Seen gehören den Bauern. In diesem Dorf haben die Nonnen in Seehausen 4 Pfd. Die Nonnen in Wittenberg haben 1 Pfd. Die Nonnen (welche ?) haben 1 Pfd. Die Kalandsbrüder in Prenzlau haben 1 Pfd. Die Herren in Gramzow haben 1 Pfd. 8 Pfd. haben Klöster mit allen Rechten und eigentümlich von 3 Höfen.

Blankenburg (Blankenburch) (A). 55 Hufen. Unter diesen 2 Kossätenhufen. Jede gibt als Pacht 2 Pfd. von Alters her, jetzt sind es 30 Schilling. Dythart Gladow mit Bruder und seinen Oheimen hat 9 freie Hufen zum Hof. Henning Blankenburg mit seinem Oheim hat 14 freie Hufen zum Hof. Henning Blankenburg mit Oheim hat alle Einkünfte dieses Dorfes mit Ausnahme der freien Hufen. Von den Hufen ist 1 besetzt. Zur Pfarre gehören 6 Hufen zu 2 Messen. 1 Kossätenhufe ist besetzt. Jede Kossätenhufe gibt 4 Schock Hühner mit 12 Hühnern. Der Krug gibt als Pacht 24 Schilling und ist wüst. Kossäten = 28. Jede Hofstelle gibt Bede = 2 Schilling und 14 Hühner. Von diesen Stellen sind 16 besetzt. Die anderen sind wüst. 3 Stellen geben 2 1/2 Schilling Pacht. Hufenzins ist am in Helghulant, an 2 Orten, die der Kirche 1/2 Wispel Getreide geben. Der halbe Teil ist besetzt, die andere Hälfte wüst. Am Dorf liegen 3 wüste Mühlen, von denen 6 Wispel Getreide gegeben werden sollen. Am Dorf liegt ein See, namens Berthecow, mit 6 Garnzügen. Weiter ein See, Borchsee, mit 2 Garnzügen. Dann ein See, Teufelsee, mit 1 Garnzug. 1 See, mit Namen Kuse (Kuhsee), mit 1 Garnzug. Dann der "Papensee" mit 1 Garnzug. Weiter der "Krumme See" mit 1 Garnzug. Auch lag im Dorf eine Mühle, die 4 Wispel Getreide gab. Der Schulze in Prenzlau hat 2 Schock Hühner von den erwähnten Hofstellen.

Blankensee (Blankense) (T). 60 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht und nicht mehr. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. Henryg Sueryng hat 6 Hufen zum Hof. Wedego von Bentz hat 7 freie Hufen

zum Hof. *Henning Kratz* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Jurgen Cule* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Henning von Stegelitz* hat Pacht von 8 Hufen. Obengenannter *Rudghart* hat Pacht von 2 Hufen. *Wedegho von Bentz* hat Pacht von 4 Hufen. *Claus Luschow* mit seinen Oheimen hat Pacht von 10 Hufen. *Musheym* hat 2 Hufen. Von den Hufen sind 6 besetzt, die anderen sind wüst, ausschließlich der freien. Der Krug gibt 1 Pfd., das *Ebyl Swanebeke* erhebt. Kossätenstellen = 30. Jede Stelle gibt 1 Schilling. In diesem Dorf geben sie Rauchhühner mit Ausnahme der zu den Hufen gehörigen Teile. Von diesen (Kossäten-) Stellen sind 25 besetzt, die anderen liegen wüst. Am Dorf liegt ein See, namens Blankensee, mit 4 Garnzügen. Ferner gehört ein See dem *Henning Süring*. Am Dorf liegt an 2 Stellen ein Acker, der Camp genannt wird. Diese Stellen geben 41 Hühner. Weiter sind 4 1/2 Kossätenländereien besetzt, von denen sie 54 Hühner und 7 1/2 Schilling geben. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen wüst geworden.

Blindow (Blyngow) (P). *Blindow* hat 60 Hufen, jede gibt als Pacht je 1/2 Wispel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Der Pfarre gehören 3 Hufen. 2 hat der Pfarrer in Beackerung. Die 3. ist an einen anderen Hof vererbt. Jede Hufe als Grundherrenabgabe 2 Schilling, Dienstpfennige 20 Pfg. und 1/4 Bohnen. *Claus Wyman* hat 2 freie Hufen zum Hof. Der Rat der Stadt Prenzlau hat 6 Hufen mit allen Rechten. *Mentze Schulz* mit seinem Bruder, Bürger zu Prenzlau, hat 9 Hufen mit allen Rechten und Bede von 20 Hufen. *Claus Wymann*, Bürger in Prenzlau, hat 20 Pfd. in diesem Dorf von Hufen und Hühnern. Herr *Mor von Lynstedt* hat Pacht von 4 Hufen und Bede 2 1/2 Hufen. *Betheke von Eygstedt* hat Pacht von 1 Hufe. *Otto Grunow* hat 5 Wispel Getreide. *Claus Ghule* mit Bruder hat Pacht von 4 Hufen und 1 Pfd. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 1 Hufe. Eine Altarpfründe zur Glücklichen Jungfrau in Prenzlau hat 4 Hufen. Dazu alle Rechte. Weitere Einkünfte liegen aus 2 Hufen. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 1 Hufe. Herr *Heinrich Heine* und *Theodoricus von Plothe*, Priester, haben 5 Hufen mit Dominium und allem Recht. *Hentzen Tolner*, Bürger in Prenzlau, hat 1 1/2 Pfund. Der Rat der Stadt Prenzlau hat 1 1/2 Pfd. *Franz Franke*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 3 Hufen. Sankt Georg nahe bei Prenzlau hat Pacht von 1 Hufe. *Herder* hat Pacht von 5 Hufen, von diesen sind 2 Hufen zur Hälfte Pacht. Alle diese Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 30 Schilling Pacht, 1 Schilling Hufenzins an den Grundherren. Von diesen erhebt *Claus Wiman*, Bürger in Prenzlau, 15 Schilling. 15 Schilling erhebt *Mentze Schultz* mit Bruder, Bürger in Prenzlau. Von den Hufen haben 2 Kossätenhöfe zusammen 6 1/2 Schock Hühner zu geben. Von denen erhebt *Claus Wiman*, Bürger zu Prenzlau, 2 Schock und 10 Hühner. Der Rat der Stadt Prenzlau hat 2 Schock und 10 Hühner. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat 2 Schock + 10 Hühner. Kossätenstellen = 37. Jede gibt 1 Schilling. Sie sind alle besetzt außer 2. In Nähe des Dorfes liegt ein See, der an Pacht 12 Pfund gibt. Kleinfischer geben, sowie gefischt wird, 2 Pfd., die vor jetzt nicht aus diesem See, genannt Blyngow, sind. Für den Fluß namens Strant ist an Pacht zu geben = 30 Schilling. In ihm wird vorjetzt nicht gefischt. Die Pachten vorgenannten Sees und Flusses nehmen die Bauern dieses Dorfes auf sich. In diesem Dorf geben sie Rauchhühner. In diesem Dorf hält sich ein Landschöffe *Eghart Blyngow* auf, der 6 Hufen hat. Von diesen gibt er ab, wie oben.

Blumenhagen (Blumenhagen) (P): 42 Hufen. Jede gibt als Pacht 22 Schilling und 1/4 Bohnen. Die Bede hat der Herzog von Mecklenburg. Die Pfarre hat 2 Hufen, zu der sie einen Bauern hat. *Janeke von Arnen* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Ebele von Arnen* mit Brüdern und Oheimen hat die Pacht des Dorfes, mit Ausnahme von 3 Hufen, die die *Knappen von Scadebak* haben. 22 sind besetzt und 20 frei auf 1 Jahr, in dem sie die halbe Pacht zum Heiligen Martin geben. Der Krug gibt 1/2 Pfd. Kossätenstellen = 12. Jede gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. 5 sind besetzt.

Brietzig (Bryseke) (P). *Brietzig*, unter Pfand der Herzöge (Pommern), hat 52 Hufen. Jede gibt an Pacht 6 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Gerste, 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Hafer. Bede sind 10

Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 3 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Janeke Bryseke* hat zum Hof 4 Hufen. *Hennynk Briseke* (hat) 3 Hufen zum Hof. *Hermen Cernetzin* hat Pacht von 6 Hufen. *Janeke Bryseke* hat Pacht von 4 1/2 Hufen und Bede von 10 1/2 Hufen. *Vicke Kethelhake* mit Brüdern und Oheimen hat Pacht von 20 Hufen. Zum Altar Torgelow gehören 4 Hufen mit allem Recht ausschließlich Getreidebede. *Arnt Milow* hat Bede von 2 Hufen. Der Altar zu Pasewalk hat 5 Hufen mit allen Rechten. 40 Hufen sind besetzt, und der Krug gibt 10 Schilling. Kossätenstellen = 26. Jede gibt 10 Pfg. und 1 Huhn. 11 sind besetzt.

Bröllin (Brellyn) (P). 50 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht und 5 Schilling Bede. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Henning Lynsted* hat die Einkünfte dieses Dorfes, jedoch hat Herr *Henricus genannt Wyltbeth*, ein Priester, 10 Pfd. zu seinem Leben. Von den Hufen sind 15 besetzt. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer und wird besetzt. Jede von den 14 1/2 Kossätenstellen gibt 1 Schilling und 1 Huhn. 3 sind besetzt.

Vermerk: In diesem Dorf geben sie Rauchhühner im Ganzen.

Buchholz (Bucholt) (T). 40 Hufen. Jede gibt 10 Schilling Pacht und an Bede 2 Schilling und je 1 Scheffel Roggen und Hafer. Hufenzins = 1 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Heyndenrich von Bentz* mit Brüdern hat Bede von allen Hufen ausgenommen von 7. Dieses Dorf liegt wüst.

Caselow (Kozelow) (P). 50 Hufen, darunter 4 Kossätenhufen. Jede soll an Pacht 1 brdbg. Pfd. geben, ferner als Bede 10 brdbg. Schilling und 2 Scheffel Gerste. 3 Hufen gehören der Pfarre. *Otto von der Hune* hat 8 freie Hufen zum Hof. In diesem Dorf liegen (?) Hufen wüst, die anderen sind besetzt. *Nikolaus Kocsted* mit Brüdern, alle Bürger zu Pasewalk, hat Pacht von 4 Hufen und keine Bede. Herr *Friederich von Eichsted*, Ritter, hat den Rest an Pacht und Bede aus diesem Dorf. Der Krug soll 1 Pfd. brandenburgisch geben. 19 Kossäten. Jeder Kossät soll vom Hof 1 brdbg. Schilling geben. Als Hufenzins geben in diesem Dorf alle Bauern Rauchhühner. 4 Hofstellen liegen wüst, die anderen sind besetzt. Nahe am Dorf sind 2 Mühlen. Die untere Mühle gibt 4 Scheffel Getreide als Pacht, die oberste 1 1/2 Scheffel, sie liegt wüst. *Arnold von Rychen*, Bürger in Pasewalk, hat 1/2 Scheffel Getreide von der obersten Mühle. Die restlichen 5 Scheffel von dieser Mühle hat der oben erwähnte Herr *Friedrich von Eichsted*. Desgleichen hat *Henning Hoppen*, Bürger zu Prenzlau, Pacht und Bede von 1 Hufe.

Christianenhof, Schwanepul (Svanepul) (P). 43 Hufen. Jede gibt an Pacht 26 Schilling und nicht mehr. Der Pfarre gehören 3 Hufen. Der Kirche gehört 1 Hufe. *Henning Winterfeld* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Claus Lynsted* hat 9 freie Hufen zum Hof. *Betheke Winterfeld* hat 7 1/2 freie Hufen mit Hof. *Henning Lysteg* hat 9 freie Hufen zum Hof. Der Krug gibt 10 Schilling. 42 Kossätenstellen geben je 13 Hühner. Nahe am Dorf liegt eine wüste Mühle, die an Pacht 2 Wispel Getreide und 5 Schilling gab. Das Dorf liegt vollkommen wüst.

Anmerkung: Nahe am Dorf liegen 3 Hufen, sogenanntes "Überland" (overland, culand), das Pacht gleich den anderen Hufen gibt. Die 3 Hufen sind besetzt.

Cremzow (Krempow) (P). 53 Hufen. Jede gibt an Pacht 21 1/2 Schilling, je 6 Scheffel Weizen und Hafer. Bede = 5 Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen, von zweien nimmt der Pfarrer 1 1/2 Wispel Getreide und von der 3. = 1 Pfd. *Betheke Brossow* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Albert Melsholte* hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Den Rest an Pacht und Bede *Bedeke Brussow* mit seinem Oheim. *Otto Grunow* hat Pacht und Bede zu 2 Hufen. *Heyne von Gluwen* hat Pacht und Bede von 2 Hufen. Von den Hufen sind 15 besetzt und 7 frei für 3 Jahre abzüglich 10 Schilling, die man gibt von einer Hufe. Die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling. Kossätenstellen = 4. Eine soll 45 Hühner geben, eine andere 20 Hühner. Von der 3. = 10 Hühner

und von der 4. = 12 Hühner. Alle sind wüst. Nahe beim Dorf ein Gewässer mit 3 Garnzügen. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen wüst.

Damerow bei Nechlin (Damerow) (P). Liegt unter Pfand der (pommerschen) Fürsten. Hat 53 Hufen. Jede gibt an Pacht 1 Pfd., an Bede 5 Schilling und 2 Scheffel Getreide. Zur Pfarre gehören (3) Hufen. *Koppe Scernekow* hat mit seinem Bruder die Pacht von 4 Hufen. *Kule Lynsted* hat Pacht von 5 Hufen. *Ludeke von Ellynghe* hat mit seinen Brüdern Pacht aus 10 Hufen. *Achim Scernekow* hat Pacht von 4 Hufen. Ferner zum Altar in Pasewalk Pacht von 4 Hufen. *Werner Niver (Muen)* hat sowohl Pacht wie auch Bede von 8 Hufen mit seinen Oheimen und Pacht von 3 Hufen. *Syvert Buch* mit Oheimen (hat) Pacht von 4 Hufen. *Hans Gustow*, Bürger zu Prenzlau, hat (Pacht) von 2 Hufen. *Claus van Coppern* hat Pacht von 4 Hufen. Von den Hufen sind 17 besetzt, 10 sind frei. Der Krug gibt 3 Pfd. Pfeffer, ist aber wüst. Kossätenstellen = 25. Jede gibt 1 Schilling. 4 sind besetzt.

Dauer (Dower) (P). 60 Hufen. Jede gibt als Pacht 30 Schilling, an Bede 10 Schilling und je 2 Scheffel Roggen und Hafer. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Petze Wichmannstorff* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Curt Wichmannstorff* hat 6 freie Hufen. *Claus Ungeld*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 6 Hufen. *Henning von Swachten* mit Brüdern hat Pacht von 7 Hufen, abgezogen (von der Bede) 10 Schilling. *Betheke Hendebuch* hat 2 Pfd. von 2 vorher erwähnten Hufen und von 2 anderen. *Ghise Wysmanstorff* hat 4 freie Hufen, die er bis dahin beackerte, jetzt aber hat er sie an einen Bauern vererbt, der ebenda einen Hof besitzt, für den er Pacht gibt. *Heinrich* und *Janike von Blankenburg*, Brüder, haben Pacht von 4 Hufen. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat 18 Pfd. und 12 Schilling. Diese Einkünfte stehen zum Zurückkauf. Den Rest Pacht und Bede haben die *Knappen von Wichmannstorff* und *Henning Brakel*. Von den Hufen sind 16 besetzt und 2 frei. Der Krug gibt 15 Schilling, von denen der Herr Markgraf 5 Schilling hat. Die übrigen 10 Schilling haben die vorerwähnten *Knappen von Wichmannstorff* und *Brakel*. Derselbe Krug gibt 2 Schock Hühner, die die vorerwähnten Knappen erheben. 21 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Von diesen sind 10 besetzt. In diesem Dorf gibt man von jeder Hufe 2 Hühner, die man Zehnthühner nennt. Nahe am Dorf liegt 1 Mühle mit Namen "Niedermühle", die als Pacht 2 Wispel Getreide gibt, die die *Knappen von Wichensdorf* erheben. Dem Herrn Markgraf 5 Schilling als Bede. Desgleichen liegt dort noch 1 wüste Mühle mit Namen "Oberste Mühle", die 2 Wispel Getreide zu geben pflegte, die *Henning Brakel* hat. In diesem Dorf hält sich ein Landschöffe mit Namen *Branz von Dower* auf, der 4 Hufen hat, von denen er abgibt wie die anderen.

Dedelow (Dedelow) (P). 62 Hufen. Jede gibt als Pacht je 9 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 3 Schilling brandenburgisch Silber und 2 Pfg. Zur Pfarre gehören 3 Hufen, von denen 2 der Pfarrer beackert. Die 3. ist erbverpachtet. *Hans Klützwow* mit Bruder hat Pacht und Hufenzins über die Hufen dieses Dorfes.

Anmerkung: 20 Hufen gehören als Bede zu einem Altar von St. Sabinen in der Neustadt Prenzlau.

Clemens Buch und *Henning Buch*, Bürger in Prenzlau, haben 9 Pfd. an Bede. *Poppe* (der Geistliche ?) und Oheime, genannt *von Holtzendorf*, haben 7 Pfd. an Bede. *Luzifer*, Bürger in Prenzlau, hat 4 Pfd., die in Rückkaufrecht stehen. *Eghart Wulf* hat 10 Wispel Getreide als Bede. Von den Hufen sind 2 wüst. 24 sind für 1 Jahr frei. Die anderen sind besetzt. Der Krug gibt 14 brdbg. Schilling, dem Schulzen 10 Schilling und dem Herrn Markgrafen 4 Schilling. Von den 29 Kossätenstellen sind 16 besetzt. Jede gibt 1 Schilling mit Ausnahme von dreien, die je 4 Schilling geben, und zweien von den vorhergesagten, von denen eine 12 Hühner und die andere 5 Hühner gibt. Nahe am Dorf liegen 2 Mühlen, eine namens "Oberste Mühle" gibt den Söhnen *Klützwow* 4 1/2 Wispel Getreide und 1 Pfd., die andere Mühle "Unterste Mühle" gibt als Pacht 1

1/2 Wispel Getreide den vorerwähnten Brüdern und als Bede dem Herrn Markgraf 10 Schilling. Nahe am Dorf liegt ein Acker, genannt Helghunger, der der Kirche als Pacht 1 Pfd. Wachs gibt. In diesem Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner.

Anmerkung: *Luzifer* in Prenzlau hat 1 1/2 Wispel Getreide an Bede und 1 Pfd. von einer Mühle. Der Pfarrer nimmt von 2 Hufen 4 Pfd. und nicht mehr.

Dochow (Dochow) (P). 44 Hufen. Jede gibt an Pacht 10 Schilling, 6 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Hafer, 2 Scheffel Gerste. Bede = 3 brdbg. Schilling, je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Henrik Pul* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Ebyl von Arnen* hat Pacht von 4 1/2 Hufen, von 9 1/2 Hufen die Bede. *Hermann Kule* hat Pacht von 6 1/2 Hufen. *Dunenhagen*, Schulze in Jagow, hat Pacht von 2 Hufen. Derselbe hat über 5 Viertel Acker Pacht und Bede. Den Rest an Pacht und Bede hat *Henr. Pul* von Dochow. Von den Hufen sind 8 besetzt, ausgenommen die freien, die in diesem Jahr 1/2 Pacht und Bede geben werden. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer, er ist wüst. 4 Kossätenstellen, von denen 2 besetzt sind. Jede gibt 2 Schilling und 2 Hühner. In diesem Dorf geben sie von jeder Hufe 1 Rauchhuhn und von den Hofstellen je 1 Huhn. Im Dorf steht eine wüste Mühle, die als Pacht 2 Wispel Getreide und als Bede 10 Schilling gab. *Abyl von Arnyn* hat jene Einkünfte.

Dolgen (Dolghen prope Jagow) (P). 35 Hufen. Jede gibt an Pacht 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Gerste, 6 Scheffel Hafer. Bede = 6 Schilling. Hufenzins = 3 Schilling. Zur Kirche (Pfarramt) gehören 3 Hufen. Dies Dorf gehört den *Knappen von Holtzendorf*, *Claus* mit seinen Brüdern, und Herrn *Tampinus*, Ritter, mit Brüdern. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer. 1 Kossätenstelle, die 12 Hühner gibt, aber wüst liegt. Im Dorf sind 15 Hufen besetzt. Am Dorf liegt eine Mühle, die frei ist und als Pacht 6 Wispel Getreide gibt.

Anmerkung: Seit 2 Jahren sind 6 Hufen wüst geworden.

Drense (Drense) (P). 54 Hufen. Jede gibt als Pacht von früher her 30 Schilling. Jetzt aber 1 Pfd. Bede = 6 Scheffel Hafer. Zins = 4 Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Janeke Mowe* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Menkyn*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht, Bede und Zins von 3 Hufen. *Ghereke Brunen* hat 4 freie Hufen zum Hof und gibt den Nonnen zu Seehausen 4 Pfd. und nicht mehr. Der Schulze gibt 30 Schilling und 1 Wispel Hafer für das Lehnpfund. *Claus Hovemeyster*, Bürger zu Pasewalk, hat Pacht von 2 Hufen. Den Rest haben die Nonnen in Seehausen, deren Besitz (Drense) ist. Alle Hufen sind besetzt geben aber die Hälfte Pacht. Der Krug gibt 1 Schilling. Die 25 Kossätenstellen gehören zu den Hufen. Jede Hofstelle gibt 6 Pfg. Von diesen Stellen sind 10 besetzt. Im Dorf geben sie durchweg Rauchhühner. Beim Dorf liegt 1 See mit 1 Garnzug mit Namen "Aelze". Im Dorf liegt 1 Kietz, der als Pacht 40 Hühner gibt. Er ist für 3 Jahre abgabefrei.

Ellingen (Elynge, Elynghe) (P). 31 Hufen. Jede gibt 26 Schilling Pacht. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 2 Hufen. *Jan von Dedelow* mit Oheimen hat 8 freie Hufen zum Hof. *Michel von Dedelow* hat 2 1/2 Hufen zum Hof. *Henrich Dochow* hat 4 Hufen zum Hof. *Jan von Dedelow* mit seinen Oheimen hat von den Hufen und Kossätenstellen 9 Wispel Getreide, den halben Teil in Roggen, den anderen in Hafer. Obenerwähnter *Jan von Dedelow* mit Oheimen hat Pacht und Zins 2 Schilling 4 Pfd. Derselbe hat von einem Hof 2 Schilling als Zins. *Henrich Dochow* hat 1 Pfd. Pacht von den Hufen und 7 1/2 Schilling Hufenzins. Derselbe *Dedelow* hat 2 1/2 Pfd. Derselbe *Henrich Dochow* hat 6 Scheffel Roggen und 6 Scheffel Hafer. *Eghart Melmeker* hat 2 Pfd. von den Hufen. Alle Hufen sind besetzt außer 2. Die 24 Kossätenstellen geben je 6 Pfg., alle sind besetzt ausschließlich 2, die wüst liegen. Obengenannter *Jan Dedelow* mit Oheimen hat 2 1/2 Schock Hühner. *Henrich Dochow* hat 12 Hühner. *Eghart Melmeker* hat 1 Schock Hühner von den Morgen.

Anmerkung: In diesem Dorf sind 4 1/2 Pfd. Bede und 22 Scheffel Roggen, 42 Scheffel Hafer und 21 Scheffel Gerste. Diese Einkünfte werden als Bede des Ortes erhoben und sind zugeeignet

zuerst dem Altare in der Kirche der Gesegneten Jungfrau Maria in Prenzlau. *Jan Dedelow* hat 12 Hühner von den Hufen. In diesem Dorf gehen alle Hofstellen zu den Hufen über in eine Berechnung von Pacht und Bede. Sie werden zusammen berechnet. 14 Hufen mit 1/2 geben Bede dem Herrn Kaiser, abzüglich von 2 1/2 Pfd., welche Pfunde *Eghart Melmeker*, Bürger zu Prenzlau, erhebt.

Fahrenwalde (Vorenwolde) (P). Fahrenwalde liegt unter der Herrschaft der Stettiner Herzöge. 60 Hufen. Jede gibt 9 Scheffel Roggen, 4 1/2 Scheffel Gerste, 4 1/2 Scheffel Hafer. Bede = 5 brdbg. Schilling. Hufenzins = 2 Schilling brandenburgisch. Jede Hufe gibt 1 Scheffel Hafer, 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Gerste, was man Kornpacht nennt. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Syvert von Buch* mit Oheimen hat 8 Hufen, über die der Herr Markgraf die Dienstleistung hat. Von den Hufen sind 26 besetzt, ausgenommen (von Bede) die freien. Der Krug gibt 8 brdbg. Schilling und ist besetzt. Die 57 Kossätenstellen geben je 1 brdbg. Schilling, 1 Huhn. Von diesen sind 12 besetzt.

Falkenhagen (Valkenhaghen) (P). 62 Hufen. Jede gibt an Pacht 26 Schilling. Bede = 10 Schilling, 4 Scheffel Hafer. Zur Pfarre liegen 3 Hufen. *Bruneke Vornholt* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Heyne Etzyl*, Bürger in Prenzlau, mit Oheim hat Pacht und Bede von 10 Hufen. Derselbe *Heyne Etzil* mit Oheim hat Bede von 3 Hufen. *Claus Bismark* mit Oheimen, Bürger zu Prenzlau, hat Pacht und Bede von 5 Hufen und 2 Pfd. von 1 Hof, über den einer mit Namen *Gherike Claushagen* verfügt. Derselbe hat Pacht von 1 Hufe mit Oheim. *Fritz von Swanenberg* hat mit Brüdern und Oheimen Pacht und Bede von 4 1/2 Hufen. Den Rest an Pacht und Bede hat *Bruneke Vornholte* mit Bruder. Der Krug gibt 1 brdbg. Pfd. wovon 10 Schilling erheben *Heyne Etzil* und *Claus Bismark*, Bürger in Prenzlau, *Fritz von Swanenberg* mit Bruder hat 2 1/2 Schilling vom Krug. *Bruneke Vornholt* hat 7 1/2 Schilling vom Krug. Kossätenstellen = 21. Jede gibt 24 Hühner. 13 sind besetzt. Alle oben erwähnten Hufen sind besetzt abzüglich 14, die frei sind für einen Zeitraum von 3 Jahren. In diesem Dorf steht 1 Mühle, die an Pacht 2 Pfd. und 2 Wispel Getreide gibt. Der oben erwähnte *Heyne Etzil* hat 10 Schilling weniger 3 Pfg. von der Mühle. *Bruneke Vornholte* mit Bruder, *Fritz von Swanenberg* mit Bruder haben den Rest Pacht der Mühle. Hier gibt man Rauchhühner im Ganzen. Alles im Allen, es fallen von den besetzten Hofstellen 25 Schilling den Knappen zu Zins, die anderen Einkünfte von den Hofstellen von Bürgern in Prenzlau erhoben werden.

Falkenwalde (Valkenworde) (P). 52 Hufen. Jede gibt als Pacht 2 1/2 Pfd. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Die Pfarre hat 2 Hufen zum Hof. Die 3. ist an einen anderen Hof erbverpachtet. *Heine Smolle* hat 2 freie Hufen zum Hof. Er hat von 2 Hufen Pacht und Bede mit allen Rechten. *Frentze* und *Livinus*, genannt *Czabelstorff*, Bürger in Prenzlau, haben 40 Pfd. mit 2 Schilling und 2 Scheffel Hafer. *Heine Smolle* hat 10 Pfd. als Pacht und 2 Pfd. als Bede und 16 Scheffel Getreide. *Hans*, Schulze in Güstow, nahe Prenzlau, hat 5 Pfd. Pacht von 2 Hufen. *Claus Sculte* mit Bruder und Oheimen in Geltz (?) (Prenzlau ?) hat 20 Pfd. Pacht. *Thydeke von Eickstedt* hat Pfennigbede und Getreide von 10 Hufen und Pacht von 4 1/2 Hufen und 11 Schilling vom Krug. *Wylleke von Eickstedt* hat 2 Pfd. Pacht. *Fritze Swanenberch* hat mit seinen Brüdern Bede von 1 1/2 Hufen, und derselbe *Fritz* 15 Pfd. abzüglich 2 Schilling. *Bruneke Vornholte* hat Bede von 2 Hufen. 9 Pfd. gehören dem Altar in Prenzlau in der Kirche der Gesegneten Jungfrau Maria und stehen für *Bruneke Vornholte* zum Rückkauf. Erwähnter *Bruneke* nimmt dazu in diesem Dorfe noch 3 Pfd. ein, abzüglich 3 Schilling. *Henning Holnwarte* mit Oheimen hat Getreide- und Pfennigbede von 5 Hufen. *Reymbolt von Gryphenberge* hat Bede von 2 Hufen. Dann noch Pacht von 1 Hufe. *Dithart Gladekow* mit Oheimen hat 6 Pfd. Pacht. *Heine Czernekowe*, Bürger in Prenzlau, hat 5 Pfd. Pacht. *Ebel Drense*, Bürger in Prenzlau, hat 5 Pfd. Pacht von 2 Hufen. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat 3 Pfd. Pacht. Die *Herrin von Lochsted* hat 30 Schilling Pacht, deren Nachfolger *Herman*

Gladekow ist. Jede Nonne in Seehausen hat 1 Pfd. Pacht. In diesem Dorf sind 8 Hufen auf 2 Jahre frei, die anderen sind besetzt. Der Krug gibt 24 Schilling und ist besetzt (?). Kossäten = 33. Von diesen Stellen sind 15 besetzt, die anderen wüst. Sie geben je 1 Schilling. Hier geben sie Rauchhühner. Am Dorf liegt eine wüste Mühle, die 2 Wispel Getreide gab.

Fergitz (Verbetz) (T). 53 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. und nicht mehr. Die Pfarre hat 3 Hufen, die Kirche 2. Poppe von Holtzendorf hat 8 freie Hufen zum Hof. Ricbrecht von Holtzendorf hat 8 freie Hufen zum Hof. Betheke von Holtzendorf hat 4 freie Hufen zum Hof. Herr Betheke von Holtzendorf hat 10 Pfd. von den Hufen. Die restlichen Einkünfte des Dorfes hat Poppe von Holtzendorf mit Betheke. Von den Hufen sind 12 besetzt, ausgeschlossen die freien. Der Krug gibt 10 Schilling, 50 Hühner und ist besetzt. Von den 24 Kossätenstellen sind 17 besetzt und geben 3 Schock + 20 Hühner. Im Dorf liegt eine Mühle, die wüst ist und als Pacht 2 Wispel Getreide gab. Nahe beim Dorf liegt eine Mühle, genannt "Meyngrostmühle". Sie ist besetzt und gibt als Pacht 2 Wispel Getreide. Nahe beim Dorf liegt ein See, genannt Britze, mit 3 Garnzügen. Der Müller der Mühle Meynkrest ist für 2 Jahre frei.

Flieth (Vlite, Vlyte) (T). 62 Hufen. Jede gibt von früher her 30 Schilling, jetzt aber 1 Pfd. als Pacht. Bede = 10 Schilling und je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Hafer. Von den Hufen gehören 3 der Pfarre und 2 zum Altar der dortigen Kirche. Ghereke Welsow mit Bruder hat 4 1/2 freie Hufen zum Hof. Jacob Wystok mit Brüdern und Oheimen hat 16 freie Hufen zu 3 Höfen. Czander Lysche hat 3 freie Hufen zum Hof. Ghereke Thitzen mit Vettern hat 4 freie Hufen zum Hof. Heinrich von Vlitte hat 4 freie Hufen zum Hof. Von allen den Hufen, ausgenommen die freien, sind 11 1/2 besetzt, die anderen wüst. Die oben erwähnten Knappen erheben Pacht und Bede, ausschließlich 4 1/2 Hufen, von denen Friedrich von Stegelitz Pacht und Bede erhebt. Hufenzins je Hufe = 2 Schilling. Der Krug gibt 30 brdbg. Schilling und 1 Schock Hühner. Die Pacht hiervon erhebt Henning von Stegelitz. 30 Kossätenstellen des Dorfes geben 3 brdbg. Pfd. 3 von ihnen sind wüst. Nahe am Dorf liegt Kossätenland. 9 1/2 Morgen geben 9 brdbg. Schilling abzüglich 5 1/2 Pfg. Dieses Land liegt wüst. Ein anderer Acker, der Kossätenland genannt wird, gehört zu den freien Hufen. Im Dorf ist eine Hofstelle, auf der Heyne Sconermarke sitzt, der 10 Hühner gibt. Das Dorf gibt allgemein Rauchhühner mit Ausnahme der freien Hufen. Zum Dorf Fergitz gehört eine Mühle.

Anmerkung: Seit 2 Jahren sind 3 Hufen wüst geworden.

Görizt (Ghorytz, Ghoritz) (P). 60 Hufen. Jede gibt als Pacht je 1/2 Wispel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 1/4 Bohnen. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 3 Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen. Cuno Bertelz, Bürger in Prenzlau, hat 4 1/2 Pfd. Die Witwe des Nikolaus Schulz (Prefekt) Bürger zu Prenzlau, hat 2 Pfd. Hennik Ryke hat 1 1/2 Pfd. Mentze Schulte mit Bruder, Bürger in Prenzlau, hat 2 1/2 Pfd. von den Hufen. Die Nonnen in Boitzenburg, in Prenzlau und Seehausen haben 3 Hufen zu einem Hof mit allen Rechten. Herr Mor Lynsted, ein Ritter, hat die Pacht von 1 1/2 Hufen und den Hufenzins. Herr Arnold von Ryghe, ein Priester, hat Pacht von 1 Hufe. Herr Gerhard Kutte mit Brüdern (Geschwistern ?) hat Pacht von 2 Hufen. Von den Hufen sind 7 frei, die anderen alle sind besetzt. Der Krug gibt 14 Schilling. Die 16 Kossätenstellen geben je 1 Schilling, 1 Huhn und 4 Pfg., genannt Hofpfennige. Im Dorf ist ein Landschöffe mit Namen Ludeke Dower, der 4 1/2 Hufen hat und abgibt wie die anderen Hufen.

Gollmitz (Golmitze) (P). 54 Hufen. Jede soll als Pacht 1 Pfd. geben. Bede = 10 Schilling, je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Die Pfarre hat 4 Hufen. Ebel Kerkow hat 6 freie Hufen. Ludeke von Nowen hat 6 freie Hufen zum Hof. Borke Kerkow hat 2 freie Hufen zum Hof. Jurges Strele hat 6 freie Hufen zum Hof. Von diesen Hufen sind 10 besetzt ausschließlich der erwähnten freien. Die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 16 Schilling den Knappen von Kerkow.

Kossätenstellen = 26. Jede gibt 20 (15) Pfg. und 1 Huhn. Rauchhühner geben sie insgesamt. 20 Hofstellen sind besetzt. Am Dorf steht eine Mühle, die früher 8 Wispel Getreide Pacht gab, jetzt aber 4 Wispel Getreide den Hospitaliten St. Spiritus in Prenzlau. Früher gab sie 20 Wispel Getreide. Gleichfalls am Dorf eine wüste Mühle mit Namen Löwenbergsche Mühle, zur Unterstützung der vorerwähnten, verpachteten Mühle, die beide 20 Wispel Getreide geben sollen. Weiter liegen zu diesem Dorf 10 Hufen, genannt Kokenitzehufen. Jede gibt als Pacht 10 Schilling und nicht mehr. Sie liegen wüst. In diesem Dorf sind seit 2 Jahren 4 Hufen wüst.

Grenz (Grens, Grentz) (P). 36 Hufen. Jede gibt an Pacht von Alters her 30 Schilling, jetzt aber 1 Pfd. Bede = 6 Scheffel Hafer. Zins = 4 Schilling. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 4 Hufen. *Claus Havemester*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht von 2 Hufen. Die Nonnen in Seehausen haben den Rest, Grenz ist ihr Eigentum. Von den Hufen sind 7 wüst. 2 von den erwähnten Hufen geben keinen Zins. Der Krug gibt 4 Schilling Pacht. Von den 18 Kossätenstellen sind 11 besetzt und geben je 1 Schilling Pacht. Im Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner. Nahe am Dorf liegt ein See, genannt Wittensee, mit 1 Garnzug. Im Dorf ist ein Landschöffe *Peter Loywe*, hat 2 Hufen und gibt ab wie die anderen oben erwähnten Hufen.

Grimme (Grymmen) (P). 53 Hufen. Jede gibt an Pacht 4 Mark im Ganzen und nicht mehr. Die Pfarre hat 3 Hufen. Von den Hufen hat der Pfarrer 10 Mark Vinkenaugen. *Syvert von Bentz* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Otto von der Hune* mit Brüdern hat Pacht von 10 1/2 Hufen mit allen Rechten. *Herman Rogeller* mit Oheimen hat die Pacht von 7 Hufen. *Heinderich von Wenchowe* hat Pacht von 8 Hufen, hat 4 freie Hufen zum Hof. *Gereke von der Hune* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Bernart von Nydem*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht von 2 1/2 Hufen. 2 Hufen geben der dortigen Kirche Pacht. *Syvert von Bentz* hat Pacht von 5 Hufen. In diesem Dorf sind 4 Hufen wüst, die anderen alle sind besetzt. Sie geben 2 Pfund Finkenaugen und 60 Hühner.

Anmerkung: Weiterhin sind in diesem Dorf 3 Hufen, die 4 Mark geben abzüglich als Bede 4 Schilling. Seit 2 Jahren sind 4 Hufen wüst.

Groß Fredenwalde (Opidum Vredewolde) (T). 56 Hufen. Jede gibt als Pacht 6 Schilling und nicht mehr. Der Pfarre gehören 8 Hufen zu den Messen. In dieser Stadt geben sie 20 Pfund als Bede. Bierpfennige: Für 1/2 Tonne, sowie fremdes Bier ausgeschänkt wird, 6 Pfg., für 1/4 = 3 Pfg. Für 1 Tonne wird nichts gegeben. In dieser Stadt sind 20 Hufen für 3 Jahre frei, andere liegen wüst. Nahe bei der Stadt liegt ein See, genannt Berndessee, mit 2 Garnzügen. Ferner ein See, genannt Pluckenogel (Pluckenagel), mit 1 Garnzug und *Werner* und *Friedrich von Stegelitz* gehörig.

Groß Luckow (Lucow) (P). Unter Pfand der Herzöge (Mecklenburg). 42 Hufen. Jede gibt als Pacht 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Hafer, 6 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Gerste. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 3 Schilling 4 Pfg. Die Pfarre hat 2 Hufen, für die der Pfarrer einen Bauern (colonus) hat. *Werneke Rauen* hat 4 Hufen zum Hof. 33 der Hufen sind besetzt.

Anmerkung: 2 Hufen abzüglich 2 Kossätenhufen geben von früher her je 1 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer und 1/4 Bohnen, genannt "overpacht". Jetzt aber geben sie nichts. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer. 16 Kossätenstellen, von denen 10 besetzt sind, geben je 16 Pfg.

Anmerkung: 2 Hofstellen geben der Kirche zusammen 21 Hühner, sind aber wüst. Ferner 2 Stellen, die zusammen 40 Hühner geben und besetzt sind.

Groß Sperrenwalde (Sperenwolt) (P). 60 Hufen. Jede gibt an Pacht 16 Schilling. Bede = 4 Schilling, 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Cefhard* (*Gefhard*) *Sperenwolde* mit Brüdern hat 12 Hufen zum Hof. *Henning Hoppe*,

Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 6 Hufen. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 3 Hufen. *Eghard Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 3 Hufen und von 2 Hufen 1 Pfd. Diese 5 (Posten) stehen im Rückkauf. Den Rest an Pacht und Bede erhebt *Eghard Sperenwolde* mit Brüdern. Der Krug gibt 16 1/2 Schilling und liegt wüst. Bei den Hufen sind 4, die 4 Pfd. und nicht mehr geben, und 13, die besetzt sind und Pacht und Bede geben. Ferner sind 2 Hufen auf 1 Jahr frei. Kossätenstellen = 15 1/2. Jede gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. 1 ist besetzt. In diesem Dorf geben sie 2 Schock Hühner vom Kossätenland. Die Kossätenstellen liegen wüst mit Ausnahme von einer, die allein 10 Hühner und 8 Schilling gibt. In dem Dorf werden allgemein Rauchhühner gegeben. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat 2 Kossätenstellen.

Grünow (Grunow) (P). 68 Hufen. Jede gibt an Pacht 1 Pfd., je 6 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 6 Scheffel Hafer. Zins = 4 Schilling. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. Die Nonnen in Seehausen haben 8 freie Hufen zum Hof. *Otto Brunow* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Jakob Insleyve* hat 4 Hufen zum Hof, die in Dienstleistung zum Kurfürsten stehen. *Thideke Langhe* hat 4 Hufen zum Hof, von denen er den Nonnen in Prenzlau gibt 4 Pfd. und 4 Wispel Getreide, nämlich je 1 Wispel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. *Hermen Crevytz*, der Schulze, hat 2 freie Hufen und 2, von denen er Pacht, Bede und Zins gibt. *Hennyng Wyman*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht, Bede und Hufenzins von 6 Hufen. *Rudolf Nyenfeld*, Bürger in Prenzlau, hat 5 Pfd. von Hufen an verschiedenen Stellen. Den Rest an Pacht, Bede und Zins haben die Nonnen in Seehausen, deren Besitz Grünow ist. Alle Hufen sind besetzt, jedoch werden sie in vielen Jahren nichts geben wegen der Zwieträchtigkeit der Herren. Der Krug gibt 10 Schilling Pacht. Von den 40 Kossätenstellen sind 24 besetzt. Jede gibt 1 Schilling. Die Kossäten geben Rauchhühner, jedoch nicht die anderen. Nahe am Dorf liegt eine Windmühle, die als Pacht 2 Wispel Getreide hat. Die Nonnen in Seehausen erheben diese Pacht. Nahe am Dorf liegt 1 See, genannt der Grünowische See, mit 4 Garnzügen. Er gehört den dortigen Bauern. Ebenso liegt 1 See nahe am Dorf mit Namen Kuwal von 2 Garnzügen. 1/2 gehört zum erwähnten Dorf, der andere Teil zum Dorf Baumgarten.

Anmerkung: *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat 2 Pfd. von den Hufen und 2 Pfd. vom Schulzenamt.

Güstow (Gustow prope Premptzlaw) (P). Güstow bei Prenzlau hat 62 Hufen. Jede gibt 2 Pfd. Pacht. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 4 Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen, von denen der Pfarrer 11 Pfd. erhebt. Die Nonnen in Prenzlau haben Pacht und Zins von 10 und Bede von 2 Hufen. *Franz* und *Livinius*, Brüder, Söhne von *Köppen Zabelsdorf*, Bürger in Prenzlau, haben Bede Pacht und Hufenzins von 8 Hufen. *Claus von Holtzendorf* hat Pacht und Hufenzins von 5 Hufen abzüglich des 3. Teils von 1 Hufe. *Ludeke von Arnstorp* hat Pacht von 15 Hufen. *Henning Lützeke* hat Pacht von 2 Hufen. Den Rest an Pacht, Bede und Zins erheben *Poppe* und *Richert Holtzendorf*. Oeime, mit ihren Brüdern. In diesem Dorf nehmen die oben erwähnten Herren den halben Teil der erwähnten Einkünfte ein, ausschließlich der 15 Hufen, die günstig besetzt sind. Der Krug gibt 30 brdbg. Schilling. Kossätenstellen = 40. Jede gibt 1 Schilling als Zins, 10 Pfg. als Bede. Diese Stellen sind alle besetzt ausschließlich 4. In diesem Dorf geben sie Rauchhühner. Beim Dorf liegt ein Acker, genannt Camp, der 6 Schilling der Kirche gibt.

Anmerkung: *Segher Stretz*, Bürger in Prenzlau, und *Hedeke Lubeke*, ebendort Bürger, haben 10 Pfd. Einkünfte in diesem Dorf. *Poppe von Holtzendorf* gab 9 Hufen frei für 3 Jahre.

Hardenbeck (Hardenbeke) (T). 60 Hufen. Die Pfarre hat 4 und der Schulze 3. Es verbleiben 53 Hufen, von denen 9 als Pacht 5 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Gerste, 8 Scheffel Hafer und 6 Schilling geben. Weitere 10 Hufen geben 7 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Gerste, 8 Scheffel Hafer und 2 Schilling Bede. Wenn aber über 5 Ruten ausgesät werden kann, geben sie 20 Scheffel

Hafer und nicht mehr. Die anderen 34 Hufen geben je 7 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer und 9 Schilling. Von den Hufen sind 4 wüst und 6 frei für 1 Jahr. Der Krug gibt 19 Schilling. Ebenso 10 Schilling von einer Hofstelle vorm Dorf. Von 30 Kossätenstellen sind 16 besetzt und geben je 3 Schilling. In diesem Dorf hat *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, 5 Pfd. Einkünfte, die im Rückkauf stehen.

Haßleben (Herstleve) (T). 60 Hufen. Die Pfarre hat 4, der Schulze 4 Hufen. Jede Hufe gibt 1 Pfd., ausgenommen 4, die je 16 Schilling geben. 16 Hufen sind wüst und 3 auf 1 Jahr frei. Im Dorf sind 2 Krüge. Der eine gibt 1 Pfd., der andere 15 Schilling. Die Kossäten geben für 3 Hufen und immer geben sie für 3 Morgen 20 Hühner. 6 Stellen sind wüst.

Hetzdorf (Hetzeelsdorp, Hetzelsdorp) (P). 50 Hufen. Jede gibt als Pacht je 7 1/2 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins 3 Schilling. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Czabel Scadebak* mit Brüdern hat 12 freie Hufen zum Hof, sowie 1 Hufe zum selben Hof außerhalb der Vermessung. *Bertram Hase* mit Bruder hat die Bede dieses Dorfes. Die restlichen Einkünfte hat *Czabel Scadebak* mit Bruder. Der Krug gibt 1 Pfd. und ist für 3 Jahre frei. In diesem Dorf sind 8 Hufen für 3 Jahre frei, die anderen liegen vollständig wüst. Die 12 Kossätenstellen geben je 12 Hühner, eine aber 20 Hühner. Alle Stellen liegen wüst.

Anmerkung: In diesem Dorf liegen 2 Hufen, genannt "halbenhufen", die je 1 Pfd. und nicht mehr geben, sowie sie beackert werden. Nahe beim Dorf steht eine Mühle, die früher 5 Wispel Getreide gab, jetzt aber 2 1/2 Wispel. Sie ist für 2 Jahre frei.

Hindenburg (Hyndenborch) (P). 64 Hufen. Jede gibt als Pacht 16 Schilling, als Bede 8 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. *Heyderich von Bentz* mit Oheim hat 16 freie Hufen zum Hof. Der Pfarre gehören 3 1/2 Hufen. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 16 Hufen. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 9 Hufen. *Henrich Cernecow*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 7 Hufen. 33 Hufen sind besetzt, die anderen liegen wüst. 5 von den 33 Hufen haben für 2 Jahre Abgabefreiheit mit Ausnahme der 16 oben erwähnten freien. Der Krug gibt 21 Pfd. Talg, 40 Hühner und 2 Pfd. Pfeffer. Es verbleiben 18 Hofstellen, die Kossätenstellen genannt werden. Diese geben 3 Schock und 23 Hühner. 4 sind wüst. Bei diesem Dorf liegt eine Mühle, die 2 1/2 Wispel Getreide gab, jetzt aber wüst liegt. Nahe am selben Dorf liegt ein See mit 24 Garnzügen. Seit 2 Jahren sind 3 Hufen wüst.

Hohengüstow (Gustow prope Gransow) (A). 48 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 brdbg. Pfd., 6 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Hafer und 1 brdbg. Schilling für Dienstleistungen, die "dienstpfenninge" genannt werden. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 2 Hufen. Von den Resten haben *Nicolaus* und *Peter*, genannt *Mowen*, Brüder und Bürger in Prenzlau, 8 freie Hufen zum Hof. Dieselben Brüder haben Pacht von 20 Hufen mit Schulzen- und unterem Gericht und Wagendienst, mit allen Rechten, haben aber keine Bede. *Nikolaus Bismark* mit Brüder, Bürger in Prenzlau, hat Bede von 14 Hufen im Dorf. *Henning Hoppen*, Bürger in Prenzlau, hat Bede von 6 Hufen. *Bethinus von Parmen* mit Brüdern hat Bede von 8 Hufen. *Janeke Mowen* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Hermann von Blankenburg* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Heineke* und *Koppeken Mowen*, Oeime, haben 2 freie Hufen. Die 6 oben erwähnten Hufen gehören zu einem freien Hof, der Betheke-Mowenhof genannt wird. *Hermann Blankenburg* hat Pacht von 4 Hufen. Die Söhne *Czander Muwen* haben (Pacht) von 2 Hufen. Von allen diesen Hufen, mit Ausnahme der freien, sind 13 Hufen besetzt und 3 auf drei Jahre frei. Die andren liegen wüst. Der Krug gibt 1 brdbg. Pfd., von welchem Krug *Nikolaus* und *Peter*, Brüder und Bürger in Prenzlau, genannt *von Mowen*, 15 brdbg. Schilling erheben. Den 3. Teil, nämlich 5 Schilling, nimmt *Hermann von Blankenburg*

ein. 21 Kossätenstellen geben 2 1/2 Schock und 7 Hühner. Die Stellen sind aber alle wüst. Am Dorf steht eine vollkommen wüste Mühle, die als Pacht 2 1/2 Wispel Getreide gab. *Nikolaus* und *Peter*, Brüder, die oben erwähnten *von Mowen*, haben die Pacht von dieser Mühle. Bei der Mühle liegt ein Acker, von dem 8 Hühner gegeben werden, wenn er bearbeitet wird, und der den oben genannten Brüdern gehört. In der Nähe des Dorfes liegt ein See mit Name "Grotese", 5 Garnzüge groß und *Hermann Blankenburg* gehörig, der den 3. Teil erhebt. *Nikolaus* und *Peter*, die Brüder, haben 1/3 Teil und *Janeke Mowen* das letzte Drittel. Weiterhin ein See, genannt *Kleynow*, mit 6 Garnzügen. *Hermann von Blankenburg*, *Claus* und *Peter Mowen* und *Janeke Mowen*, *Engelke Kleykop (Kleinkop)*, *Hennike Ryke* haben diesen See. Ferner ein See namens "Depensee", 2 Garnzüge groß. *Hermann Blankenburg*, *Nikolaus* und *Peter Mowen* heben den See gleichzeitig. Dann noch ein See "Dorfsee" mit 2 Garnzügen, *Nikolaus* und *Peter Mowen* gehörig.

Holtzendorf (Holtzendorp) (P). 35 Hufen. Jede gibt als Pacht 26 Schilling. Bede = 2 1/2 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Martin von Holtzendorf* hat 12 Hufen zum Hof. *Otto von Holtzendorf*, *Claus* und *Otto von Holtzendorf* haben 2 Pfd. Den Rest Pacht und Bede hat *Martin von Holtzendorf*. Von diesen Hufen sind 3 besetzt, 10 auf 2 Jahre frei. Die anderen liegen wüst. Der wüste Krug gab 1 Pfd. Pfeffer. Von den 12 Kossätenstellen sind 5 besetzt und geben je 12 Hühner. Von diesen sind 2 für 2 Jahre frei, die 1 Rauchhuhn geben. Nahe beim Dorf liegt ein See mit 4 Garnzügen, der den *Knappen von Holtzendorf* gehört.

Anmerkung: Unter 3 besetzten Hufen ist 1 Hufe, mit Namen Kossätenhufe, die 16 Schilling Pacht gibt. Seit 2 Jahren sind 3 Hufen wüst geworden.

Horst (Vorwerk) (P). "Vorwerk" hat 18 Hufen. Jede gibt 29 Schilling Pacht und nicht mehr. *Heine Hageman*, Bürger in Prenzlau, hat 4 Hufen und 4 freie Morgen Kossätenland zum Hof. *Hans Gustow*, Bürger in Prenzlau, hat 4 Hufen und 20 Morgen freies Kossätenland. *Bertram Kratz* mit Bruder hat 4 Hufen und 12 Morgen freies Kossätenland zum Hof. Frau *Dowerman* allein hat 4 Hufen und 12 Morgen Kossätenland als Witwengut. Dieses Dorf liegt wüst.

Jagow (Opidum Jagow) (P). Stadt Jagow (auch befestigter Ort) hat 58 Hufen. Jede gibt 10 Schilling. Der Pfarre gehören 2 Hufen. In dieser Stadt geben sie für Bede 16 Silbermark, die von den Hufen, Wohnungen und von der Mühle genommen werden. *Ebele van Annen (Arnen)* hat 6 Hufen. *Otto von Holtzendorf* hat 4 Hufen. *Otto von Rammin* hat 11 Hufen. *Claus von Holtzendorf* hat 3 Hufen. *Bernd von Holtzendorf* hat 2 Hufen. *Betheke von Holtzendorf* hat 4 Hufen. Die Bürger haben 13 Hufen. Von den Hufen sind 27 besetzt. Was an ausländischem Bier ausgeschänkt wird, davon soll 1/2 Tonne 1 Schilling geben. Vor der Stadt liegen 37 Morgen Wördeland. Für 1 Morgen wird als Bede 1 Schilling gegeben. 6 Morgen sind besetzt. Nahe der Stadt liegt 1 Mühle, die früher 8 Wispel Getreide gab, jetzt aber 2 Wispel. Ebenfalls sind 26 Morgen Hegeland vorhanden, für die je Morgen 1 Schilling gegeben wird. Sie liegen wüst.

Kaakstedt (Kocstede) (T). 55 Hufen. Jede gibt an Pacht 15 Schilling. Bede = 5 Schilling und je 2 Scheffel Gerste und Hafer. Zur Pfarre gehören 2 Hufen. *Czabel von Holtzendorf* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Arnold Colene* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Czabel Scadebak* mit Brüdern hat Bede von 7 Hufen. *Volzeke Colene* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Henning Yeger* hat Pacht von 8 Hufen. *Petyr Colene* hat 19 Schilling von den Hufen. *Jakob Wistok* hat Pacht von 7 Hufen. Die restlichen Einkünfte hat *Czabel von Holtzendorf* mit Brüdern. Von den Hufen sind 12 besetzt und 2 für 3 Jahre frei. Der Krug gibt 8 Schilling. Von den 27 Kossätenstellen sind 19 besetzt, die je 1 Schilling und 1 Huhn geben. Nahe am Dorf liegt 1 Mühle, die 4 Wispel Getreide Pacht, 10 Schilling und 1/2 Scheffel Hopfen Bede gibt. *Czander Gyriswolde* hat die Pacht von 3 Hufen der Kossäten. *Bertram von Netzow* hat Pacht von 1 Hufe.

Klaushagen (Claushagen) (T). 80 Hufen. Jede gibt als Pacht 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Hafer. Bede = 5 Schilling, 1 1/2 Scheffel Hafer, 3 Viertel Gerste, 3 Viertel Roggen. Zins = 2 Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Ghereke Welsow* hat Pacht und Hufenzins von 7 Hufen und steht in Streit. (*Heydeke Bever* hat Pacht und Zins von 6 Hufen und steht im Streit). Den Rest Pacht und Bede und Hufenzins hat *Reinbold von Greiffenberg*. Von den Hufen sind 8 besetzt und 6 für 3 Jahre frei. Der Krug gibt 21 Schilling Pacht und 6 Schilling Bede. Er ist wüst. Von den 20 Kossätenstellen sind 6 besetzt. Jede gibt 12 Hühner und 3 Schilling. 4 sind für 3 Jahre frei. Jede Hofstelle gibt Schneidepfenninge je 1 Schilling, 1 Scheffel Hafer Pacht und 1 Schilling Hufenzins.

Klein Luckow (Lukow minor) (P). 50 Hufen. Jede gibt als Pacht je 8 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling brdgb. Silber. Hufenzins = 3 brdgb. Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen. *Koppeke Scernekow* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Claus von Berlyn* und Bruder haben 4 freie Hufen zum Hof. *Busse von Dolle* hat 6 freie Hufen zum Hof. (Von diesen) 6 hat Herr Markgraf die Dienstbarkeit. Von den Hufen, ausgenommen den freien, sind 16 besetzt. Was 2 Hufen über die anderen hinaus, die sogenannten Kossätenhufen betrifft, sind sie geteilt, und von den Teilen jener Hufen, die besetzt sind, gibt man 3 Schock Hühner abzüglich 15 Hühner, und die anderen Teile der beiden Kossätenhufen sind wüst. Kossätenstellen = 29, von denen 9 je 15 Hühner geben und wüst sind. 5 geben je 1 Schilling brdgb. und sind wüst. Was die erwähnten sogenannten Kossätenhufen angeht, so gibt man von diesen 3 Schock Hühner abzüglich 15 Hühner, die man von den anderen besetzten gibt. Nahe beim Dorf steht 1 Mühle, die 3 Wispel Getreide gab und wüst ist.

Klepelshagen (Clepelshagen) (P). Vorwerk bei Schwarzensee. Nur Ortsname, keine Einzelheiten.

Kleptow (Clepetow) (P). 53 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht. Bede = 10 Schilling und je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Die 3 Pfarrhufen beackert der Pfarrer. *Jacob Wollyn* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Claus Brandenburg*, Bürger in Prenzlau, hat 4 freie Hufen zum Hof. *Rule Stretz*, Bürger zu Prenzlau, hat Pacht und Bede von 1 Hufe. *Janike von Ellynghe* mit Brüdern hat Pacht und Bede von 3 Hufen. *Ludeke von Berghe* hat Pacht und Bede von 3 Hufen und Bede von 2 Hufen. *Heinrich Lytzytz (Litzitz)* hat Pacht von 2 Hufen. *Henning Halle*, Bürger in Prenzlau, hat 8 Hufen mit Oheim. Herr *Hennynghus Voltzindorff* hat Pacht und Bede von 2 Hufen. *Claus von Stegelitz* mit Oheim hat gleichzeitig den Rest der Einkünfte dieses Dorfes. Von den Hufen sind 32 besetzt und 4 frei für 3 Jahre. Der Krug hat 10 Schilling und 1 Schock Hühner. Kossätenstellen = 17. Jede gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. 11 von den Stellen sind besetzt. Nahe am Dorf liegt 1 Mühle, die als Pacht 18 Scheffel Getreide gibt.

Anmerkung: Sei 2 Jahren liegen 3 Hufen wüst.

Klinkow (Klynkow) (P). 47 Hufen. Jede gibt an Pacht 10 Schilling, je 6 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling, je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 3 1/2 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen, die ein Bauer hat. Ein Altar in Jagow hat Pacht, Bede und Hufenzins von 4 Hufen mit allen Rechten. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht, Bede, Hufenzins von 2 1/2 Hufen abzüglich 30 Schilling, und von 3 Hufen Pacht, Bede, Hufenzins abzüglich 1 Hufe, von der er keine Pacht hat. Derselbe hat 1 Kossätenhufe mit allem Recht und von einer anderen Kossätenhufe 10 Schilling als Pacht. Von den vorerwähnten Hufen sind 2 Kossätenhufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. und als Bede 10 Schilling, je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Der erwähnte *Eghart Melmeker* und *Segher Stretz*, Bürger in Prenzlau, haben Pacht, Bede und Hufenzins von 2 Hufen, die zum Rückkaufrecht stehen. Derselbe *Eghart* hat Bede und Hufenzins von 1 Hufe. *Hermen Schulte* in Prenzlau hat mit Oheim Pacht, Bede und Hufenzins von 1 1/2 Hufen. Derselbe hat Bede und Hufenzins von 5

Hufen. Derselbe hat Pacht von 1 Hufe. Derselbe hat Pacht und Bede von 1 Kossätenhufe, abzüglich 10 Schilling. *Cune Berthekow*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht, Bede und Hufenzins von 6 Hufen mit allen Rechten. Sie stehen im Rückkauf. *Kuneke von Wulfen*, *Czabel* und *Ebel*, Oeime, genannt *von Stegelitz*, haben Pacht Bede und Hufenzins von 6 Hufen. Und von 6 Hufen haben sie alleinige Pacht. *Henning Hoppe* hat 2 Hufen mit allem Recht. *Grifike von Grifenberg*, in Steinhöfel, (A), hat Bede, Pacht und Hufenzins von 2 Hufen mit allem Recht. *Henning Hoppe* hat 2 Hufen mit allem Recht. Ritter *Tampine in Holtzendorf* mit Brüdern hat Pacht, Bede und Hufenzins von 5 Hufen. *Eghart von Wulfen* hat Pacht, Bede und Hufenzins von 1 Hufe. Diese Hufen sind insgesamt besetzt. Der Krug gibt 10 Schilling Pacht, 2 Schilling Bede. *Eghart Melmeker* und *Hermann Prefectus*, Bürger in Prenzlau, haben diese 10 Schilling. Hufenzins gehört den Bauern, offenbar dem Krug. Kossätenstellen = 38. Jede gibt 1 brdbg. Pfd. In diesem Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner. In diesem Dorf steht eine Mühle, die 2 Wispel Roggen gibt, die *Eghart Melmeker* und *Hermann Prefect*, Bürger in Prenzlau, gehören. *Eghart* und *Prefectus* haben 1 Hufe (?) vom Krug. *Rule Kalb*, Bürger in Prenzlau, hat 8 Schilling von 1 Hufe. Desgleichen hat *Arnold Coci*, Bürger in Prenzlau, 1 Pfd. von Hufen. Dieses Pfd. steht zum Rückkauf.

Klockow (Klockow) (P). 63 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht und Bede = 10 Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen. 4 Hufen gehören zum Altar im Dorf Klinkow (?) (Göritz ? Glinytz, Glinitz), sicher angelegt. *Busse von Dollen* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Jeneke von Ellynge* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Volzeke Klockow* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Gheryke von Wollyn* mit Bruder hat 6 freie Hufen zum Hof. Herr *Gerhard Witte*, Priester in Pasewalk, hat Pacht von 3 Hufen. *Claus Bismark* mit Brüdern und Oheimen, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 2 Hufen. *Nickel von der Hune* hat mit Brüdern Pacht von 7 Hufen und Bede von 3 Hufen. Hat weiterhin Pacht von 3 Hufen, hat Bede. Vom Schulzenamt hat er 1 Pfd. *Bertram Hase* mit Bruder hat Bede von 11 Hufen und vom Schulzenamt 1 Pfd., dann noch 8 Pfd. von 1 Hof mit 4 Hufen. Dieselben Brüder haben Pacht von 3 Hufen. *Gherike Wollyn* mit Brüdern hat 4 1/2 Pfd. von 3 Pachthufen. Dieselben Brüder haben Pacht von 3 Kossätenhufen. *Bertram Hase* und *Nickel von Hune* haben Bede und das Schulzengericht. Alle Hufen sind besetzt, ausgenommen 4 und 2 Hufen, die die halbe Pacht geben. Der Krug gibt 1 (?). Kossätenstellen = 34, 4 sind besetzt. Die Kossätenstellen werden zu den Hufen gerechnet. Die anderen liegen wüst. Die Kossäten geben 1 Rauchhuhn. In der Näher des Dorfes steht 1 Windmühle, die als Pacht 16 Scheffel Getreide zur Kirche gibt und 12 Schilling *Bertram Hase*. *Zander Mouven's* Kinder haben 4 1/2 Pfd. von 3 Hufen. Das, was die Kossätenstellen von 3 Hufen geben, ist in den vorerwähnten Hufen enthalten.

Anmerkung: Vor 2 Jahren kaufte *Busse von Dolle*, ein Ritter, 2 Hufen. Desgleichen *Janicke von Ellynge* 2 Hufen, von denen sie nichts geben werden.

Kraatz (Kratz) (P). 50 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. Bede = 10 Schilling. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Bertram Kratz* mit Bruder hat 8 freie Hufen zum Hof und 2 Hufen mit allem Recht zu einem anderen Hof, die Pacht und Bede geben. *Cuno Dedelow* hat 3 freie Hufen zum Hof. Zum gleichen Hof gehören 3 freie Hufen, die *Henning Kratz* mit Oheimen hat. Die Frau des *Vickonis von Hagen* hat 6 Pfd. zu ihrem Unterhalt. *Bertram Hase* mit Bruder hat Bede von diesem Dorf, ausgenommen die 19 freien Hufen. Die übrigen Einkünfte haben *Bertram Kratz*, *Hans Kratz*, *Ludeke Kratz*, *Henning Kratz, der Ältere*, und *Henning Kratz, der Jüngere*, mit Oheimen. Der Krug gibt 1 Pfd.. Kossätenstellen = 32. Jede Stelle gibt 12 Hühner. Dieses Dorf ist vollständig wüst. Nahe beim Dorf steht 1 Windmühle, jetzt aber wüst. Sie gab als Pacht 2 Wispel Getreide den *Knappen von Kratz*.

Krewitz (Krewitz) (T).

Aus Abschnitt "De castris in Ukere". 29 Hufen. Der Schulze zu Krewitz gibt 1 Pfd. brdbg. Pfennige zu Walpurgis für 1 Lehn Pferd und von 3 Hufen 21 Schilling brandenburgisch und 9

Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Die dortigen Kossäten haben 6 Hufen, von denen sie 9 Scheffel Roggen, Gerste und Hafer geben.

Aus Abschnitt "oppidum Boytzenborg": Ferner liegt nahe Krewitz ein See des gleichen Namens mit 5 Garnzügen.

Kröchlendorf (Kretzendorf) (P, T).

Anmerkung Hinrichs: Es handelt sich hier um das Altdorf, das früher an der Grenze Prenzlau und Templin lag, von dem noch die Kirchenruine vorhanden ist.)

60 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht. Bede = 8 Schilling, 3 Viertel Roggen, 3 Gerste, die andere Hälfte Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. In diesem Dorf gehören 9 Hufen den Nonnen zu Boitzenburg. *Kone Wichmannstorp* erhebt Pacht von diesen Hufen, *Henning Sperenwolde* von 4 Hufen. *Conrad Wichmannstorp* hat Pacht und Bede von 17 Hufen. Ebenso hat *Conrad* Bede von 1 Schulzenhufe. Weiter liegen im Dorf 13 Hufen im "Neuen Feld", die *Henning Sperenwolde* als freie zum Hof hat. *Henning Sperenwolde* hat Pacht und Bede von 11 Hufen. *Claus Schone* hat Pacht und Bede von 13 Hufen. *Henrik Musheyn* hat Pacht und Bede von 6 Hufen. Dann hat *Claus Schone* 3 Hufen ebendort im Neuen Feld. Der Krug gibt 1 Pfd., das *Kune Wichmannsdorp* erhebt. Von den Hufen sind 27 besetzt, von denen 3 für 2 Jahre frei sind. 18 Kossätenstellen sind besetzt, jede gibt 1 Schilling. In diesem Dorf geben sie Rauchhühner. Am Dorf lag eine Mühle, die als Pacht 3 Wispel Getreide gab. Sie liegt wüst. Die Nonnen in Boitzenburg haben diese Mühle im Besitz. *Claus Schone* hat 8 freie Hufen von den vorerwähnten 13 Hufen, und jene 8 Hufen hat er zu anderen Höfen erbverpachtet, und es ist möglich, diese zu seinem Hof als freie zu legen. Alle oben erwähnten und besetzten Hufen geben jetzt als Pacht 1 brdbg. Pfd. und 2 Schilling als Bede, ausgenommen 4 Hufen, die 30 Schilling Pacht und Bede geben. Seit 2 Jahren sind 4 Hufen wüst geworden.

Kuhtz (Kutz) (T). 54 Hufen. Der Pfarre gehören 3 Hufen und ebenso dem Schulzen 3. Jede Hufe gibt 1 Pfd., ausgenommen 6 Hufen, die je 16 Schilling an Pacht geben. Bede = 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer, 6 Schilling. Von den Hufen sind 22 besetzt. Der Krug gibt 16 Schilling. Im Dorf sind 30 Kossäten, die 7 Schock Hühner geben. 6 von den Kossätenstellen liegen wüst. Am Dorf liegt ein See, der dieses Jahr 6 Pfd. Pacht gibt, früher gab er 7 Pfd. *Wedego*, Bürger in Prenzlau, erhebt Pacht und Bede im Dorf. Diese Posten stehen im Rückkauf.

Kutzerow (Kutzerogge) (P). 26 Hufen. Jede gibt an Pacht 1/2 Wispel Weizen, 13 Schilling. Herr *Tampine*, Ritter, von Holtzendorf mit Brüdern hat 6 freie Hufen zum Hof. *Mentze* und *Betheke*, genannt von Holtzendorf und Oheime haben die Einkünfte dieses Dorfes. 15 Hufen sind besetzt und 5 auf 2 Jahre frei. Von 26 Kossätenstellen sind 12 besetzt. 8 geben je 12 Hühner und 3 je 1 Huhn. *Claus Bitekant*, Bürger in Prenzlau, hat 1 Hufe. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen wüst.

Liebenfelde (Levenvelde) (T). Wüste Feldmark zu Gut Suckow, Ortsteil Stegelitz. 33 Hufen. Jede gibt als Pacht 5 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer und nicht mehr. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. Der Krug gibt 6 Schilling. 16 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. Nahe am Dorf liegt 1 See mit 4 Garnzügen. Das Dorf ist vollkommen wüst.

Lindhorst (Lynthorst) (P). 36 Hufen. Jede gibt 22 Schilling Pacht. Bede = 5 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Der Pfarre gehören 2 Hufen. *Beteke* von Holtzendorf hat 6 Pfd. Pacht und Bede von 12 Hufen mit Oheim. *Claus von Holtzendorf* mit Brüdern hat 3 Pfd. Pacht. Herr *Tampine*, Ritter, mit Brüdern hat 3 Pfd. Pacht. *Otto von Holtzendorf* mit Brüdern hat 6 Pfd. Pacht und Bede von 4 Hufen. *Ebel von Arnen* mit Brüdern und Oheimen hat Pacht von 6 Hufen, abzüglich 16 Schilling, die dem Altar zu Jagow gehören. *Claus Stulpnagel* mit Oheimen hat Pacht von 2 Hufen. *Peter Dowerman* mit Bruder hat 4 freie Hufen zum Hof

und 4 Pfd. Pacht. Im Dorf sind 4 Hufen für 4 Jahre frei. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer, liegt aber wüst.

Lübbenow (Lybenow) (P). 48 Hufen. Jede gibt 22 brdbg. Schilling Pacht. Bede = 10 brdbg. Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Heinicke Glughen* mit Brüdern hat 5 freie Hufen zum Hof. *Henning von Gluyen* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Randewich von Gluyen* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Heyne von Holtzendorf* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Petrus Slutter* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Ulrich von Gluyen* hat 1 Hufe zum Hof. Mit Ausnahme der freien Hufen sind 8 besetzt, 4 frei auf 2 Jahre. Die anderen Hufen sind wüst. Der Krug gibt 12 brdbg. Schilling und 24 Hühner. Von den 18 Kossätenstellen sind 4 besetzt, die übrigen liegen wüst. Jede Hofstelle gibt 12 Hühner und 1 Schilling, ebenso gibt *Eykeman* von 2 Hofstellen 5 brdbg. Schilling. Am Dorf liegen 2 Seen, einer namens Lubnoweke mit 5 Garnzügen. Seit 2 Jahren sind 3 Hufen wüst, die einer zu seinem Hof beansprucht.

Malchow (Malech) (P). Liegt als Pfand der jungen Herzöge von Pommern. 48 Hufen. Jede gibt 24 Schilling Pacht und als Bede 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste und 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 2 brdbg. Schilling. Der Pfarrer hat 3 Hufen. *Petze Wichmannstorff* mit Bruder und Vatersbrüdern hat Einkünfte aus dem Dorf, abgezogen 8 Hufen, die *Rule Lynsted* hat. 30 Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 12 Schilling. Kossätenstellen = 20. Jede gibt 16 Pfg. 5 sind besetzt.

Mittenwalde (Middewolde) (T). 46 Hufen. Jede gibt von früher her 1 Pfd. Pacht, jetzt aber 16 Schilling. Bede = 8 Schilling, 3 Viertel Roggen und je 3/4 Gerste, Hafer. Der Pfarre gehören 4 Hufen. *Henning Migdewolde* hat 9 freie Hufen zum Hof. *Claus Migdewolde* mit seinem Oheim *Hinrico* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Hennig Beberyng* mit Bruder hat 4 freie Hufen zum Hof, außer Bede, die der Markgraf hat. *Henning* hat Pacht und Bede von 1 Hufe und 22 Schilling von dem andren Hof. *Heyer Mygdewolde* hat Pacht von 1 1/2 Hufen. *Henning Migdewolde* hat den Rest Pacht und Bede des Dorfes mit Ausnahme der 16 Hufen, aus denen der Herr Markgraf die Bede hat. 10 Hufen sind besetzt und für 2 Jahre frei. Der Krug gibt 1 Pfd. an *Henning Migdewolde* und 8 Schilling Bede der Kirche und ist besetzt. Von diesen (?) (wohl Kossätenstellen ?) sind 14 besetzt und geben 3 Schock und 14 Hühner.

Aus Abschnitt "De castris in Ukerā": (Einnahmen des Kurfürsten) 16 Hufen, die je 8 brdbg. Schilling zu Michaelis und Walpurgis und 3/4 Roggen, 3/4 Gerste und 1 1/2 Scheffel Hafer geben. Summe des Getreides: 31 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer gelten ca. 15 Schock. Summe der Gelder: 16 Pfd., 15 Schilling, machen 15 Schock.

Naugarten (Novgarten, Nowgarten) (T). 34 Hufen. Jede gibt als Pacht 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Hafer. Bede = 4 brdbg. Schilling abzüglich 3 Pfg., 3/4 Roggen, 3/4 Gerste, 1 1/2 Scheffel Hafer. Hufenzins je Hufe 2 Schilling. Unter den Hufen sind 4 Pfarrhufen. *Borke Kerkow* Vater, mit Söhnen und Oheimen hat 6 freie Hufen zum Hof. *Eghart Milmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Zins von 8 Hufen. *Thid. von Kerkow* hat Bede von allen Hufen abzüglich der freien. *Borke von Kerkow*, der oben erwähnte, hat Pacht von 4 Hufen. Von diesen 4 Hufen hat er aus 2 Hufen die Bede. 4 Hufen sind besetzt und 4 frei auf 3 Jahre. Der Krug gibt 30 Hühner und 6 brdbg. Pfg. Kossätenstellen = 27. 9 von diesen geben je 1 Schilling, die anderen 6 Pfg. Diese Kossätenstellen hat *Borke*, Vater, 4 liegen wüst, alle anderen sind besetzt. In diesem Dorf liegt ein Maueranger (Anmerkung Hinrichs: Es wird sich hier wohl um den Schloßberg handeln.), der 30 Hühner gibt. Vorm Dorf liegt eine große Hofstelle, die 28 Hühner gibt. Ferner gibt ein Ort, der Burgwall genannt wird, 9 Hühner. Am Dorf liegen 32 Morgen Kossätenland. Jeder Morgen gibt 7 Hühner. Die Summe von diesen allen ist 4 1/2 Schock, ausgenommen der Krug. *Clemens Buk* hat 2 Schock Hühner. Er ist Bürger in Prenzlau. *Henning Hoppen*, Bürger in Prenzlau, hat 2 Schock Hühner. *Eghard Milmeker*, Bürger in Prenzlau, hat 2 Schock. (Hühner).

Von diesem Acker, nämlich dem Kossätenland, wird je 1 1/2 Wispel Roggen und Hafer als Pacht gegeben. Die *Borke Kerkow*, Vater, und Oheime haben diese Pacht. Von jenem Acker ist der halbe Teil besetzt. Nahe am Dorf liegt ein See namens Nougarten mit 6 Garnzügen, die dem *Borke von Kerkow* mit Oheimen gehören. Von diesen Hühnern sind 2 Schock besetzt (??).

Nechlin (Nechelyn) (P). 42 Hufen. Jede gibt als Pacht 30 brdbg. Schilling. Bede = 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer und 10 Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen, von denen sie 2 beackert durch einen Bauern. 1 Hufe ist an einen anderen Hof erbverpachtet, von dem als Pacht 1 1/2 Wispel Getreide und als Zins 3 Schilling gegeben wird. Herr *Henning von Berlyn*, ein Ritter, hat 8 freie Hufen zum Hof. *Syvert von Buk* hat Pacht von 6 1/2 Hufen mit Ausnahme 1/4 Hufe. *Gereke Brossow* mit Bruder hat Pacht von 6 Hufen. *Albrecht von Aldenwit* hat Pacht von 6 Hufen. 4 Hufen gehören zum dortigen Altar, von denen der Altarist die Pacht hat. Den Rest an Pacht und Bede hat der oben genannte Herr *Henning*. Alle Hufen sind besetzt mit Ausnahme von 5. Der Krug gibt 10 brdbg. Schilling, die der genannte Herr *Henning* und *Syvert von Buk* erheben. Kossätenstellen = 16. Jede gibt 13 Hühner mit Ausnahme von einer Hofstelle, die zur Kirche 1 Pfd. Wachs gibt. In diesem Dorf steht eine Mühle, zum Hof des Ritters Herrn *Henning von Berlyn* gehörend.

Neuenfeld (Nyenvelt) (P). 40 Hufen. Jede gibt an Pacht je 6 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer, an Bede 5 Schilling, an Hufenzins 3 Schilling abzüglich 5 Hufen, die je 2 Schilling geben. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Insleve Grunow* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Bede von 5 Hufen und 2 Kossätenhöfe. *Albrecht Vorstenberch*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht von 3 Hufen. *Heyne Witte* mit Brüdern hat 4 Wispel Getreide von 6 Hufen, die zum Schulzenamt liegen. Sie geben nicht mehr. *Henning Grunow* mit Oheimen hat Pacht und Bede von 9 Hufen. *Henrich Stegelitz* mit Brüdern hat 30 Schilling Hufenzins. *Wedighe von Eychstede* mit Oheimen hat Pacht, Bede und Hufenzins von 10 Hufen. *Ludeke von Berg* hat Pacht von 2 Hufen mit Oheimen. Von den Hufen sind 16 besetzt, die anderen sind wüst mit Ausnahme 2, die für 2 Jahre frei sind. Der wüste Krug gab 4 Schilling. Die 18 Kossätenstellen geben je 4 brdbg. Schilling. 6 sind besetzt. Sie geben hier insgesamt Rauchhühner. Nahe am Dorf liegt ein Acker "Weydehuve" und gibt den *Knappen von Eychstede* 1 Pfd. Dicht am Dorf steht eine Windmühle, die 1 Wispel Pacht gibt, aber wüst ist.

Neuensund (Nyensunt) (P). 59 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. von früher her. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. *Czabel Scadebacz* mit Bruder hat 12 freie Hufen zum Hof. Die vorerwähnten Hufen, ausgenommen die freien, geben 1 Schilling Hufenzins, jetzt aber 28 Schilling insgesamt. Der Pfarre gehören 3 Hufen. *Czabel Scadebak* mit Bruder und Oheim hat dieses Dorf mit allen Rechten. 2 Krüge geben je 10 1/2 Pfd. Wachs. Die 15 Kossätenstellen geben je 1/2 Schock Hühner. 3 Hufen sind in Kossätenstellen aufgeteilt. Dieses Dorf ist vollkommen wüst, 4 Kossätenstellen geben der Kirche zusammen 6 Pfd. Wachs.

Nieden (Nydem) (P). 40 Hufen. Jede gibt als Pacht (1) Wispel Roggen, 1/2 Wispel Gerste, 1/2 Wispel Hafer. Bede = 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Die Pfarre hat 2 Hufen, eine 3. ist an einen anderen Hof erbverpachtet, von dem man 2 1/2 Pfd. erhebt. *Gyse von Swanenberg*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht, Bede und Hufenzins von 5 Hufen. *Claus von Stegelitz* hat Einkünfte aus Hufen und 28 Scheffel Hafer von Hufen. *Mor von Lynsted*, ein Ritter, hat Pacht und Bede von 4 Hufen. *Gyse Swanenberg* hat 8 Scheffel Getreide.

Papendorf (Papendorp) (P). Unter Herrschaft der Herzöge von Pommern. 53 Hufen. Jede gibt je 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer als Pacht. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Die Pfarre hat 3 Hufen. *Hinrich von Swechten* hat 12 Wispel Getreide.

Albrecht Vorstenberghe, Bürger in Pasewalk, hat Bede vom ganzen Dorf. Der Altar in Pasewalk hat Pacht von 3 Hufen. Die Hospitaliten des heil. Spiritus in Pasewalk sind Pächter von 4 Hufen. Henning von Wenden mit Brüdern hat Pacht von 3 Hufen. Claus Stülpnagel hat Pacht von 6 Hufen mit seinem Oheim. Albrecht Vorstenberg hat 12 Wispel Getreide. 15 Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 1 Pfd. Kossätenstellen = 20. Jede Hofstelle gibt 4 Pfg. und 1 Huhn. 16 sind besetzt. Nahe beim Dorf liegt 1 Mühle, die als Pacht 5 Wispel Getreide den Hospitalinsassen des heil. Spiritus in Pasewalk gibt.

Parmen (Parmen) (T). 40 Hufen. Jede gibt an Pacht 15 Schilling. Bede = 4 Schilling und je 1 1/2 (1 1/2) Scheffel Roggen, Gerste (?), Hafer. 4 Hufen hat die Pfarre. Ludwig von Parmen hat Pacht und Bede von 8 Hufen. Beteke von Parmen mit Brüdern hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Pul von Dochow hat Bede von 7 1/2 Hufen. Hartman von Dewitz hat 5 freie Hufen zum Hof. Petrus Sledorn und Heinrich Warborch haben Pacht und Bede von 11 Hufen und Pacht von 3 Hufen. Eghard von Dewitz hat Pacht von 5 Hufen. Der Krug gibt 7 1/2 Schilling, ist jedoch wüst. 15 Kossätenstellen geben je 12 Hühner.

Anmerkung: Im Dorf sind 13 Hufen besetzt, haben Freiheit für 3 Jahre. 2 Hofstellen sind besetzt und 3 Jahre abgabefrei.

Pinnow (Pynnow) (T). 40 Hufen. Jede gibt an Pacht 10 Schilling. Bede = 5 Schilling und je 1 Scheffel Roggen, Hafer. Die Pfarre hat 4 Hufen. Heinrich Sydow jun. mit Brüdern und Mutter hat 8 freie Hufen zum Hof. Bertram Grabow hat 9 freie Hufen zum Hof. Heinrich Sydow jun. mit Brüdern hat 3 Teile Einkünfte dieses Dorfes. Bertram Grabow hat den 4. Teil. Von den Hufen sind 5 besetzt. Der wüst liegende Krug gibt 1 Pfd. Am Dorf liegt ein See namens Grotense mit 6 Garnzügen, den Brüdern von Sydow und Bertram Grabow gehörig. Weiterhin ein See mit Namen Luttickense mit 3 Garnzügen, der Kirche gehörig. 9 Kossätenstellen geben 1 Schock Hühner weniger 1 Huhn.

Polßen (Poltzen) (A). 69 Hufen. Jede gibt an Pacht 22 1/2 Schilling. Bede = 7 1/2 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen, von denen eine an einen anderen Hof erbverpachtet ist. Peter von Polßen hat 3 freie Hufen zum Hof. Claus von Polßen hat 1 1/2 freie Hufen zum Hof. Grifike von Greiffenberg hat 4 freie Hufen zum Hof. Ebel Drense, Bürger in Prenzlau, hat 4 1/2 Hufen mit allen Rechten. Er hat 22 1/2 Schilling vom Krug. Hoersten hat Pacht und Bede von 3 Hufen und von 2 die Pacht. Henning Lutzelow hat 5 freie Hufen zum Hof. Sohn Ghiesen Mowen hat Pacht von 2 Hufen. Copeke Croger hat Pacht von 2 Hufen. Die übrigen Einkünfte hat Grifike von Greiffenberg mit Oheimen. 7 1/2 Hufen sind besetzt. Die Nonnen in Seehausen haben Pachtekünfte von 2 Hufen. 15 Hufen sind für 2 Jahre frei. Der Krug gibt 30 Schilling. Er ist besetzt. 28 Kossätenstellen geben je 18 Pfg. und 1 Huhn. 2 sind besetzt. Dicht am Dorf liegt ein See mit 1 Garnzug. Von den 2 besetzten Hofstellen gibt man 1 Schock Hühner und 1 wüste gibt 1/2 Schock, wenn sie besetzt wird.

Polzow (Poltzow) (P). Liegt in Pfandschaft der jungen Herzöge von Pommern. 30 Hufen. Jede gibt ein Pfd. Pacht und 10 Schilling Bede. Lemmeke Kotstede, Bürger in Pasewalk, hat Bede von 14 Hufen. Henning Lynsted hat Bede von 10 Hufen. Jungen Lynsted hat Bede von 6 Hufen. Herr Mor Lynsted mit oben erwähnten Oheimen hat die Pacht des Dorfes. 22 Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 5 1/2 Pfd. Wachs und der Kirche desgleichen. Von 29 Kossätenstellen sind 10 besetzt. Jede gibt 1 Huhn, abzüglich 6 Hofstellen, die 4 Hühner geben, bei 10 Hühnern (?), 1 Hofstelle gibt zum Altar 4 Hühner.

Potzlow (Opidum Potzelow) (T). Stadt Potzlow hat 74 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht und Hufenzins 3 Schilling. Der Kirche gehören 4 Hufen. Die Nonnen in Seehausen haben 16 Hufen mit allen Rechten zum Hof. Claus Luscow hat 4 freie Hufen zum Hof. Claus Luscow, in

Strehlow wohnend, hat mit Brüdern Pacht und Zins von 14 Hufen. *Lambrecht Luscow* mit Mutter hat Pacht und Zins von 6 Hufen. Herr *Michel Strele* und Herr *Heinrich Strele*, Brüder, haben Pacht und Zins von 2 Hufen. *Janike Luskow* hat Pacht und Zins von 6 Hufen. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Zins von 23 Hufen und 7 brdbg. Schilling von allen vorhergesagten Hufen mit Ausnahme dieser 23 Hufen. 10 Hufen sind besetzt, die in diesem Jahr halbe Pacht geben. In dieser Stadt geben sie 12 Pfd. Bede, 3 Pfd. Hufenzins, genannt Rutenzins. Von den 15 Pfd. erhalten die Nonnen in Seehausen 3 Pfd. und 4 Schilling. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau hat 6 Pfd. weniger 4 1/2 Schilling. Von den erwähnten 15 Pfd. erheben die restlichen 6 Pfd. die genannten *Knappen Luskow*. An der Stadt liegt eine Insel, die als Pacht 8 Wispel Weizen und 6 Wispel Hafer gibt. Diese Einkünfte haben die Nonnen in Seehausen. An der Stadt liegt ein Feld mit Namen Hagen, das als Pacht 30 Schilling den *Knappen von Luskow* und 4 Schilling dem genannten *Henning Hoppen* gibt. Ein weiterer Acker mit Namen Wil (Wyll) gibt den Bürgern der Stadt als Pacht 4 Schilling, wenn er beackert wird. An der Stadt liegende Mühle gibt den Nonnen zu Seehausen als Pacht 6 Wispel Getreide und den *Knappen von Luscow* 1/2 Wispel Getreide. An der Stadt liegt ein See.
Anmerkung: Alle diese 6 besetzten Hufen gehören *Henning Hoppe* mit Ausnahme der Mühle.

Raakow (Rabow) (P). 23 Hufen. Jede gibt als Pacht 12 Schilling. Bede = 5 Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Peter Winterfeld* hat Pacht und Bede von 5 Hufen. Die übrigen Einkünfte hat *Henning Winterfeld* mit Oheimen. Der wüste Krug gibt 6 Schilling. Kossätenstellen = 6. Jede gibt 13 Hühner. Nahe am Dorf liegt 1 Mühle, die Stakgische, die als Pacht 1 Wispel gibt und besetzt ist. Ferner 1 Mühle namens Parmowische, aber wüst. Sie gab als Pacht 2 Wispel Getreide. Nahe am Dorf liegt ein See mit 3 Garnzügen.

Röpersdorf (Ruperstorpe) (P). 63 Hufen. Jede gibt als Pacht 22 Schilling, als Bede 6 Schilling, 2 Scheffel Hafer, 1 Scheffel Roggen. 3 Hufen hat die Pfarre. *Wedego Röpersdorf*, Bürger in Prenzlau, mit Oheimen hat Pacht von 4 Hufen. *Ghereke Roggow*, Bürger in Pasewalk, hat Pacht von 4 Hufen. Den Rest Pacht und Bede haben die Nonnen in Prenzlau und die Hospitaliten von St. Spiritus mit allen Rechten. Von den Hufen geben 2 Hufen 6 Schock Hühner und nicht mehr. Die anderen geben, wie oben gesagt ist. 45 Hufen sind besetzt, die anderen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling Pacht. 19 Kossätenstellen. 3 von ihnen sind wüst, die anderen besetzt. Jede Hofstelle gibt 1 Schilling. Im Dorf werden Rauchhühner gegeben. Seit 2 Jahren sind 4 Hufen wüst geworden.

In der Mühle in Prenzlau (Anmerkung Hinrichs: Das folgende gehörte offenbar in einen anderen Zusammenhang.) 21 Wispel Getreide, im Dorf Güstow 10 Hufen und 2 Pfd., in Pasewalk 24 Pfd., im Dorf Baumgarten 6 Hufen, im Dorf Grünow 4 Hufen, in Fürstenwerder 2 Pfd., an Stadtzoll 4, als Hufenzins in der Stadt 5 Pfd. weniger 1 Schilling. Ebenso alle Kirchen in Prenzlau. (Anmerkung Hinrichs: Vermutlich handelt es sich um Einkünfte des Nonnenklosters in der Neustadt.)

Roggow (Roggow) (P). 12 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht. 2 von den Hufen gehören der Pfarre. Herr *Gerhard Swanebek*, Pfarrer in Nieden, hat mit seinen Laienbrüdern Pacht von 6 Hufen (?). Bede wird dort nicht gegeben. Ebendort sind 8 Hofstellen, die 2 Schock Hühner geben. Von diesen erhält der dortige Pfarrer 15 Hühner. Die anderen Hühner hat der vorerwähnte *Ghe(r)hardus Swanebeke* mit Brüdern. 8 Hufen sind besetzt.

Rollwitz (Rullenwitze, Bullenwitze) (P). Steht unter der Herrschaft der jungen Herzöge (von Pommern). 60 Hufen. Jede gibt als Pacht 6 Scheffel Weizen, 6 Scheffel Gerste, 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Hafer. Bede = 10 Schilling, je 1 Scheffel Roggen, Weizen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 3 Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen. *Achim Czernekow* hat 8 Hufen zur markgräflichen (?) Dienstbarkeit. Von diesen beackert er 5 Hufen, von den anderen 3 erhebt er Pacht,

nämlich 6 Pfd. Derselbe *Achym* hat Pacht, Bede und Hufenzins von 16 Hufen, von denen 13 besetzt sind. *Hans Lynsted* hat 7 Hufen mit allen Rechten. Herr *Arnold von Riga*, ein Priester, hat 2 Hufen mit allen Rechten. Zum Schöffentalter in Pasewalk gehören 3 Hufen mit Rechten. Von diesen werden 4 1/2 Wispel Getreide gegeben und nicht mehr. Herr *Gerhard Swanebek*, ein Priester, mit Oheimen hat 4 Hufen mit allem Recht. *Thideke Woldeck* hat 3 Hufen mit allem Recht. Ein Altar in Pasewalk hat 3 Pfd. St. Spiritus in Pasewalk hat 6 Hufen. Von diesen geben 4 Hufen 6 Wispel Getreide und nicht mehr. *Arnt Hagenow* = 3 Hufen. *Albrecht Vorstenberg* hat 2 Hufen. 25 Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 10 Schilling, ist aber wüst. Die 11 Kossätenstellen sind besetzt und geben je 1 Schilling. Von diesen Höfen geben 2 Stellen 5 Schock Hühner und nicht mehr. *Peter Woldeck* hat 3 Hufen zum Hof. In diesem Dorf werden jetzt wieder 2 Pfd. und nicht mehr von jeder Hufe genommen.

Schapow (Scapow) (P). 62 Hufen. Jede gibt 26 Schilling Pacht. Bede 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Der Pfarre gehören 3 Hufen. Von der 3. hat der Pfarrer die Pacht (?). Sie gehört zu einem anderen Hof. Der Altar hat 3 Hufen. Diese Hufen gehören zu einem Hof, von denen der Vicarius des Altars Pacht und Bede erhebt. Der Schulze gibt 1 Pfd. als Dienstleistung. *Albrecht Scadebak* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Ebyl von Arnyn* hat Pacht und Bede von 4 Hufen. *Henning Gluyen* hat Pacht und Bede von 4 Hufen. *Heghart Wulf* hat Pacht und Bede von 11 Hufen und von 6 die Bede. Die Söhne des *Henning Wulf* haben Bede von 14 1/2 Hufen. *Otto von Holtzendorf* hat von 7 Hufen Pacht und Bede und von 4 Hufen die Bede. *Vicke Roltebothel* hat von 15 1/2 Hufen Pacht und Bede, die im Zurückkauf stehen. *Ghereke Wulf* mit Bruder hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Der Vikar eines Altars in Jagow hat Bede von 7 Hufen. *Czabel Scadebak* hat Pacht und Bede von 1/2 Hufe. Die genannten *Henning* und *Albrecht Scadebalz* haben Pacht und Bede von 1/2 Hufe. Alle diese Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 5 Pfd. Pfeffer, die *Eghart Wulf* mit *Conrad*, seinem Oheim, einnimmt. Kossätenstellen = 27. Von diesen geben 5 je 1 Schilling und 7 je 2 Schilling und 9 je 2 1/2 Schilling. Alle anderen Stellen geben je 12 Hühner. 22 Stellen sind besetzt, die anderen wüst. Nahe am Dorf liegen 6 Morgen Acker, die der Kirche gehörten. Von diesen geben sie 7 Schilling Pacht und 3 Schilling Hufenzins. Nahe am Dorf steht eine Mühle, die 2 Wispel Getreide als Pacht und 4 Schilling als Bede gibt. In diesem Dorf geben die, die die Hufen beackern, Rauchhühner. Überdies geben die Kossäten Rauchhühner. Hierunter sind 5 Kossäten, die je 5 brdbg. Pfennige geben.

Schenkenberg (Scenkenberg) (P). 70 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht von früher her. Der Pfarre gehören 4 Hufen. 37 von den Hufen geben je 30 Schilling und 4 je 15 Schilling. Alle die Hufen, die 30 Schilling geben, geben keine Bede. Die anderen geben Bede oder jede Hufe 6 Scheffel Hafer. *Bertram Hase* mit Bruder hat 6 1/2 Pfd. und 30 Scheffel Hafer. Die Nonnen in Seehausen haben 4 1/2 Wispel und 3 Scheffel Hafer und die Pacht von 3 Hufen. *Herman Blankenburg* hat Pacht von 15 Hufen. *Gherolt*, Bürger in Prenzlau, hat 9 Pfd. Pacht. *Claus Hundebus* mit Brüdern hat 6 Pfd. Pacht. Zum Altar in Pasewalk gehören 8 Pfd. Im Dorf liegen 9 Hufen wüst, die anderen sind besetzt. Der Krug gibt 1 Pfd. und ist besetzt. *Herman Blankenburg* erhebt dies Pfd. Von den 26 Kossätenstellen sind 21 besetzt und geben je 18 Schilling. Dicht am Dorf liegt 1 Mühle, 30 Scheffel Getreide als Pacht gebend und besetzt. *Engelke Scenkenberch* mit Bruder *Henning*, Bürger in Prenzlau, hat 3 Pfd. von 2 Hufen. Derselbe hat 18 Scheffel Getreide von der Mühle. In diesem Dorf halten sich 2 Landschöffen auf. *Alde Ebel* hat 4 Hufen, 2 frei und 2 von denen er Pacht gibt, nämlich von jeder 33 Schilling. Der andere Schöffe *Helmich Katbutz* hat 5 Hufen. Von 4 gibt er 8 Pfd. und von der 5. 1 Pfd. und 6 Scheffel Hafer. Seit 2 Jahren erhebt *Herman Blankenburg* wieder von 15 Hufen, vom Krug und den Kossätenstellen.

Schlepkow (Slepkow) (P). Nur Angabe des Ortsnamens.

Schmarsow (Smarsow) (P). 40 Hufen. Jede gibt Pacht 24 Schilling und Bede 10 Schilling, 4 Scheffel Hafer von Alters her, jetzt aber werden sie von Hafer (?) erbracht. Die Pfarre hat 3 Hufen, die zu zweien einen Bauern hat. Die 3. ist erbverpachtet, aus der man 9 Mark Finkenaugen erhebt. Herr *Mor von Lynsted*, ein Ritter, hat 8 freie Hufen zum Hof, über den er einen Colonus hat. *Rule von Lynsted* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Henning von Lynsted* hat 7 freie Hufen zum Hof. *Bertram Bast* hat von 3 Hufen die Bede. Die restlichen Einkünfte hat oben erwähnter Herr *Mor* mit Oheimen. Alle Hufen sind besetzt. Der Krug gibt 1/2 Schock Hühner. Die 28 Kossätenstellen geben je 10 Hühner, 18 Stellen sind besetzt. Nahe am Dorf liegt eine wüste Mühle, die als Pacht 1/2 Wispel Getreide gab.

Schönermark (Sconermarke, Schonermarke) (P). 70 Hufen, von denen jede 1 Pfd. Pacht gibt. Bede 8 Schilling, 3/4 Roggen, 3/4 Gerste, 1 1/2 Scheffel Hafer. Der Pfarre gehören 4 Hufen. Der Pfarrer hat zu 3 Hufen einen Bauer. Von den 3 Hufen nimmt er 3 Pfd. ein. Die 4. Hufe ist wüst. *Henning Gerold*, Bürger in Prenzlau, hat von 15 1/2 Hufen die Pacht. *Claus Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat die Pacht von 6 Hufen. *Henning Drense*, Bürger in Prenzlau, hat die Pacht vom 4 Hufen. *Otto Halbepape* mit Brüdern hat Pacht von 2 1/2 Hufen. Der Schulze dort hat Pacht von 2 freien Hufen, die zum Schulzenamt gehören. *Thideke Sperenwolde* hat 12 freie Hufen zum Hof. Den Rest an Pacht und Bede hat *Thydeke Sperenwolde* mit allen Rechten. Von den Hufen sind 34 besetzt, für die die Besitzer in vielen Jahren angemessen zu Pacht und Bede geben sollen, und sie werden das Besitzen weiter dulden zwecks Erreichung einer guten Zukunft. 2 Hufen sind für 1 Jahr frei. Die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling Pacht und 2 Schilling Bede und 2 Pfd. Wachs. Diese Abgaben gehören der hl. Kirche im Dorf. Jede der 32 Kossätenstellen gibt 1 Schilling. 12 sind besetzt. Im Dorf werden allgemein Rauchhühner gegeben. Seit 2 Jahren sind 4 Hufen wüst geworden.

Schönfeld (Sconenvelde, Schonenvelde) (P). 70 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 brdbg. Pfund. Bede = 5 brdbg. Schilling und je 1 Scheffel Roggen, Hafer. 3 von den Hufen gehören der Pfarre. *Jan von Ellynge* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Ludeke von Ellynge* hat 9 freie Hufen. *Ludeke van den Berghe* hat 8 freie Hufen zum Hof. *Curt Brussow* hat 3 freie Hufen zum Hof. *Betheke von Heynrichstorff* mit Brüdern hat 4 Hufen zum Hof. *Cune Swanenbeke* mit Brüdern hat 10 freie Hufen zum Hof. Von den Hufen sind außer den freien 17 besetzt. Die anderen liegen wüst. Zu den oben genannten Hufen gehören 3 Kossätenhufen, die 2 1/2 Schock Hühner geben, die der Vogt des Herzogs von Wolgast erhebt. In diesem (Dorf?) sind 12 Rauchhühner von 11 Kossäten zur Erleichterung (oder Unterstützung?).

Anmerkung: *Sly von Elynghe* mit Brüdern hat 4 freie Hufen, die zum Hof gehören, auf dem *Johannes Pellifax* sitzt. In diesem Dorf hat der Kurfürst Bede von 4 Hufen, die wüst sind.

Schönwerder (Sconenwerder, Schonewerder) (P). 62 Hufen. Jede gibt 1 Pfd. Pacht, je 6 Scheffel Weizen und Hafer. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 3 Hufen, von denen eine an den Krug erbverpachtet ist. Die übrigen beackert der Pfarrer. *Claus von Holtzendorf* hat 6 freie Hufen zum Hof mit Ausnahme von 1/4. *Eghart Wulff* hat 1 Pfd. von den Hufen. *Czabel von Stegelitz* hat 3 1/2 Pfd. *Frentze von Holtzendorf* mit Bruder hat 7 Pfd. *Czander Vornholt* hat 4 1/2 Pfd. und 4 Schilling. *Ebil von Arnen* hat 6 Pfd. und 8 Schilling. 7 Pfd. gehören dem Altar zu Schapow. 9 Pfd. gehören dem Altar der gesegneten Jungfrau in Prenzlau. 9 Pfd. gehören dem Neuen Hospitale (Gasthaushospital) in Prenzlau. Im Dorf liegen 5 1/2 Pfd. und 5 Schilling zum Altar. *Ludike Kratz* mit Brüdern hat 2 Pfd. *Clemens Buk*, Bürger in Prenzlau, hat als Bede 25 Pfd. *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, hat Bede von 3 Hufen. *Martin von Holtzendorf* hat 12 Pfd. *Claus von Holtzendorf* hat 30 Pfd. 6 Hufen liegen wüst, die anderen sind besetzt. 8 Hufen sind für 3 Jahre frei. *Jakob Cornynken* hat 6 Scheffel Getreidepacht. Der Krug gibt 10 Schilling an *Eghart Melmeker* - Prenzlau. Kossätenstellen = 36. Jede Stelle gibt 1 Schilling Bede, 4 Pfg.

Heupfennige. 8 sind wüst, die anderen besetzt. Bei allen Einkünften sind 2 Schock Hühner. *Peter Mutz*, Bürger in Prenzlau, erhebt 1 Schock, das andere nimmt *Martin von Holtzendorf* ein.

Seehausen (Zehusen) (A). 64 Hufen. Jede gibt Pacht 6 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Hafer, 1/2 Wispel Gerste. Bede = 10 Schilling. Von den Hufen gehören 18 zum Dorf und 3 den Kossäten. Jede Kossätenstelle gibt 26 Schilling weniger 4 Pfg. Die dortigen Nonnen haben 43 in Beackung und in Neuhof. Der Krug gibt 32 Schilling Pacht. Kossätenstellen = 32, von denen 8 je 20 Hühner geben, die anderen je 1 Schilling. Die dorfzugehörigen Hufen sind besetzt außer 2. 2 Stellen sind wüst. Nahe am Dorf eine Mühle, die als Pacht 2 Wispel Getreide gibt. Nahe am Kloster Seehausen liegt ein großer See, namens Möllen, von dem der eine Teil und der andere Teil, namens Varketz als Pacht von Alters her 15 Schilling geben, jetzt aber 13. Ferner liegt nahe Neuhof ein See "Dilyn" mit 2 Garnzügen. Dicht bei Stegelitz ein See, namens "Jacobstorp", 5 Garnzüge groß. Nahe bei Seehausen liegt eine wüste Mühle, namens, von der man als Pacht 2 Wispel Getreide gab. Dicht bei Seehausen ein Acker, dessen einer Teil "halvehuve", der andere Teil Steybeberg genannt wird, umfassend 44 Morgen. Das sind twey Keympen (Anmerkung Hinrichs: wohl 2 Kämpen). *Stephan Stendal*, Bürger in Prenzlau, hat 4 Pfund von den Gewässern der Nonnen in Seehausen, sie stehen im Rückkauf. Hat ferner 4 Pfd. über die dortigen Gewässer zu seinem Leben. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen wüst geworden.

Seelübbe (Selibbe) (P). 53 Hufen. Jede gibt 30 Schilling Pacht. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen, von denen 1 von einer Bäuerin besetzt ist, die als Bede 2 Pfg. und nicht mehr gibt. Der Pfarrer hat einen Bauern zu 3 Hufen. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 10 Hufen. Und derselbe *Henning* hat 6 Pfd. in 2 Verpachtungen von den Hufen. Sohn *Henning Franken* mit Stiefmutter hat Getreidebede von allen Hufen, ausgenommen 16 Scheffel. *Mathias Theolonarii* und *Frentze*, der erwähnte *Franken*, erheben Pfundbede von allem. *Henning Gherolt*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 2 1/2 Hufen. Der Schulze hat 2 Pfd. freie Einkünfte zum Schulzenamt. Den Rest Pacht und Bede haben die Nonnen von Seehausen, deren Besitz es ist. Die Hospitaliten von St. Spiritus in Prenzlau haben Pacht von 2 Hufen. Von all diesen Hufen ist 1 wüst, die anderen sind besetzt. Der Krug gibt 10 Schilling, die die vorerwähnten Nonnen erheben. Kossätenstellen = 30. 24 sind besetzt. Diese Hofstellen gehören zu einer Hufe, auch geben sie lediglich von den Hufen. Eine dieser Hofstellen gibt als Pacht 12 Hühner. Im Dorf geben alle Rauchhühner. Nahe am Dorf ein See, namens Selubbe. Er gehört den Nonnen in Seehausen und hat 5 Garnzüge. Seit 2 Jahren sind 3 1/2 Hufen wüst geworden. Im Dorf hält sich der Landschöppe *Hans Hoppen* auf, der 4 Hufen hat, von denen er in diesem Jahr nichts abgeben wird.

Suckow (Curia Sukow) (T). Vorwerk Suckow hat 10 Hufen. Dieses besitzen *Frentze* und *Livinus*, Söhne des *Koppen Czabelstorp*, Bürger in Prenzlau, mit allen Rechten. Das Vorwerk liegt jetzt wüst. Nahe am Vorwerk ein See "Kuczenik" mit 4 Garnzügen. Nahe am Vorwerk liegt eine wüste Mühle.

Stegelitz (Stegelitz) (T). 75 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. Bede = 7 Schilling. Hufenzins = 2 Schilling. Zur Pfarre gehören 8 Hufen zu 2 Messen. *Conrad Brussow* mit Brüdern und Oheim, Herrn *Wolter*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 6 Hufen. *Otto Cruger* hat 4 1/2 Pfd. von 6 Hufen. *Keslaw* hat 2 freie Hufen zum Hof. *Peter Slepchow* hat 2 Pfd. von 2 Hufen. *Ghereke Welsow* mit Bruder hat 10 Pfd. von 7 Hufen und dem Krug. Den Rest Pacht, Bede und Hufenzins hat *Friedrich von Stegelitz* mit Ausnahme des Schulzen, der Bede und Zins von 6 Hufen hat. 21 Hufen sind besetzt. 15 von den wüsten Hufen sind auf 3 Jahre frei. Der Krug gibt 2 Pfd. Kossätenstellen sind 32 vorhanden. Sie geben im Ganzen 2 Pfd. 17 sind besetzt. Die Kossäten geben Rauchhühner. 2 Hofstellen geben je 10 Hühner. Am Dorf liegt 1 Mühle, die als

Pacht 4 Wispel Getreide gibt. Nahe am Dorf liegt ein See, genannt Malgast, mit 1 Garnzug, desgleichen ein See, genannt Hechtisse, mit 1 Garnzug. Diese Seen gehören den Bauern.

Sternhagen (Stirnhaghen) (P). 53 Hufen. Jede gibt an Pacht 30 Schilling und nicht mehr. Der Pfarre gehören 3 Hufen, von denen 1 an einen Hof erbverpachtet ist. Die anderen beackert die Pfarre. *Vicke Kethelhake* mit Oheimen hat 12 freie Hufen zum Hof. *Ludeke Kratz* hat Einkünfte von 9 Hufen. Diese Einkünfte stehen unter Pfand des *Gheriken Vetten*, Bürgers in Prenzlau. *Bysprew von Scadebak* hat 4 freie Hufen mit allen Rechten. Die Nonnen in Seehausen haben 3 Hufen mit allem Recht. 2 Hufen gehören zum Altar des Dorfes. 2 Hufen stehen im Pfand des *Henning Hoppen*. *Thydeke Nechelyn*, Bürger in Prenzlau, hat 1 Hufe in Pfand. 24 Hufen sind besetzt. 8 von diesen Hufen werden dies Jahr Pacht geben. 2 Krüge geben 15 Pfd. Pfeffer. Einer liegt wüst, der andere gibt 7 1/2 Pfd. Pfeffer. Von den 30 Kossätenstellen sind 18 besetzt, die 5 1/2 Schock Hühner geben. 1 Stelle gibt 6 Pfg. und 1 Huhn. Am Dorf liegt ein Acker, der, sowie er bearbeitet wird, 17 Hühner gibt. Er ist wüst. Am Dorf liegt ein See mit Namen Radessee mit 1 Garnzug. Ferner ein See "Ossenpul" mit 1 Garnzug. Dort liegt eine Insel, die 1 Scheffel Weizen gibt. Am Dorf liegen 3 Seen mit Namen Rodemer. Sie haben 3 Garnzüge. Genannte Insel liegt innerhalb der 3 genannten Seen. 9 Hufen sind für 2 Jahre frei.

Anmerkung: *Luzifer*, Bürger in Prenzlau, hat 3 Schock Hühner von den besetzten Hofstellen. *Henning Hoppe*, Bürger ebenda, hat 2 Hufen von den besetzten. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen wüst geworden.

Strehlow (Strele) (T). 52 Hufen. Jede gibt als Pacht 25 Schilling, an Bede 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 3 Hufen, die der Pfarrer beackert. *Jerder Bovir* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Claus Bovir* hat 7 freie Hufen. *Cune Bovir* hat 6 Hufen zum Hof. *Petyr Petyrstorp* hat 7 freie Hufen zum Hof. *Hans Bovir* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Henning von Zwechten* hat Pacht und Bede von 5 Hufen. Herr *Theodor*, Pfarrer dortselbst, hat Pacht von 2 Hufen und Bede von 2 Hufen. *Peter Petersdorf* hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Außer den freien Hufen sind 12 besetzt. Der Krug gibt 15 Schilling und ist wüst. Kossätenstellen = 10. Jede gibt 3 Schilling und 2 Hühner. Keine ist besetzt. Am Dorf liegt eine Mühle, die als Pacht 2 1/2 Wispel Getreide gibt. Sie gehört den Nonnen zu Seehausen. Seit dem 2. Jahre liegen 3 Hufen wüst.

Taschenberg (Taschenberg) (P). 44 Hufen. Jede gibt Pacht 6 Scheffel Weizen, je 8 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Bede = 10 Schilling, 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. Hufenzins = 3 Schilling außer 2 Hufen, die je 2 Schilling geben. Der Pfarre gehören 4 Hufen, für die sie einen Bauern hat und 2 Pfd. einnimmt. *Cune Wulff* hat 7 1/2 freie Hufen zum Hof. *Ebel von Arnen* hat 6 freie Hufen zum Hof abzüglich 1/4. *Busprow Aldenvlite* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Ebel von Arnen* hat Pacht und Bede von 8 Hufen. *Henning Swechtym* hat Pacht von 4 1/2 Hufen. *Claus Stülpnagel* hat Pacht von 1 1/2 Hufe. *Bertram Hase* hat Bede von 7 Hufen, von denen 1 wüst ist. 26 Kossätenstellen. 18 sind besetzt und geben je 1 Huhn. Ausgenommen 2, die je 6 Hühner geben. Eine der Hofstellen gibt 1 Schock Hühner dem *Nikolaus Stülpnagel* und ist besetzt. 1 Hofstelle ist für 3 Jahre frei und gibt 1 Schock Hühner an *Cuneke Wulff*.

Tornow (Tornow) (P). 40 Hufen. Jede gibt als Pacht 2 Pfd. und nicht mehr. Der Pfarre gehören 3 Hufen. Der Pfarrer hat zu 2 einen Bauern. Die 3. Hufe ist wüst. *Henning Bergke* hat 5 freie Hufen zum Hof. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 3 1/2 Hufen. Sie stehen zum Rückkauf. *Koneke von Wychmannstorff* mit Oheimen hat Einkünfte von 7 1/2 Hufen. *Ludeke von Ellyngke* hat Pacht von 2 Hufen. Herr *Mor von Lynstede* hat Pacht von 1 Hufe. *Nickel van der Hune* mit Oheimen hat Pacht von 12 Hufen. Von den Hufen sind 6 wüst, die *Ulrich von*

Glughen gehören. Der Krug gibt 5 Schilling, die *Henning Berg* und *Konyke von Wychmannstorff* einnehmen. Von den 9 Kossätenstellen sind 3 besetzt. Jede Stelle gibt 1 Schilling und 1 Huhn.

Trebenow (Trebenow) (P). Unter der Herrschaft der Herzöge von Pommern. 64 Hufen, von denen 4 1/2 Hufen je 25 brdbg. Schilling Pacht geben. Von 10 Hufen werden als Pacht je 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer gegeben. Bede = 10 brdbg. Schilling. Hufenzins 3 brdbg. Schilling. Bede = 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer. 14 der erwähnten Hufen sind besetzt. 3 Hufen gehören zur Pfarre. Jede gibt als Pacht je 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer und als Bede 10 brdbg. Schilling. Sie sind durch einen Bauern besetzt. Die anderen Hufen liegen wüst. *Henric Gule* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Koppeke Gule* hat 1 Hufe, von der der Herr Markgraf Bede und Schulzengericht hat. Sie ist wüst. *Claus von Holzendorf* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Henning* und *Henric von Fahrenholz*, Brüder, mit Oheimen haben 12 Hufen mit allen Rechten. Die Gebrüder haben Pacht von 18 Hufen. Der Herr Markgraf hat die Bede und das Schulzengericht. *Czabel von Stegelitz* mit Oheimen hat Pacht von 7 Hufen und der Herr Markgraf Bede und Schulzengericht. *Rule Erwat*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 5 Hufen und der Herr Markgraf Bede und Schulzengericht. *Henrich Gule* mit Oheimen hat Pacht von 5 Hufen, der Herr Markgraf Bede und Schulzengericht. *Henrych Gule* hat Pacht von 3 Hufen, der Herr Markgraf Bede und Schulzengericht. Der Krug gibt dem Herrn Markgrafen 5 Schilling und 10 Schilling der Kirche und 24 Hühner. Er ist besetzt. Kossätenstellen = 37. Jede gibt 12 Hühner. 8 sind besetzt.

Boitzenburg (Boeslenburg) (T). Einkünfte des Markgrafen für 1370 = 21 Pfd. 15 Schilling.

Dort die Burg Bonselburg und ein Nonnenkloster

Einnahmen des Markgrafen aus den Mühlen (Bowslenburg): 15 Wispel Roggen.

Einnahmen des Markgrafen aus Gewässern (Bowslenburg): 24 Schilling gilt 1 Schock weniger 4 Groschen.

Einnahmen aus Burgen (Bowslenburg): Zur Burg gehören 18 Schock außer Mühle und Dorf Mittenwalde.

Einnahmen des Markgrafen "de castris in Ukerā": (Bozelenburg) ist Burg und Stadt. In der Stadt hat der Herr Markgraf 5 Pfd. (brdbg.) macht 3 Schock Groschen. Ebendort von den Fleischbänken 9 Pfd. Wachs zum Fest Marias Geburt und 9 Schulterstücke, die 9 Groschen gelten. Mit Wachs 36 Groschen. Von der Mühle 15 Wispel Roggen. Von den Gewässern 24 brdbg. Schilling. Das Schulzengericht.

Im Dorf Bozelenburg sind 24 Hufen, von denen 11 als Pacht 7 Wispel und 16 Scheffel dreierlei Korn geben, nämlich Roggen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 24 brdbg. Schilling weniger 2 Pfennige. Ebenso 22 brdbg. Schilling pro Ernte. Ebendort 6 1/2 Schock Hühner, sogenannte Pacht-hühner.

Boitzenburg (Opidum Boytzenborg). Stadt Boitzenburg mit zugehörigen Gewässern gibt als Bede 6 brdbg. Pfd. In dieser Stadt gab der Herr Kurfürst 1 freien Hof den Brüdern *Henr.* und *Johannes Musheym*, nahe am Tor liegend, das genannt wird Haghendor. Als Gunst schenkte er den Bürgern genannter Stadt 1 Pfd. der Bede. Und so verbleiben 5 (Pfd.), die gegeben werden zum Fest des Heiligen Martin, des berühmten Bischofs, und zum Fest Walpurgis. Dort sind 9 Fleischbänke, die zusammen 9 Pfd. Wachs und 9 Pfd. Pfeffer zum Fest der Geburt der Jungfrau Maria und 9 Schulterstücke Fleisch, jedes Schulterstück im Wert von 6 brdbg. Pfennigen, zur Nachtwache Pasche geben. Von diesen Fleischbänken sind 2 besetzt. In dieser Stadt hat der Herr Markgraf von jeder halben Tonne fremden Bieres, das ausgeschänkt wird, 4 Pfennige. Vor der Stadt liegt eine Mühle, die als Pacht 15 Wispel Getreide gibt. Nahe Boitzenburg liegt der See Tytzen, die erwähnte Burg umschließend, mit 24 Garnzügen. Ferner 2 Seen, genannt Subow, von 5 Garnzügen. Weiter bei Herzfelde ein See mit Namen Crebele mit 8 Garnzügen. Nahe am Dorf Placht liegt ein See "Placht" mit 1 Garnzug. Am Dorf Klosterwalde ein See namens Trebenyke mit 4 Garnzügen. Dann ein See "Glambeke" mit 1 Garnzug. Beim Dorf Küstrinchen,

nahe der Stadt Lychen, ein See, genannt Küstrinchen, mit 20 Garnzügen. Auf dem halben Teil schleppen die Fischer des Herrn Markgrafen, auf der anderen Hälfte die Fischer des Herrn Herzogs von Mecklenburg. Nahe Tylstorp (Feldmark bei Boitzenburg) liegt ein See mit 1 Garnzug genannt Swantyke. In der Umgegend des Gebüsches Mahlendorf liegt ein See namens Bockerow und Kleiner Bokerow von 3 Garnzügen Größe. Bei diesen Seen ein anderer mit Namen Stoytzin, 4 Garnzüge groß. Weiter ein See nahe Warthe namens Lasczentyn und Garnzüge groß. Bei Crewitz liegt ein See mit gleichem Namen und 5 Garnzügen. Beim Dorf Boisterfelde ein See namens Mellen, 6 Garnzüge groß. Der halbe Teil dieses Sees gehört dem Herrn Markgraf, der andere Teil dem Herzog von Mecklenburg.

Boitzenborg hat 96 (?) Hufen. Jede Hufe, die im Neuen Feld liegt, gibt als Pacht je 8 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 26 brdbg. Pfennige. Von den Hufen, die im Neuen Feld liegen, gibt jede als Pacht 4 Scheffel Roggen, je 5 Scheffel Gerste, Hafer. Hufenzins = 26 brdbg. Pfennige. Zur Burg gehören 18 freie Hufen. Zum Nonnenkloster gehören 24 freie Hufen. *Musheym* hat Pacht und Bede von 13 Hufen. *Otto Quitz* hat 3 freie Hufen zum Hof. Der Schulze hat 2 freie Hufen. *Herwich* mit Brüdern, Söhne des *Willekin Petyrstorp*, hat 4 freie Hufen. *Grubitz* hat 5 freie Hufen zum Hof. Von diesen Hufen sind 16 im Alten Feld besetzt. Im Neuen Feld sind 9 besetzt. Die andren liegen wüst, außer die freien. 71 Kossätenstellen, die je 1 Schilling Schneideschillinge geben. Im Ganzen 3 1/2 Pfd. mit 2 Schilling. 36 dieser Stellen sind besetzt, die 7 Schock und 12 Hühner geben. Von jeder Hofstelle werden 12 Hühner gegeben, im Ganzen wie vor. Dort geben sie ebenfalls Rauchhühner, von denen der Schulze 9 erhebt. Es verbleiben für den Herrn Markgraf 38. Seit 2 Jahren sind 2 Hufen im Neuen Feld und 4 im Alten Feld wüst geworden.

Anmerkung des Verfassers: Die Zahl ist verderblich. BC steht LCVI, es ist entweder statt L oder statt C X zu setzen, also 66 oder 96. Die Summe der nachfolgend genannten Hufen ergibt 69, zählt man aber zu den als besetzt und wüst genannten Hufen (25 + 10) die freien Hufen (56), so ergeben sich 91.

Wallmow (Walmow) (P). 62 Hufen. Jede gibt Pacht 1 Pfd. brdbg., 6 Scheffel Hafer, 6 Scheffel Weizen. Bede = 8 brdbg. Schilling, 2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. Der Pfarrer hat einen Bauer, der Pacht für diese 3 Hufen gibt. *Bern von Buch* hat 6 freie Hufen zum Hof. *Syvert von Buch* hat 3 freie Hufen zum Hof. Der *jüngere Syvert von Buch*, Bürger in Prenzlau, mit Brüdern hat Pacht und Bede von 17 Hufen mit allen Rechten. Der *ältere Syvert Buch* hat den Rest an Pacht und Bede. Die erwähnten *von Buch*, der jüngere und ältere, haben noch Pacht von 5 Kossätenhufen. 33 Hufen sind besetzt und 6 frei mit zweijähriger Frist, 6 sind wüst. Was die freien Hufen betrifft, gehören 10 zur Herrschaft des Bistums Cammin. Der Krug gibt 16 Schilling den *Knappen von Buch*. Kossätenstellen = 22, alle sind besetzt, außer 1, sie geben 4 Schock und 15 Hühner. Beim Dorf steht eine Windmühle, die als Pacht 2 Wispel Getreide dem *älteren Syvert von Buch* gibt. Seit 2 Jahren sind wegen Brand 6 Hufen wüst geworden. Der Bischof zu Cammin hat 10 Hufen, von denen er nichts gibt.

Warbende (Werbende) (T). 12 Hufen. Jede gibt als Pacht von alters her 2 Pfd., jetzt aber 16 Schilling und nicht mehr. *Henning Winterfeld* hat Pacht von den Hufen und 3 Hofstellen. Die übrigen Einkünfte haben *Claus von Dewitz* und *Hartman von Dewitz*. Kossätenstellen = 4. Von diesen gibt 1 Stelle 7 Schilling abzüglich 4 Pfennig, die anderen 3 geben je 6 Schilling brdbg. Nahe beim Dorf liegt der See "Brisen" mit 3 Garnzügen. Dann ein See "Wulfsee" mit 1 Garnzug. Das Dorf liegt vollkommen wüst.

Warnitz (Warsitz) (A). 26 Hufen. Jede gibt Pacht = 12 Schilling und keine Bede. Den Nonnen in Seehausen die Pacht, deren Besitz Warnitz ist. Der Krug gibt 12 Schilling. Im Dorf sind 22 Hufen gesetzt, die anderen 4 wüst. 5 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. 1 Stelle ist wüst. Nahe

am Dorf liegt ein See, genannt Dolghen, mit 1 Garnzug. Im Dorf geben sie von jeder Hufe 2 Hühner, jedoch von den Hofstellen 1 Huhn. Seit 2 Jahren sind 3 1/2 Hufen wüst geworden.

Warthe (Warthe) (T). 60 Hufen. Zur Pfarre gehören 4. Der Schulze hat 4. In diesem Dorf sind 12 Hufen, die dem Altar in Templin gehören. Der Krug gibt 16 Schilling. 10 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. Nahe am Dorf liegt 1 Mühle, die als Pacht 5 Wispel Roggen gibt. 8 Hufen sind wüst und 6 für 2 Jahre frei.

Gerswalde (Opidum Giriswalde) (T). Stadt Gerswalde hat 55 Hufen. Jede gibt als Zins 6 brdbg. Schilling. Die Pfarre hat 4 Hufen. Zum Altar gehören 4 freie Hufen mit allen Rechten. *Heinrich Musheym* hat 14 freie Hufen zum Hof. Von den Hufen sind 20 besetzt, die anderen liegen wüst. Die Stadt gibt an *Heinrich* und *Johannes Musheym* und an die Söhne des *Heinrich Stendel* jährlich 16 M Silber als Bede, von denen wegen der Wüstungen jetzt 4 Silbermark gegeben werden. Wördenzins = 5 1/2 Pfd. 1 Pfd. ist besetzt (d.h. 1 Pfd. aus dem besetzten Teil). An der Stadt sind 2 Mühlen, die 18 Wispel Getreide geben sollen. Von diesen ist eine besetzt und gibt jetzt 2 1/2 Wispel. Die andere Mühle liegt wüst. Bei den erwähnten Mühlen eine weitere, genannt Buchmühle, die 2 Wispel Getreidepacht gibt und 5 Schilling Bede, die *Ebyl Swanenbeke* mit Bruder und die Provisoren der Gerswalder Kirche erheben. Bei der Stadt liegt ein See, genannt Mühlenteich, mit 4 Garnzügen. In dieser Stadt werden als Bierpfennige für eine halbe Tonne fremden Bieres, wenn ausgeschänkt wird, 6 brdbg. Pfg. gegeben, für 1/4 = 4 Pfg. und für 1 Tonne fremden Bieres 2 Pfg. Am Ort liegen 2 freie Hufen zur Kirche, die wiederhergestellt werden soll.

Weggun (Weggun) (T). 38 Hufen. Jede gibt Pacht 12 Schilling, Bede 6 Schilling und je 1/2 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer, 1/2 Viertel Gerste und 1 Viertel Hafer. Dieses Getreide wurde früher gegeben, jetzt aber je 1/2 Scheffel Roggen, Gerste, Hafer. Zur Pfarre gehören 2 Hufen. *Stephan von Stendel*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 6 1/2 Hufen, abzüglich 1 Hufe, von der er keine Bede hat. *Henrich Warburg* und *Peter Sledorn* haben Pacht von 6 Hufen, von 17 Hufen haben sie die Bede. *Henrych Mushem* hat Pacht von 7 Hufen. *Werher Merskow* mit Bruder hat Pacht von 1 Hufe und von 8 Hufen die Bede. Dieselben Brüder haben 5 Pfd. und 6 Schilling in der Domäne der Nonnen von Boitzenburg in diesem Dorf. *Wernher Wulf* hat Pacht und Bede von 3 Hufen mit allen Rechten, sowie Bede von 1 Hufe. *Werher Wulf* hat Bede von 4 Hufen vom Schulzenamt. *Berkow von Kerkow* 1 Pfd. von 1 Lehnpfund. Alle Hufen sind besetzt, abzüglich 8, die für 2 Jahre frei sind. Der Krug gibt 5 Schilling Pacht und 18 Pfennige Bede. Von 14 Kossätenstellen sind 3 besetzt. 2 davon geben je 13 Hühner, die 3. = 18 Hühner. Im Dorf wird allgemein Rauchhuhn gegeben. Am Dorf liegt ein See mit 1 Garnzug.

Werbelow (Werbelow) (P). Unter der Herrschaft der Herzöge von Pommern. 44 Hufen. Jede gibt als Pacht je 1/2 Wispel Roggen, Gerste, Hafer. Bede je 10 brdbg. Schilling. Hufenzins = 3 Schilling. Jede Hufe gibt 1 Scheffel Roggen, 1 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Hafer, genannt Kornpacht. Die Pfarre hat 2 Hufen. *Hentze von Parmen*, der Schulze, hat 4 freie Hufen zum Schulzenamt, über die der Herr Markgraf die Dienstbarkeit hat. *Junghe Ludeke van dem Berghe* hat 4 freie Hufen zum Hof, von denen er dem Herrn Markgrafen dienstbar ist. *Henning Renevyr* hat 4 freie Hufen zum Hof mit allen Rechten. 22 Hufen sind besetzt außer den freien. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer, 1 Pfd. Wachs und 1 brdbg. Schilling. Er ist besetzt. Kossätenstellen = 30. Jede gibt 12 Hühner. 18 sind besetzt. Am Dorf steht eine Mühle mit Namen "Werbelowsche Mühle", die als Pacht 5 Wispel Getreide gibt und für 1 Jahr frei ist. In diesem Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner.

Weselitz (Weselitze) (P). 37 Hufen. Jede gibt als Pacht 1 Pfd. und je 6 Scheffel Weizen, Hafer. Bede = 10 Schilling und je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste. Die Pfarre hat 2 Hufen. Die Söhne *Franz* und *Livinus Zabelsdorf*, Bürger in Prenzlau, haben die Pacht vom ganzen Dorf mit

Ausnahme von 5 Pfd., die die Mönche von Gramzow haben. *Ludeke von Arnstorff* mit Oheimen hat Bede vom ganzen Dorf ausgenommen 2 Pfd., die *Eghart Melmeker*, Bürger in Prenzlau, erhebt, die aber zum Rückkauf stehen. 24 1/2 Hufen sind besetzt, die für 2 Jahre frei sind. Der Krug gibt an den Schulzen 1 Pfd. Kossätenstellen = 28, von denen 12 besetzt sind. Sie sind für 1 Jahr frei. Jede Hofstelle gibt 5 Hühner. Jede Hufe gibt 18 Pfg. sogenannte Dienstpennige. Nahe am Dorf liegt ein See mit Garnzügen, die den Bauern gehören. Im Dorf hält sich der Landschöffe *Hermann Weselitz* auf, der 5 Hufen zur Beackerung hat.

Wetzenow (Wetzenow) (P). 33 Hufen. Jede gibt Pacht 16 Schilling weniger 3 Pfg. Bede = 21 Pfg. Zur Pfarre gehören 3 Hufen, die ein Bauer hat. *Ulrich Lynsted* mit Bruder hat dieses Dorf mit allen Rechten. 23 Hufen sind besetzt und 6 frei für 3 Jahre. 4 liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling. 8 Kossätenstellen geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Sie liegen wüst. Was in diesem Dorf von jeder Hufe gegeben wird, ist ein Scheffel, abgezogen (von der Bede) des Viertels, das man Bedehaver nennt. Seit 2 Jahren hat der Schulze (das Dorf) verlassen. 4 Hufen sind wüst.

Wichmannsdorf (Wychmannstorp) (T). (Einnahmen des Markgrafen aus "de castris in Ukera") 42 Hufen, von denen 7 20 Wispel Roggen, Gerste, Hafer geben, desgleichen 3 brdbg. Pfd. weniger 4 Schilling.

Dorf = 64 Hufen. Jede gibt 16 Schilling Pacht von Alters her, jetzt aber 10 Schilling. Bede = 8 Schilling, 3/4 Roggen, 3/4 Gerste, 1 1/2 Scheffel Hafer. Zur Pfarre gehören 4 Hufen. *Bertram von Wichmannstorf* mit Bruder hat Pacht und Bede von 16 Hufen, und von allen anderen Hufen haben sie Pacht. Der Herr Markgraf hat die Bede von den restlichen Hufen. 8 Hufen sind besetzt. Der Krug gibt nichts. Alle 22 Kossätenstellen, die je 2 Schilling und 10 Hühner geben, liegen wüst. Am Dorf liegt ein See namens Wichmannstorp mit 3 Garnzügen, ferner ein See mit 1 Garnzug.

Wilmersdorf (Wilmerstorp) (A). 50 Hufen. Jede gibt Pacht 1 Pfd., Bede 6 Schilling, 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Gerste, 1 Scheffel Hafer. Die Pfarre hat 4 Hufen. *Claus Stenhovel* hat Pacht von 4 Hufen. *Thewes Stentzeller* hat Pacht von 2 Hufen. *Heyne Tunneman* hat 4 freie Hufen zum Hof. Die übrige Pacht und Bede haben *Reymbolt (Grifenberg ?)*, seine Brüder, sein Onkel *Janeman* und *Grifeke von Stenhovel*. 26 Hufen sind mit Bauern besetzt, 8 Hufen sind für 2 Jahre abgabefrei. Der besetzte Krug gibt 1 Pfd. Pfennige statt der früheren 41 Pfd. Talg, jetzt 10 Schilling. Von 18 Kossätenstellen sind 8 besetzt und für 1 Jahr frei. Jede Stelle gibt 6 Pfg. Hufenzins, 6 Pfg. Bede und 1 Huhn.

Wittstock (Wistow, Wistok) (P). 80 Hufen. Jede gibt als Pacht 26 brdbg. Schilling. Bede = 4 Schilling. Zur Pfarre gehören 3 Hufen. *Wedego Wystok* mit Brüdern, Bürger in Prenzlau, *Lemmeke Wistok*, Bürger in Pasewalk, und *Wedego*, Bauer in Wystok, Oheim der Vorgenannten, haben 7 1/2 Pfd. von 5 Hufen mit allen Rechten und gehören zu einer Hofstelle. 3 Hufen gehören zu einem Altar in Jagow. *Fritz von Swanenberg* hat Pacht und Bede von 4 Hufen, weniger 4 Schilling. *Czabel von Stegelitz* mit Oheim hat Pacht und Bede von 4 Hufen. Herr *Tampine von Holtzendorf*, Ritter, mit Brüdern und *Nikolaus von Holtzendorf* mit Brüdern haben den Rest Pacht und Bede vom Dorf. Der Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer und ist wüst. Die 26 Kossätenstellen geben 4 Schock Hühner. 14 Stellen sind besetzt und geben 2 Schock und 40 Hühner. 40 Hufen sind besetzt und 18 für 2 Jahre frei. 13 weitere sind für 3 Jahre frei. Die anderen Hufen liegen wüst. Nahe am Dorf liegt ein See mit 3 Garnzügen, die den *Knappen von Holtzendorf* gehören.

Anmerkung Hinrichs: Das wüste Dorf Wittstock ging später teils in Gemarkung Rittgarten, teils in Gut Wittstock auf. Vorhanden vom Altdorf ist noch die Kirchenruine an der Bahn Rittgarten/Kraatz. Der 3 Garnzug große See ist der heutige Rittgartener See.

Zelzow (Selsow) (P). 25 Hufen. Von Alters her wurden gegeben 26 Schilling, jetzt aber gibt (die Hufe) 1 Pfd. als Pacht. Bede = 10 Schilling und früher 4 Scheffel Getreide. Jetzt wird die Getreidebede an die Stelle gesetzt. Die Pfarre hat 2 Hufen. *Rule Dunker* mit Bruder hat 8 freie Hufen zum Hof. Derselbe *Rule Dunker* hat Pacht und Bede im Dorf, abgezogen 6 Hufen, von denen Herr *Mor von Lynstede*, Ritter, die Bede hat. Der Krug gibt 1 Pfd. Wachs zur Kirche und ist wüst. 11 Hufen sind besetzt, die anderen liegen wüst. *Rule Dunker* mit Bruder nimmt in diesem Jahr 1/2 Pacht und 1/2 Bede ein.

Anmerkung Hinrichs: Zelzow wurde bald vollkommen wüst und kam später zu Bandelow. Der Zelzowacker, der Südteil der Gemarkung Bandelow, hatte noch im 17. Jh. den früher vorhandenen Naschmarkt, der auf offener Feldmark stattfand. Dieser Markt kam dann nach Prenzlau als "Katharinenmarkt".

Zernikow (Zzernekow) (P). 35 Hufen. Jede gibt Pacht 17 Schilling, je 6 Scheffel Weizen, Hafer. Bede = 10 Schilling, je 1 Scheffel Roggen, Gerste und 2 Scheffel Hafer. Die Pfarre hat 3 Hufen. *Otto von Holtzendorf* mit Brüdern hat 12 Pfd. von 2 Hufen. *Otto von Rammin* und *Ebel von Arnen* mit Brüdern haben Bede von 8 Hufen. *Otto von Holtzendorf* hat 8 freie Hufen zum Hof. Die Hufen sind alle besetzt mit Ausnahme von 7, die 3 Jahre frei sind. Der besetzte Krug gibt 1 Pfd. Pfeffer. 22 Kossätenhufen (Stellen). Jede gibt 12 Hühner. 5 sind wüst. Im Dorf geben sie insgesamt Rauchhühner.

Fürstenwerder (Vorstenwerder) (P). Der Kurfürst hat 16 Silbermark und das dortige Schulzengericht. Die 16 *M* sind Bede.

Zerrenthin (Czerntyn, 1216 Sarnotino) (P). (Cernetzyn, Senetyn). 44 Hufen. Jede gibt Pacht 1/2 Wispel Roggen, 1/2 Wispel Hafer, 6 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Weizen. Bede = 10 Schilling und je 1 Scheffel Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Hufenzins = 3 Schilling. Die Pfarre hat 3 Hufen, von denen eine erbverpachtet ist. 2 hat der Pfarrer in Beackerung. *Henning Cernetyn* mit Oheim hat 4 freie Hufen zum Hof. *Hartwich Brewitz* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Ghericke Natheheyde* hat 4 freie Hufen zum Hof. *Nickel von Hune* mit Oheimen hat Pacht, Bede und Hufenzins von 7 Hufen. *Herman Cernetyn* hat Pacht, Bede und Hufenzins von 4 Hufen. *Ghericke Natheheyde* hat Einkünfte von 2 Hufen. *Cernetyn* hat Einkünfte von 2 Hufen. *Hartwig Brewitz* hat Einkünfte aus 2 Hufen. *Ludeke von Berg* hat Einkünfte von 6 Hufen. 16 Hufen sind besetzt, die anderen sind wüst. Aus 6 Hufen gehen Einkünfte zum Altar in Pasewalk. Diese Hufen geben keine Bede. Der Krug gibt 2 Pfd. weniger 4 Schilling. Er ist wüst. 33 Kossätenstellen geben je 1 Schilling. 11 sind besetzt, die anderen liegen wüst. Früher wurden 3 1/2 Scheffel Hafer weniger 1/2 Viertel gegeben, was man Overpacht nannte. Jetzt aber geben sie es nicht. Seit 2 Jahren sind 5 Hufen wüst geworden.

Zerwelin (Cerwelyn) (T).

Einnahmen des Markgrafen aus "de castris in Ukera". Im Dort Zerwelin sind 25 Hufen, die als Pacht 5 Wispel Roggen und Hafer zu Martini geben. Desgleichen 10 brdbg. Schilling zu Walpurgis. Der Schulze gibt 12 brdbg. Schilling zu Walpurgis.

Zerwelin hat 30 Hufen. Jede gibt als Pacht je 6 Scheffel Roggen, Hafer. Bede = 1 Schilling. 14 Hufen sind besetzt und 2 für 2 Jahre frei. Dieses Dorf gehört zur Burg Boitzenburg. Nahe am Dorf liegt ein See mit 2 Garnzügen.

Ziemkendorf (Symekendorf) (P). 35 Hufen. Die Pfarre hat 3 Hufen, die wüst liegen. Der Schulze hat 4 Hufen, die wüst sind. 15 1/2 Hufen sind besetzt. Jede gibt als Pacht 2 brdbg. Pfd. und alle haben Freiheit von Einkünften. Sie gehören *Friederich von Eichsted*, mit Ausnahme von 5, die *Peter Mutz* mit Bruder, Bürger zu Prenzlau, besitzt. Der Krug gibt 10 Schilling. Von den 22 Kossätenstellen sind 7 besetzt. Jede gibt 1 Rauchhuhn. Die wüst liegende Mühle gab 2 Wispel.

Zollchow (Czolchow) (P). 40 Hufen. Jede gibt an Pacht 30 Schilling von Alters her, jetzt jedoch 25 Schilling. Bede = 10 Schilling, je 2 Scheffel Roggen, Hafer. Zur Pfarre gehören 3 Hufen mit Hof. *Henning Hoppe*, Bürger in Prenzlau, hat Pacht und Bede von 3 Hufen. Sie stehen im Rückkauf. *Poppe Holzendorp* hat den Rest Pacht und Bede. *Jurgen Vredewolde* hat 8 freie Hufen zum Hof. Von den Hufen sind, außer freien, 22 besetzt. Der Krug gab früher 15 Schilling, jetzt aber 10. Von den 15 Kossätenstellen sind 11 besetzt und geben je 1 Schilling und 1 Huhn. Im Dorf werden allgemein Rauchhühner gegeben. Seit 2 Jahren liegen 2 Hufen wüst.

Züsedom (Tzimenen) (P). 60 Hufen. Jede gibt Pacht von früher her 24 Scheffel Getreide, jetzt jedoch 20 Scheffel, halb Roggen, halb Hafer. Bede = 1 Pfd. Vinkenaugen, je 1 Scheffel Roggen, Hafer. Die Pfarre hat 3 Hufen. *Martin Velefanz* mit Bruder, Bürger in Prenzlau, hat Pacht von 5 Hufen. Bede hat er nicht. *Janeke Franke*, Bürger zu Pasewalk, hat Pacht von 4 Hufen. *Bertram Hast* hat Pacht von 14 Hufen. *Ruleke Lynsted* hat Pacht von 9 Hufen. *Syvert Bentz* hat Pacht von 6 1/2 Hufen. *Petze Wichmanstorff* mit Bruder und Oheim hat Pacht von 4 Hufen. *Czander Vornholte* mit Bruder hat von 2 Hufen die Pacht. *Boldeke Schulte* hat Pacht von 6 Hufen. Die Kirche hat Pacht von 1 Hufe. *Dybbolt Czernentyn* hat Pacht von 1 Hufe. *Berteram* hat Pacht über alle (übrigen ?), außer 6 Hufen. 19 Hufen sind besetzt, die anderen liegen wüst. Der Krug gibt 10 Schilling zum Schulzenamt. Von 10 Kossätenstellen sind 5 besetzt. 4 von ihnen geben je 15 Hühner. (Die) 5. Hofstelle gibt nichts.

Oderberg (Odirberg) (A).

1375 wird Oderberg als "in provincia trans Oderam" liegend und als Stadt und Festung gemeldet. Nach der Anordnung des Kaisers vom 15.12.1377 über die Burgen muß "Odersberg" 1200 Schock an Geld aufbringen. Der Kaiser weist dem Vogt *Franckoni* zu Oderberg einen Burgenbereich zu, dem neben anderen Festungen auch Breden (am Werbellinsee), Wrietzen und Stolzenhagen angehören. Nach der obigen Verordnung führt dieser Vogt *Franz* auch die Schätzung der Urbede, gleichzeitig auch die des Zolls für Hohenfinow, Eberswalde und der Einkünfte der Dörfer Lunow und Hohensaaten durch, deren Summe sich mit Ausnahme des Großen Zolls auf 140 Schock Pfennige erstreckt. 1377 muß der Ort Oderberg 20 M an Landbede aufbringen, das sind 22 Schock Pfennige und 40 Groschen. 1375 erhebt der Kurfürst aus Oderberg 14 M oder 15 Schock Pfennige und 52 Groschen Urbede, aus dem Zoll 1400 Pfg. (Schock). Die Stadt besitzt das Dorf Neuendorf und viele Weingärten, hat die Gerichtsbarkeit und gehört zur Mittelmark. In der Nähe besitzt das Kloster Chorin einen Wald, in Oderberg ein Hospital mit Zubehör, das "Barsedin" genannt wird, Weingärten die Gerichtsbarkeit und Wiesen in der Oderniederung.

Stolzenhagen (Stoltenhagen) (A). Zu der Burg Stolzenhagen gehört viel "Zubehör" an Heide und Wald.

Gesamtsumme der uckermärkischen Wüstungen um 1375

Von den rund 2700 Kossätenstellen der Uckermark lagen um 1375 ca. 1350 Stellen wüst, wohl als Folge der vielen Grenzkämpfe mit Pommern. Fast die Hälfte der Bauernhöfe (Hufen) war unbesetzt.

Beispiel dazu: "Zwieträchtigkeit der Herren"; Grünow, S. 29

Als "vollkommen wüst" werden folgende Orte bezeichnet:

Alt-Kölpin, 12
Babelndorf, 12

Berkenlatten, 12
Bischofshagen, 21

Boshove, 11
Buchholz, 10; 23

Christianenhof, 24
Densow, 13
Götschendorf, 14
Horst, 31
Jakobshagen, 15
Kraatz, 34
Liebenfelde, 35

Metzelthin, 16
Netzow, 17
Neuensund, 36
Petznik, 17
Plawe, 11
Ringenwalde, 18
Röddelin, 18

Rudow, 18
Rysdroye, 11
Schönebeck, 18
Suckow, 41
Theskendorf, 19
Warbende, 44

Pfefferabgabe der Krugstellen

1 Pfund (libra) Pfeffer (piper) wurde seiner Zeit mit 7 1/2 Groschen (grossis) - nicht ganz 1/2 Goldgulden - bewertet. Der besonders die Verdauungsorgane reizende Pfeffer (Capsicum) wurde viele Jahrhunderte hindurch bis in unsere Zeit hinein mißbräuchlicherweise zur Schärfung von Branntwein benutzt. Da der "spanische Pfeffer" erst in der Mitte des 16. Jh. in Deutschland bekannt wurde, kann es sich 1375 nur um eingeführte Wildwuchserzeugnisse aus dem östlichen Europa gehandelt haben. Systematische Großkulturen von Pfeffer in Europa werden erst um 1585 bei Brünn gemeldet.

Nachträgliche Erklärungen

Landschöffe (scabinus terre). Ist ein Gerichtsbeamter des Markgrafen. In der Uckermark waren 1375 - vorwiegend im Kreis Prenzlau - 8 gemeldet.

Lehnspferd (equus pheudalis). Zur Gestellung von Lehnspferden war im Kriegsfall ein Ritter seinem Landesherrn gegenüber verpflichtet. Er war deswegen in den meisten Fällen für seine Hufen abgabefrei. Die Kosten der Unterhaltung und Aufbringung eines Kriegspferdes übertrug der verpflichtete Grundherr in der Regel auf die Schulzen seiner Begüterungen, die dafür eine gewisse Anzahl Ländereien zur Verfügung erhielten.

Schulzengericht (Iudicium supremum). Das Ursprünglich vielfach markgräfliche Recht ging allmählich auf die Inhaber der Ritterhufen über. Der Besitz dieses Rechts war dem Adel hiesiger Gegend immer sehr erstrebenswert.

Viertel (quartale). Der vierte Teil des üblichen, gestrichenen Hohlmaßes.

Nachtrag zu Geld- und Naturalienwerte

Groschen = 6 brandenburgische Pfennige. 68 Groschen = 1 *M* Silber

Marca argenti Brand. = 4 Goldgulden = 68 Groschen

Pfennig Silber mit einem Feingewicht von etwa 0,50 Gramm.

Talentum Pfund = 20 Schilling (solidi) = 240 Pfennige (denarii)

Vinkenaugen (in der Uckermark gebräuchlich) war etwa dreimal so leicht wie 1 Pfennig. 18 Vinkenaugen = 1 Groschen. 3 Vinkenaugen = 1 brdbg. Pfennig. 306 Vinkenaugen = 1 Goldgulden oder 25 1/2 Schilling Vinkenaugen.

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e. V. – Online-Lesesaal

Nachtrag zu den Burgen in Ukerä

Warnitz (Wernycz) (A). Außer der Dorflage befand sich hier noch eine Burg, die von einem *von Holtzendorf* besetzt war. Die Burgstelle ist durch Oberflächenfunde ermittelt.

Blankenburg (A). Besitzer der Burg war ein "*de Blankenburg*". Die Lage der Burgstelle ist bekannt.

Brüssow (Broczow) (P). Hier saß einer *von Stegelitz* auf der Burg, die wohl im Bereich des Altgutes gestanden hat.

Sonstiges

Nach Joh. Schultze war die Gesamthufenzahl in der Uckermark = 7500.

Grimnitz (Grymmenitz) (A). Bei den kurfürstlichen Einnahmen aus Gewässern und Waldungen ist der See dieses Namens zusammen mit noch 52 anderen Seen erwähnt, die für 21 Pfund Berliner Pfennige verpachtet sind.

Ortsregister

- Ahrendsdorf 13
Ahrensnest 20
Altgalow 12
Alt-Kölpin 13
Alt-Künkendorf 13
Alt-Placht 13
Alt-Temmen 13, 14, 15
Angermünde 6, 7, 12, 16
X Tampine, Claus 16
Annenwalde 17
Arendsee 21
X Pul, Henrik 27
X Tampine; Ritter 35, 36
X Grifenberg, Bertram de 15
X Melmeker, Eghard 17
X Grifenberg, Grifeke de 20
X Grifenberg, Grifike von 35
X Luscow, Claus 39
Babelndorf 13
Bagemühl 5
Bandelow 21, 49
Barsedin 12
Basdorf 13
Basedow 22
Battin 5
X Wedego 48
Baumgarten 22, 31, 40
Beenz 22
Beenz, Lychen 5
Beenz, Prenzlau 5
Beiersdorf 12
Bellinchen, Neumark 12
Bergholz bei Löcknitz 5
Berkenlatten 13, 22
Berkholz bei Schwedt 5
Bertikow 22
Beutel 13
Biesenbrow 5, 7
Bietikow 21, 23
Bischofshagen 22
Bismark 5, 7
Blankenburg 23, 53
Blankensee 23
Blindow 24
Blumenhagen 24
Boisterfelde 46
Boitzenburg 7, 8, 17, 18, 22, 29, 36, 45, 47, 49
Bökenberg 13
Bölkendorf 9, 12
Brandenburg 5
Breden 8, 50
Bredereiche 14, 19
Briest 5
Brietzig 24
Britz 9
Bröddin 14
Brodowin 10
Bröllin 25
Bruchhagen 14
Brünn 51
Brüssow 7, 21, 53
Buchholz 10, 25
Cammin 46
Carmzow 5
Caselow 25
Chorin 9, 12, 16, 50
Chorinchen 5
Christianenhof 25
Cremzow 25
Crewelin 5
Crewitz 46
Criewen 5
Crussow 12
Cunow 5
Cüstrinchen 5
Damerow 14, 26
Damme 5
Dargersdorf 14
Dauer 26
Dedelow 26
Densow 14
X Kratz, Henning 35
X Kratz, Henning 35
Dobberzin 5
Dochow 27
Dolgen 27
Döllen 5
Drense 27
Eberswalde 50
Eickstedt 5
Ellingen 27
Europa 51
Fahrenwalde 28
Falkenhagen 28
Falkenthal 5
Falkenwalde 28
Felchow 5
Fergitz 29
Flemsdorf 5
Flieth 29
Frauenhagen 14
Fredersdorf 5
X Swanenberg 28
Fürstenau 14
Fürstenwerder 5, 8, 40, 49
Gandenitz 14, 16
Gatow 5
X Czacharie 19
X Holtzendorf, Poppe von 26
Gelmersdorf 5
Geltz 28
Gerswalde 47
Glambeck 12, 15
Gollin 15, 19
Gollmitz 29
Golm 5
Golzow 10
Göritz 29, 35
Görlsdorf 15
Götschendorf 15
Götzkendorf 15
Gramzow 21, 23, 32, 48
Greiffenberg 7, 15
Grenz 30
Grimme 5, 30
Grimnitz 5, 53
Groß Fredenwalde 30
Groß Luckow 30
Groß Sperrenwalde 30
Groß-Ziethen 10
Grünberg 5
Grünow 31, 40
Grünow, verkehrt 5
Günterberg 12, 15
Güstow 28, 31, 40
Hammelspring 16
Hardenbeck 31
Haßleben 32

Heinersdorf 5
 Hermsdorf 16
 X Swanebeke, Johann 18
 Herzfelde 16, 45
 Herzsprung 10
 Hessenhagen 16
 Hetzdorf 32
 Hildebrandshagen 5
 Hindenburg 16, 32
 Hohenfelde 5
 Hohenfinow 12, 50
 Hohengüstow 32
 Hohensaaten 10, 12, 50
 Hohenwalde 16
 Holzendorf 33, 35, 36
 Horst 33
 X Sessel, Ulricus 10
 Jagow 7, 21, 27, 33, 34,
 36, 41, 48
 Jakobshagen 16
 Jordendorf 17
 Kaakstedt 12, 33
 Kerkow 5
 Klaushagen 34
 Klein Luckow 34
 Klein Ziethen 12
 Klepelshagen 34
 Kleppelshagen 17
 Kleptow 34
 Klinkow 34, 35
 Klockow 35
 Klosterwalde 17, 45
 X Holtzendorf, Claus von
 27
 X Stegelitz, Fredericus de
 13
 X Stegelitz, Wernerus de
 13
 Knehden 17
 Kraatz 35, 48
 Krams 17
 Krewitz 8, 17, 35
 Krinickow 14
 Kröchlendorf 36
 Kutzt 36
 Kuhweide 15, 17
 Küstrinchen 45
 Kutzerow 36
 Landin, Hohen- 5
 Landin, Nieder- 5
 X Blingow, Eghart 24
 X Dower, Branz von 26
 X Dower, Ludeke 29
 X Loywe, Peter 30
 X Ebel, Alde 41
 X Katbutz, Helmich 41
 X Hoppe, Hans 43
 X Weselitz, Hermann 48
 Langenhagen 13
 Lemmersdorf 17
 Libbesicke 17
 Liebenberg 17
 Liebenfelde 36
 Liepe 10
 Lindhorst 36
 Lübbenow 37
 Lüdersdorf 10
 Lunow 10, 11, 12, 50
 Lützlów 5
 Lychen 17, 46
 Mahlendorf 17, 46
 Malchow 37
 X Ludwig 5
 Mecklenburg 5, 24, 30,
 46
 Meichow 5
 Melzow 5
 Menkin 5
 Metzelthin 18
 Milmersdorf 18
 Milow 5
 Mittenwalde 8, 37, 45
 Mürow 5
 Mutz, Klein- 5
 Naugarten 37
 Nechlin 26, 38
 Netzwow 18
 Neu Künkendorf 12, 18
 Neuendorf 12, 50
 Neuenfeld 38
 Neuensund 38
 Neuhaus 13
 Neuhof 43
 Neustadt, Prenzlau 21,
 26, 40
 Nieden 38, 40
 Oderberg 5, 8, 9, 12, 50
 Papendorf 38
 Parmen 39
 Parstein 10
 Pasewalk 7, 22, 25, 26,
 27, 30, 35, 38, 39, 40, 41,
 48, 49, 50
 X Franke, Janeke 50
 X Havemester, Claus 30
 X Hovemeyster, Claus 27
 X Kocsted, Nikolaus 25
 X Rychen, Arnold von 25
 X Menkyn 27
 X Nydem, Bernart von
 30
 X Vorstenberch, Albrecht
 38
 X Swanenberg, Gyse von
 38
 X Swanenberg, Gyse von
 38
 X Vorstenberghe,
 Albrecht 39
 X Vorstenberg, Albrecht
 39
 X Kotstede, Lemmeke 39
 X Roggow, Ghereke 40
 X Wistok, Lemmeko 48
 Passow 5
 Pelitz 12
 Petersdorf 6, 18
 Petznick 18
 X Swanebek, Gerhard 40
 X Theodor 44
 Pinnow 39
 Pinnow, Angermünde 5,
 12
 Placht 45
 Plawe 12
 Plöwen 5
 Polßen 39
 Polssen 18
 Polzow 39
 Pommern 5, 24, 26, 37,
 38, 39, 40, 45, 47, 50
 Poratz 12
 Potzlow 39
 X Schulz, Nikolaus;
 Prenzlauer Bürger 29
 Prenzlau 6, 7, 8, 9, 12,
 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22,
 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29,
 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43,

X Czabelstorp, Frentze 43
 X Czabelstorp, Livinus 43
 X Czabelstorp, Koppen 43
 X Wolter 43
 X Vette, Gherike 44
 X Hoppe, Henning 44
 X Nechelyn, Thydeke 44
 X Luzifer 44
 X Hoppe, Henning 44
 X Hoppe, Henning 44
 X Erwat, Rule 45
 X Buch, Syvert von, Der Jüngere 46
 X Buch, Syvert von, Der Jüngere 46
 X Stendel, Stephan von 47
 X Zabelsdorf, Franz 47
 X Zabelsdorf, Livinus 47
 X Melmeker, Eghart 48
 X Wystok, Wedego 48
 X Mutz, Peter 49
 X Hoppe, Henning 50
 X Velefan, Martin 50
 X Lucstede, Bertolus 16, 17
 X Plothe; Theodoricus von 24
 X Wyltbeth, Henricus 25
 X Ryghe, Arnold von 29
 X Riga, Arnold von 41
 X Swanebek, Gerhard 41
 X Witte, Gerhard 35
 Raakow 40
 Reichenberg, Oberbarnim 12
 Reiersdorf 19
 Retzin 5
 Retzow 5, 17
 Ringenwalde 17, 19
 X Berlyn, Henning von 38
 X Berlyn, Henningus de 16
 X Wulkow, Johanne de 12
 X Wulkow, Johannes de 11
 X Eichsted, Friederich von 25
 X Eichsted, Friedrich von 25
 X Tampinus 27
 X Lynsted, Mor 29
 X Dolle, Busse von 35
 X Tampine 36
 X Lynsted, Mor von 38
 X Lynsted, Mor von 42
 X Lynsted, Mor von 42
 X Holtzendorf, Tampine von 48
 X Tampine von Holtzendorf 48
 X Lynsted, Mor von 49
 Rittgarten 48
 Röddelin 17, 19
 Roggow 40
 Rollwitz 40
 Röpersdorf 40
 Rosenow 5, 15
 Rossow 5
 Rudow 19
 Ruthenberg 5
 Rysdroye 12
 Schapow 41, 42
 Schenkenberg 41
 Schlepkow 19, 41
 Schmargendorf 5
 Schmarsow 42
 Schmiedeberg 19
 Schmölln 5
 Schönebeck 19
 Schöneberg 19
 Schönermark 42
 Schönermark bei Angermünde 5, 12
 Schönfeld 42
 Schönfeld, Oberbarnim 12
 Schönwerder 42
 X Crevytz, Hermen 31
 X Parmen, Hentze von 47
 X Tuneman 16
 X Hans 28
 X Dunenhagen 27
 Schwaneberg 5
 Schwanepul 25
 Schwarzensee 20, 34
 Schwedt 7, 12
 Seehausen 19, 23, 27, 29, 30, 31, 39, 40, 41, 43, 44, 46
 Seelübbe 43
 Serwest 9, 10
 Stegelitz 36, 43
 Steinhöfel 20, 35
 Stendal 5
 Sternhagen 44
 Stettin 21, 28
 Stolpe 7, 12
 Stolzenhagen 10, 12, 50
 Storkow 20
 Strasburg 8, 9, 21
 Strehlow 40, 44
 Stützkow 5
 Suckow 36, 43
 Tangersdorf 20
 Tantow 5
 Taschenberg 44
 Templin 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 36, 47
 Y St. Spiritus 15
 Y St. Spiritus 15
 X Ceczczel 19
 X Grote, Hans 16
 X Groten, Hans 14
 X Hyndenberg, Tydeke 15
 X Mechow, Hermen 19
 X Meys, Coppe 20
 Theskendorf 20
 Thomsdorf 5
 Thymen, Alt- und Neu- 5
 Torgelow 25
 Tornow 44
 Trampe 5
 Trebenow 45
 Uckermark 5, 6, 51, 52
 Vietmannsdorf 13, 20
 X Franckoni (Francz) 50
 Wallmow 46
 Warbende 46
 Warnitz 46, 53
 Warthe 17, 46, 47
 Weggun 47
 Welsow 5
 Werbelow 47
 Weselitz 21, 47
 Wesendorf 20
 Wetzenow 48

Wichmannsdorf 8, 48
 Wilmersdorf 20, 48
 Wilsickow 20
 Wismar 5, 7
 Wittenberg 23
 Wittstock 48
 X Dowerman 33
 Woddow 5
 Wolfshagen 7, 14
 Wolgast 42
 Wolletz 21
 Wollin 5
 Wollschow 5
 Wrietzen 50
 Wuppgarten 21
 X Aldenvlit, Albrecht von 38
 X Aldenvlite, Busprow 44
 X Alerd, Claus 16
 X Alm, de 9
 X Alm, Hans de 9
 X Alm, Henning de 12
 X Alm, Jener de 9
 X Alm, Nicke de 9
 X Alm, Nickel de 9
 X Alm, Otto de 12
 X Annen, Ebele van 33
 X Arnen, Ebel von 36, 44, 49
 X Arnen, Ebele van 33
 X Arnen, Ebele von 24
 X Arnen, Ebil von 42
 X Arnen, Ebyl von 27
 X Arnen, Janeke von 24
 X Arnnyn, Ebyl von 41
 X Arnsdorf, Die von 12
 X Arnstorff, Ludeke von 48
 X Arnstorp, Ludeke von 31
 X Arntstorff, Die de 12
 X Arnyn, Abyl von 27
 X Bakow 18
 X Bandelow, Arnoldus 20
 X Barnim, Herzog 5
 X Barsdorp, Coppeken 14
 X Barstorp, Coppe 13
 X Barstorp, Herman 15
 X Basedow, Henning 22
 X Bast, Bertram 42
 X Beberyng, Hennig 37
 X Beberyng, Henning 37
 X Bentz, Heydenrik von 22
 X Bentz, Heyderich von 32
 X Bentz, Heyndenrich von 25
 X Bentz, Jan 21
 X Bentz, Syvert 50
 X Bentz, Syvert von 30
 X Bentz, Wedegho von 24
 X Bentz, Wedego von 23
 X Bentze, Claus 21
 X Bentze, Jan 21
 X Berg, Henning 45
 X Berg, Ludeke von 38, 49
 X Berghe, Ludeke van den 42
 X Berghe, Ludeke von 34
 X Bergke, Henning 44
 X Berlyn, Claus von 34
 X Berlyn, Rychbrecht 16
 X Berthekow, Heyne, Pasewalker Bürger 22
 X Bever, Heydeke 14, 34
 X Bevyr, Heydeke 16
 X Bindellow, Henning 21
 X Blankenburg, de 53
 X Blankenburg, Heinrich von 26
 X Blankenburg, Henning 23
 X Blankenburg, Herman 41
 X Blankenburg, Hermann 23, 32, 33
 X Blankenburg, Hermann von 32, 33
 X Blankenburg, Janike von 26
 X Blek, Thideke 19
 X Bosewille, Gherike 14
 X Bovir, Claus 44
 X Bovir, Cune 44
 X Bovir, Hans 44
 X Bovir, Jerder 44
 X Brakel, Henning 26
 X Brewitz, Hartwich 49
 X Brewitz, Hartwig 49
 X Briseke, Hennykn 25
 X Brist, Henning 16
 X Brist, Jakobi 19
 X Brossow, Betheke 25
 X Brossow, Gereke 38
 X Brunen, Ghereke 27
 X Brunow, Otto 31
 X Brussow, Bedeke 25
 X Brussow, Conrad 43
 X Brussow, Curt 42
 X Bryseke, Janeke 25
 X Buch, Bern von 46
 X Buch, Die Knappen von 46
 X Buch, Syvert 26
 X Buch, Syvert von 28, 46
 X Buch, Syvert von, Der Ältere 46
 X Buk, Syvert von 38
 X Busse, Lutteke 19
 X Cernetyn, Henning 49
 X Cernetyn, Herman 49
 X Cernetzin, Hermen 25
 X Claushagen, Gherike 28
 X Colene, Arnold 33
 X Colene, Arnolt 19
 X Colene, Petyr 15, 33
 X Colene, Volzeke 33
 X Collone, Petyr 13
 X Conrad 41
 X Coppern, Claus van 26
 X Cornynken, Jakob 42
 X Crampe, Johannes 17
 X Cras/Kratz ?, Michel 17
 X Cratz, Ludeke 18
 X Crevitz, Czabel von 16
 X Crewitz, Czabel 17
 X Crewitz, Czabel von 18
 X Crewitz, Erwin von 17
 X Crewitz, Erwyn jun. 17
 X Croger, Copeke 39
 X Croger, Coppeke 19
 X Croppensted, Henning 22

X Cruger, Otto 43
 X Cule, Jurgen 24
 X Czernekow, Achim 40, 41
 X Czernentyn, Dybbolt 50
 X Czernethyn, Henning 22
 X Czernethyn, Hermannus 22
 X Czernety 22
 X Dedelow, Cuno 35
 X Dedelow, Jan von 27
 X Dedelow, Jan von) 27, 28
 X Dedelow, Michel von 27
 X Dewitz, Claus von 46
 X Dewitz, Eghard von 39
 X Dewitz, Hartman von 39, 46
 X Dewitz, Nicolaus von 14
 X Dochow, Henrich 27
 X Dochow, Pul 16
 X Dochow, Pul von 39
 X Dolle, Busse von 34
 X Dollen, Busse von 35
 X Dowerman, Peter 36
 X Drense, Ebel 15
 X Dunker, Henricus 10
 X Dunker, Rule 49
 X Eichsted, Friederich von 49
 X Eichstede, Betheke de 23
 X Eichstede, Die Knappen von 23
 X Eichstede, Thedeke de 23
 X Eichstedt, Die Knappen von 23
 X Eickstedt, Thydeke von 28
 X Eickstedt, Wylleke von 28
 X Ellingen, Ludeke von 22
 X Ellynge, Jan von 42
 X Ellynge, Janicke von 35
 X Ellynge, Jeneke von 35
 X Ellynge, Ludeke von 42
 X Ellynghe, Janike von 34
 X Ellynghe, Ludeke von 26
 X Ellyngke, Ludeke von 44
 X Elynghe, Ludeke de 16
 X Elynghe, Sly von 42
 X Etzyl, Heyne, Prenzlauer Bürger 28
 X Eychorst, Hermanus 20
 X Eychstede, Die Knappen von 38
 X Eychstede, Wedighe von 38
 X Eygstedt, Betheke von 24
 X Eykeman 37
 X Fahrenholz, Henning von 45
 X Fahrenholz, Henric von 45
 X Flurname Altes Feld 46
 X Flurname Betheke-Mowenhof 32
 X Flurname Boshove 12
 X Flurname Burgwall 37
 X Flurname Camp 24, 31
 X Flurname culand 25
 X Flurname Hagen 40
 X Flurname halbenhufen 32
 X Flurname halvehuve 43
 X Flurname Hegeland 33
 X Flurname Helghunger 27
 X Flurname hilgheland 16
 X Flurname Kaltbrake 15
 X Flurname Kamp 43
 X Flurname Kokenitzehufen 30
 X Flurname Kossätenhufe 33
 X Flurname Kossätenland 29
 X Flurname Maueranger 37
 X Flurname Neues Feld 36, 46
 X Flurname Nyenland 18
 X Flurname overland 25
 X Flurname Plawe 10
 X Flurname Steybeberg 43
 X Flurname Stromzug 12
 X Flurname Tylstorp 46
 X Flurname Überland 25
 X Flurname Werbelyn 8
 X Flurname Weydehuve 38
 X Flurname Wil oder Wyll 40
 X Flurname Wördeland 33
 X Flurname Zelzowacker 49
 X Fluß: Oder 12; Strant 24; Welse 12
 X Francz (Franckoni), Vogt 50
 X Franken, Frentze 43
 X Franken, Henning 43
 X Gehker, Coppe 19
 X Ghule, Claus 24
 X Ghyrswolde, Czander 13
 X Gladekow, Dithart 28
 X Gladekow, Hermann 29
 X Gladow, Dythart 23
 X Glughen, Heinicke 37
 X Glughen, Ulrich von 45
 X Gluwen, Heyne von 25
 X Gluyen, Henning 41
 X Gluyen, Henning von 37
 X Gluyen, Randewich von 37
 X Gluyen, Ulrich von 37
 X Grabow, Bertram 39
 X Greiffenberg, Die von 16
 X Greiffenberg, Grifike von 39

X Greiffenberg, Reinbold von 34
 X Grifenberch, Die Herren de 16
 X Grifenberg, Bertram 14, 16
 X Grifenberg, Bertram de 17, 20, 21
 X Grifenberg, de 7
 X Grifenberg, Die Knappen de 15
 X Grifenberg, Grifeke 16
 X Grifenberg, Grifeke de 18, 19, 20
 X Grifenberg, Henning 14
 X Grifenberg, Henning de 17
 X Grifenberg, Hennyng de 14
 X Grifenberg, Rembolt de 20
 X Grifenberg, Reymbolt 15, 16, 48
 X Grope, Heyne 22
 X Grubitz 46
 X Grunow, Henning 38
 X Grunow, Insleve 38
 X Grunow, Otto 24, 25
 X Gryfenberg, Bertram 15
 X Gryfenberg, Grypheke de 15
 X Gryfenberg, Rembolt 15
 X Gryphenberge, Reymbolt von 28
 X Gule, Henric 45
 X Gule, Henrich 45
 X Gule, Henrych 45
 X Gule, Koppeke 45
 X Gyriswolde, Czander 33
 X Hagen, Vickonis von 35
 X Hagenow, Arnt 41
 X Halbepape, Otto 42
 X Hase, Bertram 32, 35, 41, 44
 X Hast, Bertram 50
 X Heine, Heinrich 24
 X Helmekens, Cune 15
 X Hendebuch, Betheke 26
 X Henninghus 16
 X Herder 24
 X Heynrichstorff, Betheke von 42
 X Hinrico 37
 X Hoensten 18, 39
 X Hoghensteyn, Hentze 20
 X Holnwarde, Henning 28
 X Holtebothel senior 19
 X Holtheke, Hans 20
 X Holtzendorf, Bernd von 33
 X Holtzendorf, Beteke von 36
 X Holtzendorf, Betheke von 29, 33, 36
 X Holtzendorf, Claus von 31, 33, 36, 42
 X Holtzendorf, Czabel von 22, 33
 X Holtzendorf, Die Knappen von 33, 48
 X Holtzendorf, Einer von 53
 X Holtzendorf, Frentze von 42
 X Holtzendorf, Heyne von 37
 X Holtzendorf, Martin von 33, 42, 43
 X Holtzendorf, Mentze von 36
 X Holtzendorf, Nikolaus von 48
 X Holtzendorf, Otto von 33, 36, 41, 49
 X Holtzendorf, Poppe 31
 X Holtzendorf, Poppe von 29, 31
 X Holtzendorf, Ricbrecht von 29
 X Holtzendorf, Richard von 22
 X Holtzendorf, Richbrecht von 22
 X Holtzendorf, Richert 31
 X Holtzendorff, Meyneke von 21
 X Holtzendorp, Henning de 13
 X Holtzendorp, Poppen de 13
 X Holtzendorp, Richart de 13
 X Holtzendorp, Richbrecht de 13
 X Holzendorf, Claus von 45
 X Holzendorp, Poppe 50
 X Hoppe, Henning 22, 35
 X Hundebus, Claus 41
 X Hune, Gereke von der 30
 X Hune, Nickel van der 44
 X Hune, Nickel von 35, 49
 X Hune, Nickel von der 35
 X Hune, Otto von der 25, 30
 X Insleyve, Jakob 31
 X Jagow 14
 X Janeman 16, 20, 48
 X Janemann 20
 X Kerkow, Berkow von 47
 X Kerkow, Borke 29
 X Kerkow, Borke von 37, 38
 X Kerkow, Die Knappen von 29
 X Kerkow, Ebel 29
 X Kerkow, Thid. von 37
 X Keslaw 43
 X Kethelhake, Vicke 25, 44
 X Kleykop (Kleinkop), Engelke 33
 X Klockow, Reinbold von 22
 X Klockow, Volzeke 35
 X Klützwow 26
 X Klützwow, Hans 26
 X Kratz, Bertram 33, 35

X Kratz, Die Knappen von 35
 X Kratz, Hans 35
 X Kratz, Henning 24, 35
 X Kratz, Hennynk 18
 X Kratz, Ludeke 13, 35, 44
 X Kratz, Ludike 42
 X Kratz/Cras ?, Michel 17
 X Kule, Claus 22
 X Kule, Hermann 27
 X Kutte, Gerhard 29
 X Langhe, Thideke 31
 X Lochsted, Die Herrin von 28
 X Lucstede, Jaspas 13
 X Lucstede, Jasper 13
 X Ludeke van dem Berghe, Junghe 47
 X Ludwig der Römer 5
 X Luschow, Claus 24
 X Luscow, Die Knappen von 40
 X Luscow, Lambrecht 40
 X Luskow, Die Knappen 40
 X Luskow, Die Knappen von 40
 X Luskow, Janike 40
 X Lützeke, Henning 31
 X Lutzelow, Hannynk 19
 X Lutzelow, Henning 39
 X Lynsted, Claus 25
 X Lynsted, Hans 41
 X Lynsted, Henning 25, 39
 X Lynsted, Henning von 42
 X Lynsted, Jungen 39
 X Lynsted, Kule 26
 X Lynsted, Mor 39
 X Lynsted, Rule 37
 X Lynsted, Rule von 42
 X Lynsted, Ruleke 50
 X Lynsted, Ulrich 48
 X Lynstede, Mor von 44
 X Lynstedt, Mor von 24
 X Lyntz, Henning 21
 X Lysche, Czander 29
 X Lysteg, Henning 25
 X Lysten, Czander 15
 X Lytzyk, Henning 19
 X Lytzytz (Litzitz), Heinrich 34
 X Malchow, Claus 16
 X Malchow, Henning 16, 19
 X Manduvel, Henr. 22
 X Manduvel, Hinr. 22
 X Melsholte, Albert 25
 X Merskow, Werher 47
 X Midgewolde, Henning 37
 X Migdewolde, Claus 37
 X Migdewolde, Henning 37
 X Milow, Arnt 25
 X Moryn, Sculte de 15
 X Mouven, Zander 35
 X Mowe, Heyneke 23
 X Mowe, Janeke 27
 X Mowe, Klaus 23
 X Mowen, Ghiesen 39
 X Mowen, Ghisen 19
 X Mowen, Heineke 32
 X Mowen, Janeke 32, 33
 X Mowen, Koppeken 32
 X Muen (Niver), Werner 26
 X Mushem, Henrych 47
 X Mushen, Henrich 14
 X Musheym 13, 24, 46
 X Musheym, Heinrich 47
 X Musheym, Henr. 45
 X Musheym, Henrich 17
 X Musheym, Henricus 13
 X Musheym, Johannes 45, 47
 X Musheym, Henrik 36
 X Muwen, Czander 32
 X Mygdewolde, Heyer 37
 X Natheheyde, Ghericke 49
 X Netzow, Bertram von 33
 X Niver (Muen), Werner 26
 X Nowen, Ludeke von 29
 X Oderborg, Jan de 9
 X Otto, Bruder des Markgrafen Ludwig 5
 X Pape, Henning 19
 X Parmen, Beteke von 39
 X Parmen, Beteke 16
 X Parmen, Bethinus von 32
 X Parmen, Ludwig von 39
 X Pellifax, Johannes 42
 X Petersdorf, Peter 44
 X Petyrstorp, Herwich 46
 X Petyrstorp, Petyr 44
 X Petyrstorp, Willekin 46
 X Polßen, Claus von 39
 X Polßen, Peter von 39
 X Poltzen, Claus de 18
 X Poltzy, Petyr de 18
 X Quitz, Otto 22, 46
 X Rammin, Otto von 33, 49
 X Rauen, Werneke 30
 X Redelstorp, Czacheus 15
 X Renevyr, Henning 47
 X Reymbolt 20
 X Rode, Rudghart von 24
 X Rogeller, Herman 30
 X Roltebothel, Vicke 41
 X Romer, Harveye 17
 X Romer, Harvyc 18
 X Rosow, Thideke 14
 X Rubenow 18
 X Ryke, Hennik 29
 X Ryke, Hennike 33
 X Ryke, Henning 22
 X Sak, Henning 16
 X Saltz, Heinic 22
 X Scadebacz, Czabel 38
 X Scadebak, Albrecht 41
 X Scadebak, Bysprow von 44
 X Scadebak, Czabel 32, 33, 38, 41
 X Scadebak, Die Knappen von 24
 X Scadebak, Henning 41
 X Scernekow, Achim 22, 26
 X Scernekow, Claus 22
 X Scernekow, Koppe 26
 X Scernekow, Koppeke 34

X Scernethyn, Hermannus 22
 X Schone, Claus 36
 X Schulte, Boldeke 50
 X Schulze: Lunow 12
 X Sconermark, Heyne 29
 X Sculte oder Schulze, Prenzlau ? 22
 X Sculte, Claus 22, 28
 X Sculte, Hermen 19
 X Sculte, Mentze 13
 X Scutte, Bertholt 15
 X See Aelze 27
 X See Arnse 21
 X See Batse 12
 X See Berndessee 30
 X See Berthekow 23
 X See Blankensee 24
 X See Blyngow 24
 X See Bockerow 46
 X See Borchsee 23
 X See Boymgharden 22
 X See Brisen 46
 X See Britze 29
 X See Chorin 9
 X See Coldewater 12
 X See Crebele 45
 X See Crewitzsee 46
 X See Densow 14
 X See Depensee 33
 X See Dilyn 43
 X See Dolghen 47
 X See Dorfsee 23, 33
 X See Ghenyk 19
 X See Gherstorp 15
 X See Glambeke 45
 X See Grimnitzsee 53
 X See Großer Petznicksee 18
 X See Grotense 39
 X See Grotese 33
 X See Grünowische See 31
 X See Hechtisse 44
 X See Heiligese 12
 X See Jacobstorp 43
 X See Kleiner Bokerow 46
 X See Kleiner Petznik 18
 X See Kleynow 33
 X See Kowil - Kaule 19
 X See Krewitzsee 36
 X See Kreyetzse 23
 X See Krumme See 23
 X See Kuczenik 43
 X See Kuhsee 23
 X See Kuse 23
 X See Küstrinchen 46
 X See Kuwal 31
 X See Lanke 17
 X See Lasczentyn 46
 X See Lubnoweke 37
 X See Luteke Petzenik 21
 X See Luttickense 39
 X See Luttighebeytel 13
 X See Luttker Berthecow 23
 X See Malgast 44
 X See Mellen 46
 X See Möllen, Oberucker ? 43
 X See Molsse 12
 X See Motze 20
 X See Mühlenteich 47
 X See Musseltyn 18
 X See Nougarten 38
 X See Ossenpul 44
 X See Papensee 23
 X See Placht 45
 X See Pletze 14
 X See Pluckenogel/Pluckenagel 30
 X See Poltzen 20
 X See Ponersken 19
 X See Prähnssee 23
 X See Radessee 44
 X See Ragoyse 20
 X See Rittgartener See 48
 X See Rodemer 44
 X See Rogose 12
 X See Rorpul 12
 X See Rosepul 12
 X See Rossin 12
 X See Rubil 17
 X See Sconenberg 20
 X See Selubbe 43
 X See Serwis 9
 X See Stoytzin 46
 X See Styder 14
 X See Subow 45
 X See Swantyke 46
 X See Teufelsee 23
 X See Trebenyke 45
 X See Tytzen 45
 X See Varketz, Oberucker ? 43
 X See Vettesey 12
 X See Warnitz 20
 X See Werbellinsee 8, 50
 X See Wichmannstorp 48
 X See Wittensee 30
 X See Woletzeke 21
 X See Wulfsee 46
 X Sledorn, Peter 47
 X Sledorn, Petrus 39
 X Slepokow, Hynr. 15
 X Slepokow, Peter 43
 X Slutter, Petrus 37
 X Smolle, Heine 28
 X Snytylyng, Hans 14
 X Sperenwolde, Cefhard (Gefhard) 30
 X Sperenwolde, Eghard 31
 X Sperenwolde, Henning 36
 X Sperenwolde, Thideke 42
 X Sperenwolde, Thydeke 42
 X Sperenwolt, Ghevert 19
 X Stegelitz, Claus von 23, 34, 38
 X Stegelitz, Czabel von 35, 42, 45, 48
 X Stegelitz, Die Knappen de 15
 X Stegelitz, Die Knappen von 14
 X Stegelitz, Ebel von 35
 X Stegelitz, Einer von 53
 X Stegelitz, Fredericus de 13
 X Stegelitz, Friedrich von 22, 29, 30, 43
 X Stegelitz, Henning von 24, 29
 X Stegelitz, Henrich 38

X Stegelitz, Nikolaus (Claus) von 23
 X Stegelitz, Werner von 30
 X Steger, Janeke 9
 X Stendel, Heinrich 47
 X Stenhovel, Claus 20, 48
 X Stenhovel, Grifeke de 20
 X Stenhovel, Grifeke von 48
 X Stentzeke 14
 X Stentzeller, Thewes 20, 48
 X Sticke, Hennynk 13
 X Stift 9
 X Stift, Degenard 9
 X Stift, Hans 9
 X Strele, Heinrich 40
 X Strele, Jurges 29
 X Strele, Michel 40
 X Stubbe, Hans 22
 X Stulpnagel, Claus 22, 36
 X Stülpnagel, Claus 39, 44
 X Stülpnagel, Nikolaus 44
 X Sueryng, Henryg 23
 X Süring, Henning 24
 X Swachten, Henning von 26
 X Swanebeke, Arnoldus 18
 X Swanebeke, Bertram 18
 X Swanebeke, Claus 18
 X Swanebeke, Ebyl 13, 24
 X Swanebeke, Nikolaus 18
 X Swanenbeke, Cune 42
 X Swanenbeke, Ebyl 47
 X Swanenberch, Fritz 28
 X Swanenberg, Fritz von 28, 48
 X Swechten, Hinrich von 38
 X Swechtym, Henning 44
 X Sydow jun., Heinrich 39
 X Sydow, Die Brüder von 39
 X Theolonarii, Mathias 43
 X Thitzen, Ghereke 29
 X Tolle, Busse de 19
 X Tripkendorp, Hennynk 18
 X Tuneman, Martini 15
 X Tunneman, Heyne 20, 48
 X Valkenberch, Henning 19
 X Vlitte, Heinrich von 29
 X Voltzindorff, Hennynghus 34
 X Vornholt, Bruneke 28
 X Vornholt, Czander 42
 X Vornholt, Henning 21
 X Vornholte, Bruneke 28
 X Vornholte, Czander 50
 X Vorstenberg, Albrecht 41
 X Vredewolde, Jurgen 50
 X Walmow Thidericus 9
 X Walmow, Henningh 9
 X Walmow, Hennynk 14
 X Warborch, Heinrich 39
 X Warborch, Henrich 14
 X Warborch, Henrik 18
 X Warburg, Henrich 47
 X Welsow, Ghereke 29, 34, 43
 X Wenchowe, Heinderich von 30
 X Wenden, Henning de 19
 X Wenden, Henning von 39
 X Wichensdorf, Die Knappen von 26
 X Wichmannsdorp, Kune 36
 X Wichmannstorff, Bertram von 48
 X Wichmannstorff, Curt 26
 X Wichmannstorff, Die Knappen von 26
 X Wichmannstorff, Petze 26, 37
 X Wichmannstorp, Conrad 36
 X Wichmannstorp, Kone 36
 X Wichmanstorff, Petze 50
 X Wildenow, Thydeke 21
 X Wiltberghe, Busse 14
 X Winterfeld, Betheke 25
 X Winterfeld, Henning 21, 25, 40, 46
 X Winterfeld, Peter 40
 X Winterfelt, Henning 21
 X Wistok, Jakob 33
 X Witte, Heyne 38
 X Wlkentzyn, Hennynk 15
 X Woldeck, Peter 41
 X Woldeck, Thiedeke 41
 X Wollyn, Gheryke 35
 X Wollyn, Gheryke von 35
 X Wollyn, Jacob 34
 X Wulf, Eghart 26, 41
 X Wulf, Ghereke 41
 X Wulf, Heghart 41
 X Wulf, Henning 41
 X Wulf, Werher 47
 X Wulf, Wernher 47
 X Wulfen, Eghart von 35
 X Wulfen, Kuneke von 35
 X Wulff, Cune 44
 X Wulff, Cuneke 44
 X Wulff, Eghart 21, 42
 X Wulff, Kunike 21
 X Wychmannstorff, Koneke von 44
 X Wychmannstorff, Konyke von 45
 X Wyman, Claus 24
 X Wysmanstorff, Ghise 26
 X Wystok, Jacob 29
 X Yeger, Henning 33
 X Ylow, Heine 13
 X Ylow, Heyne 20
 X Ylow, Yurges 19

X Zwechten, Henning von 44
Y Abgabefreiheit wegen Neubeginn 42
Y Abgabefreiheit wegen Wüstungen 12, 20, 47
Y Acker separat 15, 16, 18, 19, 24, 25, 27, 29, 30, 31, 33, 38, 40, 41, 43, 44, 47
Y Altar: Flieth 29; Gerswalde 47; Göritz oder Klinkow 35; Jagow 34, 36, 41, 48; Lychen 17; Nechlin 38; Pasewalk 25, 26, 39, 41, 49; Polzow 39; Prenzlau 24, 26, 28, 42; Schapow 41, 42; Schönwerder 42; Sternhagen 44; Templin 47; Torgelow 25
Y Bauer 21, 22, 23, 24, 25, 26, 30, 31, 34, 35, 38, 42, 43, 44, 45, 46, 48
Y Bischof, Cammin 46
Y Bistum 46
Y Burg 8, 45, 46, 49, 50, 53
Y Domäne 47
Y Festung 50
Y Fischer 12, 24, 46
Y Fischerei 12
Y Förster 12
Y Fürst 7
Y Fürst zu Stettin 21
Y Fürsten von Pommern 26
Y Hegemeister 12
Y Herzog 12
Y Herzog von Mecklenburg 24, 46
Y Herzog von Wolgast 42
Y Herzöge von Mecklenburg 30
Y Herzöge von Pommern 24, 37, 38, 39, 40, 45, 47
Y Herzöge von Stettin 28
Y Hofstelle außerhalb 22, 32, 37

Y Hospital 12; Barsedin in Oderberg 50; Neustadt Prenzlau 21; Prenzlau, Gasthaushospital 42
Y Hospitaliten: Pasewalk 39; Prenzlau 30, 40, 43
Y Kaiser 28, 50
Y Kalandsbrüder, Prenzlau 23
Y Kietz 10, 27
Y Kirche Gerswalde 47
Y Kirche Grimme 30
Y Kirche Prenzlau 40
Y Kirche Schönermark 42
Y Kloster 23
Y Kloster Boitzenburg 45, 46
Y Kloster Chorin 50
Y Kloster Gramzow 21
Y Kloster Prenzlau, Neustadt 40
Y Kloster Seehausen 43
Y Klostergüter 12
Y Kurfürst 31, 37, 42, 45, 49, 50
Y Landschöffe 51; Blindow 24; Dauer 26; Göritz 29; Grenz 30; Schenkenberg 41; Seelübbe 43; Weselitz 48
Y Markgraf 5, 6, 7, 8, 12, 15, 17, 21, 26, 27, 28, 34, 37, 45, 46, 47, 48, 49, 51
Y Markt 49
Y Meier 14
Y Mönche Chorin 9, 16
Y Mönche Gramzow 21, 48
Y Mühle: Bredendyk 17; Buchmühle 47; Löwenbergsche Mühle 30; Meyngrostmühle 29; Meynkrest 29; Niedermühle 26; Oberste Mühle 26; Parmowische Mühle 40; Ragöser Mühle 12; Stakgische Mühle 40; Unterste Mühle 26; Werbelowsche

Mühle 47; Westmole 17; Woldenbeke 15
Y Non Boitzenburg 22, 29, 36, 45, 47
Y Non Ort unbekannt 23
Y Non Prenzlau 22, 29, 31, 40
Y Non Seehausen 19, 23, 27, 29, 30, 31, 39, 40, 41, 43, 44, 46
Y Non Wittenberg 23
Y Non Zehdenick 17
Y Pfarrer: Bandelow 21; Bertikow 22; Bietikow 23; Blindow 24; Bölkendorf 9; Britz 9; Chorin 9; Cremzow 25; Dedelow 26, 27; Gandenitz 15; Greiffenberg 15; Grimme 30; Groß Luckow 30; Groß Ziethen 10; Günterberg 15; Güstow 31; Herzsprung 10; Kleptow 34; Malchow 37; Nieden 40; Parstein 10; Roggow 40; Schapow 41; Schönermark 42; Schönwerder 42; Seelübbe 43; Strehlow 44; Tornow 44; Wallmow 46; Zerrenthin 49
Y Prefekt 29
Y Priester 24, 25, 29, 35, 41
Y Rat der Stadt: Greiffenberg 15; Prenzlau 8, 24; Templin 8, 19
Y Ritter 6, 12, 13, 16, 25, 27, 29, 35, 36, 38, 42, 48, 49
Y Schöffe: Schenkenberg 41
Y Schulze: Angermünde 12; Boitzenburg 46; Britz 9; Bröddin 14; Brodowin 10; Chorin 9; Dedelow 26; Drense 27; Golzow 10; Greiffenberg 15;

Groß Ziethen 10;
 Grünow 31; Günterberg
 16; Güstow 28;
 Hardenbeck 31;
 Haßleben 32; Herzsprung
 10; Hohensaaten 10;
 Jagow 27; Krewitz 8, 35;
 Kutzt 36; Lüdersdorf
 10; Parstein 10; Poratz
 12; Prenzlau 23;
 Schapow 41;
 Schönermark 42;
 Seelübbe 43; Serwest 9;
 Stegelitz 43;
 Stolzenhagen 10; Warthe
 47; Werbelow 47;
 Weselitz 48; Wetzenow
 48; Zerwelin 8, 49;
 Ziemkendorf 49
 Y Schulze oder Sculte,
 Prenzlau ? 22
 Y slawisches Dorf 10
 Y St. Georg, Prenzlau 24
 Y St. Marien, Prenzlau
 24, 28, 42

Y St. Sabinen, Prenzlau
 26
 Y St. Spiritus, Pasewalk
 39, 41
 Y St. Spiritus, Prenzlau
 22, 30, 40, 43
 Y Stadt 8, 15, 17, 30, 33,
 39, 40, 45, 46, 47, 50
 Y Stadttor: Haghendor,
 Boitzenburg 45
 Y Vogt 42
 Y Vogt, Oderberg 50
 Y vollkommen wüst: Alt-
 Kölpin 13; Babelndorf
 13; Berkenlatten 13;
 Bischofshagen 22;
 Boshove 12; Buchholz
 10, 25; Christianenhof
 25; Densow 14;
 Götschendorf 15; Horst
 33; Jakobshagen 17;
 Kraatz 35; Liebenfelde
 36; Metzelthin 18;
 Netzow 18; Neuensund
 38; Petznik 18; Plawe

12; Ringenwalde 19;
 Röddelin 19; Rudow 19;
 Rysdroye 12;
 Schönebeck 19; Suckow
 43; Theskendorf 20;
 Warbende 46
 Y Vorwerk 10, 13, 19,
 22, 33, 34, 43
 Y Weingarten 10, 12
 Y Wohnungen 33
 Y Zwieträchtigkeit der
 Herren: Grünow 31
 Zehdenick 5, 8, 17
 Zelzow 49
 Zernikow 49
 Zerrenthin 49
 Zerwelin 8, 49
 Zichow 5
 Ziemkendorf 49
 Ziethen, Groß 5
 Zollchow. 50
 Züsedom 50
 Zützen 5

Personenregister

Namen wurden original übernommen. Etliche sind mehrmals aufgeführt, anstatt "i" steht "y", am Ende wird ein "e" angefügt oder ein "h" zugefügt. "Von" oder "de" stehen oft parallel.

Aldenvlit, Albrecht von, 36
 Aldenvlite, Busprow, 42
 Alerd, Claus, 14
 Alm, de, 9
 Alm, Hans de, 9
 Alm, Henning de, 11
 Alm, Jener de, 9
 Alm, Nicke de, 9
 Alm, Nickel de, 9
 Alm, Otto de, 11
 Annen, Ebele van, 31
 Arnen, Ebel von, 35; 42; 47
 Arnen, Ebele van, 31
 Arnen, Ebele von, 23
 Arnen, Ebil von, 40
 Arnen, Ebyl von, 25
 Arnen, Janeke von, 23
 Arnbyn, Ebyl von, 39

Arnsdorf, Die von, 11
 Arnstorff, Ludeke von, 45
 Arnstorp, Ludeke von, 30
 Arntstorff, Die de, 11
 Arnyn, Abyl von, 25
 Bakow, 17
 Bandelow, Arnoldus, 18
 Barnim, Herzog, 5
 Barsdorp, Coppeken, 13
 Barstorp, Coppe, 12
 Barstorp, Herman, 13
 Basedow, Henning, 20
 Bast, Bertram, 40
 Beberyng, Hennig, 35
 Beberyng, Henning, 35
 Bentz, Heydenrik von, 21
 Bentz, Heyderich von, 30
 Bentz, Heyndenrich von, 23

Bentz, Jan, 20
 Bentz, Syvert, 48
 Bentz, Syvert von, 28
 Bentz, Wedegho von, 22
 Bentz, Wedego von, 22
 Bentze, Claus, 20
 Bentze, Jan, 20
 Berg, Henning, 43
 Berg, Ludeke von, 36; 47
 Berghe, Ludeke van den, 40
 Berghe, Ludeke von, 32
 Bergke, Henning, 42
 Berlyn, Claus von, 32
 Berlyn, Henning von; Ritter, 36
 Berlyn, Henningus de; Ritter, 15
 Berlyn, Rychbrecht, 15
 Bertekow, Cune; Prenzlauer Bürger, 21
 Bertelz, Cunow; Prenzlauer Bürger, 28
 Berthekow, Cune; Prenzlauer Bürger, 21;
 33
 Berthekow, Heyne, Pasewalker Bürger, 21
 Bever, Heydeke, 13; 32
 Bevyr, Heydeke, 15
 Bindellow, Henning, 20
 Bismark, Claus; Prenzlauer Bürger, 26; 33
 Bismark, Nikolaus; Prenzlauer Bürger, 31
 Bitekant, Claus; Prenzlauer Bürger, 34
 Blankenburg, de, 50
 Blankenburg, Heinrich von, 24
 Blankenburg, Henning, 22
 Blankenburg, Herman, 39; 40
 Blankenburg, Hermann, 22; 31
 Blankenburg, Hermann von, 31
 Blankenburg, Janike von, 24
 Blek, Thideke, 18
 Blingow, Eghart; Landschöffe, 23
 Bosewille, Gherike, 13
 Bovir, Claus, 42
 Bovir, Cune, 42
 Bovir, Hans, 42
 Bovir, Jerder, 42
 Brakel, Henning, 25
 Brandenburg, Claus; Prenzlauer Bürger, 32
 Brewitz, Hartwich, 47
 Brewitz, Hartwig, 47
 Briseke, Hennykn, 23
 Brist, Henning, 14
 Brist, Jakobi, 18
 Brossow, Bethke, 24
 Brossow, Gereke, 36
 Brunen, Ghereke, 26
 Brunow, Otto, 29
 Brussow, Bedeke, 24
 Brussow, Conrad, 41
 Brussow, Curt, 40
 Bryseke, Janeke, 23
 Buch, Bern von, 44
 Buch, Clemens; Prenzlauer Bürger, 25
 Buch, Die Knappen von, 44
 Buch, Henning; Prenzlauer Bürger, 25
 Buch, Syvert, 24
 Buch, Syvert von, 26; 44
 Buch, Syvert von, Der Ältere, 44
 Buch, Syvert von, Der Jüngere; Prenzlauer
 Bürger, 44
 Buk, Clemens; Prenzlauer Bürger, 22; 36;
 41
 Buk, Henning; Prenzlauer Bürger, 22
 Buk, Syvert von, 36
 Busse, Lutteke, 18
 Ceczczel; Templiner Bürger, 18
 Cernecow, Henrich; Prenzlauer Bürger, 30
 Cernetyn, Henning, 47
 Cernetyn, Herman, 47
 Cernetzin, Hermen, 23
 Claushagen, Gherike, 26
 Coci, Arnold; Prenzlauer Bürger, 33
 Colene, Arnold, 32
 Colene, Arnolt, 18
 Colene, Petyr, 13; 32
 Colene, Volzeke, 32
 Collone, Petyr, 12
 Conrad, 39
 Coppern, Claus van, 24
 Cornynken, Jakob, 41
 Crampe, Johannes, 16
 Cras/Kratz ?, Michel, 16
 Cratz, Ludeke, 16
 Crevitz, Czabel von, 15
 Crevyitz, Hermen; Schulze, 29
 Crewitz, Czabel, 16
 Crewitz, Czabel von, 17
 Crewitz, Erwin von, 16
 Crewitz, Erwyn jun., 16
 Croger, Copeke, 37
 Croger, Coppeke, 17
 Croppensted, Henning, 21
 Cruger, Otto, 41
 Cule, Jurgen, 22
 Czabelstorff, Frentze; Prenzlauer Bürger,
 27

Czabelstorff, Livinus; Prenzlauer Bürger, 27
 Czabelstorp, Frentze; Prenzlauer Bürger, 41
 Czabelstorp, Koppen; Prenzlauer Bürger, 41
 Czabelstorp, Livinus; Prenzlauer Bürger, 41
 Czacharie; Gebrüder, 18
 Czernekow, Achim, 39
 Czernekow, Heyne; Prenzlauer Bürger, 18
 Czernekowe, Heine; Prenzlauer Bürger, 27
 Czernentyn, Dybbolt, 48
 Czernethyn, Henning, 21
 Czernethyn, Hermannus, 20
 Czernetyn, 21
 Dedelow, Cuno, 34
 Dedelow, Jan von, 26
 Dedelow, Jan von), 26
 Dedelow, Michel von, 26
 Dewitz, Claus von, 44
 Dewitz, Eghard von, 37
 Dewitz, Hartman von, 37; 44
 Dewitz, Nicolaus von, 13
 Dochow, Henrich, 26
 Dochow, Pul, 15
 Dochow, Pul von, 37
 Dolle, Busse von, 32
 Dolle, Busse von; Ritter, 33
 Dollen, Busse von, 33
 Dower, Branz von; Landschöffe, 25
 Dower, Ludeke; Landschöffe, 28
 Dowerman, Peter, 35
 Dowerman; Witwe, 31
 Drense, Ebel, 14
 Drense, Ebel; Prenzlauer Bürger, 17; 27; 37
 Drense, Henning; Prenzlauer Bürger, 20; 27; 28; 29; 30; 40
 Dunenhagen; Schulze in Jagow, 25
 Dunker, Henricus, 10
 Dunker, Rule, 46; 47
 Ebel, Alde; Landschöffe, 39
 Eichsted, Friederich von, 47
 Eichsted, Friederich von; Ritter, 24
 Eichsted, Friedrich von; Ritter, 24
 Eichstede, Betheke de, 22
 Eichstede, Die Knappen von, 22
 Eichstede, Thedeke de, 22
 Eichstedt, Die Knappen von, 22
 Eickstedt, Thydeke von, 27
 Eickstedt, Wylleke von, 27
 Ellingen, Ludeke von, 21
 Ellynge, Jan von, 40
 Ellynge, Janicke von, 33
 Ellynge, Jeneke von, 33
 Ellynge, Ludeke von, 40
 Ellynghe, Janike von, 32
 Ellynghe, Ludeke von, 24
 Ellyngke, Ludeke von, 42
 Elynghe, Ludeke de, 15
 Elynghe, Sly von, 40
 Erwat, Rule; Prenzlauer Bürger, 43
 Ethwat, Rule; Prenzlauer Bürger, 13
 Etzel, Heyne; Prenzlauer Bürger, 21
 Etzyl, Heyne, Prenzlauer Bürger, 27
 Etzyl, Heyne; Prenzlauer Bürger, 26
 Eychorst, Hermanus, 18
 Eychstede, Die Knappen von, 36
 Eychstede, Wedighe von, 36
 Eygstedt, Betheke von, 23
 Eykeman, 35
 Fahrenholz, Henning von, 43
 Fahrenholz, Henric von, 43
 Franckoni (Francz); Vogt, 48
 Francz (Franckoni), Vogt, 48
 Franke, Franz; Prenzlauer Bürger, 23
 Franke, Janeke; Pasewalker Bürger, 48
 Franken, Frentze, 41
 Franken, Henning, 41
 Gehker, Coppe, 18
 Gerold, Henning; Prenzlauer Bürger, 40
 Gheritz, Cune; Prenzlauer Bürger, 21
 Gherolt, Henning; Prenzlauer Bürger, 41
 Gherolt; Prenzlauer Bürger, 39
 Ghule, Claus, 23
 Ghyrswolde, Czander, 12
 Gladekow, Dithart, 27
 Gladekow, Hermann, 27
 Gladow, Dythart, 22
 Glughen, Heinicke, 35
 Glughen, Ulrich von, 43
 Gluwen, Heyne von, 24
 Gluyen, Henning, 39
 Gluyen, Henning von, 35
 Gluyen, Randewich von, 35
 Gluyen, Ulrich von, 35
 Goldschmidt, Heyne; Prenzlauer Bürger, 21
 Grabow, Bertram, 37
 Greiffenberg, Die von, 15
 Greiffenberg, Grifike von, 37

Greiffenberg, Reinbold von, 32
 Grifenberch, Die Herren de, 15
 Grifenberg, Bertram, 13; 14
 Grifenberg, Bertram de, 16; 19
 Grifenberg, Bertram de; aus Kuhweide, 14
 Grifenberg, de, 7
 Grifenberg, Die Knappen de, 14
 Grifenberg, Grifeke, 14
 Grifenberg, Grifeke de, 17; 18; 19
 Grifenberg, Grifeke de; aus Steinhöfel, 18
 Grifenberg, Grifike von; aus Steinhöfel, 33
 Grifenberg, Henning, 13
 Grifenberg, Henning de, 16
 Grifenberg, Hennyng de, 13
 Grifenberg, Rembolt de, 19
 Grifenberg, Reymbolt, 14; 46
 Grope, Heyne, 21
 Grote, Hans; Templiner Bürger, 15
 Groten, Hans; Templiner Bürger, 13
 Grubetzen, Hennyngo; Prenzlauer Bürger,
 17
 Grubitz, 44
 Grunow, Henning, 36
 Grunow, Insleve, 36
 Grunow, Otto, 23; 24
 Gryfenberg, Bertram, 14
 Gryfenberg, Grypheke de, 14
 Gryfenberg, Rembolt, 14
 Gryphenberge, Reymbolt von, 27
 Gule, Henric, 43
 Gule, Henrich, 43
 Gule, Henrych, 43
 Gule, Koppeke, 43
 Gustow, Hans; Prenzlauer Bürger, 24; 31
 Gyriswolde, Czander, 32
 Hagen, Vickonis von, 34
 Hagenow, Arnt, 39
 Hageman, Heine; Prenzlauer Bürger, 31
 Halbepape, Otto, 40
 Halle, Henning; Prenzlauer Bürger, 32
 Hans; Schulze in Güstow, 27
 Hase, Bertram, 30; 33; 34; 39; 42
 Hast, Bertram, 48
 Havemester, Claus; Pasewalker Bürger, 28
 Heine, Heinrich, 23
 Helmekens, Cune, 14
 Hendebuch, Betheke, 24
 Henninghus, 15
 Herder, 23
 Heynrichstorff, Betheke von, 40
 Hinrico, 35
 Hoensten, 17; 37
 Hoghensteyn, Hentze, 18
 Holnwart, Henning, 27
 Holtebothel senior, 18
 Holtheke, Hans, 18
 Holtzendorf, Bernd von, 31
 Holtzendorf, Beteke von, 35
 Holtzendorf, Betheke von, 27; 31; 34
 Holtzendorf, Claus von, 30; 31; 35; 40; 41
 Holtzendorf, Claus von; Knappe, 25
 Holtzendorf, Czabel von, 21; 32
 Holtzendorf, Die Knappen von, 31; 46
 Holtzendorf, Einer von, 50
 Holtzendorf, Frentze von, 40
 Holtzendorf, Heyne von, 35
 Holtzendorf, Martin von, 31; 41
 Holtzendorf, Mentze von, 34
 Holtzendorf, Nikolaus von, 46
 Holtzendorf, Otto von, 31; 35; 39; 47
 Holtzendorf, Poppe, 30
 Holtzendorf, Poppe von, 27; 30
 Holtzendorf, Poppe von; Geistlicher ?, 25
 Holtzendorf, Ricbrecht von, 27
 Holtzendorf, Richard von, 21
 Holtzendorf, Richbrecht von, 21
 Holtzendorf, Richert, 30
 Holtzendorf, Tampine von; Ritter, 46
 Holtzendorff, Meyneke von, 20
 Holtzendorp, Henning de, 12
 Holtzendorp, Poppen de, 12
 Holtzendorp, Richart de, 12
 Holtzendorp, Richbrecht de, 12
 Holzendorf, Claus von, 43
 Holzendorp, Poppe, 47
 Hoppe, Hans; Landschöffe, 41
 Hoppe, Henning, 21; 33
 Hoppe, Henning; Prenzlauer Bürger, 20;
 23; 24; 29; 30; 31; 36; 38; 41; 42; 47
 Hovemeyster, Claus; Pasewalker Bürger,
 26
 Hundebus, Claus, 39
 Hune, Gereke von der, 28
 Hune, Nickel van der, 43
 Hune, Nickel von, 33; 47
 Hune, Nickel von der, 33
 Hune, Otto von der, 24; 28
 Hyndenborg, Tydeke; Templiner Bürger,
 13
 Insleyve, Jakob, 29
 Jagow, 13
 Janeman, 14; 19; 46

Janemann, 19
 Kalb, Rule; Prenzlauer Bürger, 33
 Katbutz, Helmich; Landschöffe, 40
 Kerkow, Berkow von, 45
 Kerkow, Borke, 28
 Kerkow, Borke von, 35; 36
 Kerkow, Die Knappen von, 28
 Kerkow, Ebel, 28
 Kerkow, Thid. von, 36
 Keslaw, 41
 Kethelhake, Vicke, 23; 42
 Kleykop (Kleinkop), Engelke, 31
 Klockow, Reinbold von, 20
 Klockow, Volzeke, 33
 Klützwow, 25
 Klützwow, Hans, 25
 Koc, Arnold; Prenzlauer Bürger, 21
 Kocsted, Nikolaus; Pasewalker Bürger, 24
 Kotstede, Lemmeke; Pasewalker Bürger,
 37
 Kratz, Bertram, 31; 34
 Kratz, Die Knappen von, 34
 Kratz, Hans, 34
 Kratz, Henning, 22; 34
 Kratz, Henning; Der Ältere, 34
 Kratz, Henning; Der Jüngere, 34
 Kratz, Hennynk, 17
 Kratz, Ludeke, 12; 34; 42
 Kratz, Ludike, 41
 Kratz/Cras ?, Michel, 16
 Kule, Claus, 20
 Kule, Hermann, 25
 Kutte, Gerhard, 28
 Langhe, Thideke, 29
 Lochsted, Die Herrin von, 27
 Loywe, Peter; Landschöffe, 28
 Lubeke, Hedeke; Prenzlauer Bürger, 30
 Lucstede, Bertolus; Priester, 15
 Lucstede, Jaspas, 12
 Lucstede, Jasper, 12
 Ludeke van dem Berghe, Junghe, 45
 Ludwig der Römer, 5
 Ludwig; Markgraf, 5
 Luschow, Claus, 22
 Luscow, Claus; aus Strehlow, 38
 Luscow, Die Knappen von, 38
 Luscow, Lambrecht, 38
 Luskow, Die Knappen, 38
 Luskow, Die Knappen von, 38
 Luskow, Janike, 38
 Lützeke, Henning, 30
 Lutzelow, Hannynk, 17
 Lutzelow, Henning, 37
 Luzifer; Prenzlauer Bürger, 25; 42
 Lynsted, Claus, 24
 Lynsted, Hans, 39
 Lynsted, Henning, 23; 38
 Lynsted, Henning von, 40
 Lynsted, Jungen, 38
 Lynsted, Kule, 24
 Lynsted, Mor, 38
 Lynsted, Mor von; Ritter, 37; 40; 46
 Lynsted, Mor; Ritter, 28
 Lynsted, Rule, 35
 Lynsted, Rule von, 40
 Lynsted, Ruleke, 48
 Lynsted, Ulrich, 46
 Lynstede, Mor von, 42
 Lynstedt, Mor von, 23
 Lyntz, Henning, 20
 Lysche, Czander, 27
 Lysteg, Henning, 24
 Lysten, Czander, 14
 Lytzyk, Henning, 18
 Lytzytz (Litzitz), Heinrich, 32
 Malchow, Claus, 15
 Malchow, Henning, 15; 18
 Manduvel, Henr., 21
 Manduvel, Hinr., 21
 Mechow, Hermen; Templiner Bürger, 18
 Melmeker, Claus; Prenzlauer Bürger, 40
 Melmeker, Eghard; aus Prenzlau, 16
 Melmeker, Eghard; Prenzlauer Bürger, 22;
 29; 36
 Melmeker, Eghart; Prenzlauer Bürger, 21;
 23; 26; 30; 33; 35; 36; 41; 45
 Melsholte, Albert, 24
 Menkyn; Pasewalker Bürger, 26
 Merskow, Werher, 45
 Meys, Coppe; Templiner Bürger, 19
 Midgewolde, Henning, 35
 Migdewolde, Claus, 35
 Migdewolde, Henning, 35
 Milow, Arnt, 23
 Moryn, Sculte de, 14
 Mouven, Zander, 33
 Mowe, Heyneke, 21
 Mowe, Janeke, 26
 Mowe, Klaus, 21
 Mowen, Claus (Nikolaus); Prenzlauer
 Bürger, 31
 Mowen, Claus; Prenzlauer Bürger, 21

Mowen, Ghiesen, 37
 Mowen, Ghisen, 17
 Mowen, Heineke, 31
 Mowen, Janeke, 31
 Mowen, Koppeken, 31
 Mowen, Nicolaus; Prenzlauer Bürger, 31
 Mowen, Nikolaus von; Prenzlauer Bürger, 31
 Mowen, Nikolaus; Prenzlauer Bürger, 31
 Mowen, Peter von; Prenzlauer Bürger, 31
 Mowen, Peter; Prenzlauer Bürger, 31
 Muen (Niver), Werner, 24
 Mushem, Henrych, 45
 Mushen, Henrich, 13
 Musheym, 12; 22; 44
 Musheym, Heinrich, 45
 Musheym, Henr., 43
 Musheym, Henrich, 16
 Musheym, Henricus, 12
 Musheym, Johannes, 43; 45
 Musheyn, Henrik, 34
 Mutz, Peter; Prenzlauer Bürger, 21; 41; 47
 Muwen, Czander, 31
 Mygdewolde, Heyer, 35
 Natheheyde, Ghericke, 47
 Nechelyn, Thydeke; Prenzlauer Bürger, 42
 Netzow, Bertram von, 32
 Niver (Muen), Werner, 24
 Nowen, Ludeke von, 28
 Nydem, Bernart von; Pasewalker Bürger, 28
 Nyenfeld, Rudolf; Prenzlauer Bürger, 29
 Oderborg, Jan de, 9
 Otto, Bruder des Markgrafen Ludwig, 5
 Pape, Henning, 18
 Parmen, Beteke von, 37
 Parmen, Betheke, 15
 Parmen, Bethinus von, 31
 Parmen, Hentze von; Schulze, 45
 Parmen, Ludwig von, 37
 Pellifax, Johannes, 40
 Petersdorf, Peter, 42
 Petyrstorp, Herwich, 44
 Petyrstorp, Petyr, 42
 Petyrstorp, Willekin, 44
 Plothe; Theodoricus von; Priester, 23
 Polßen, Claus von, 37
 Polßen, Peter von, 37
 Poltzen, Claus de, 17
 Poltzyn, Petyr de, 17
 Prefect, Hermann; Prenzlauer Bürger, 33
 Prefectus, Hermann; Prenzlauer Bürger, 33
 Pul, Henrik; aus Dochow, 25
 Quitz, Otto, 20; 44
 Rammin, Otto von, 31; 47
 Rauen, Werneke, 29
 Redelstorp, Czacheus, 13
 Renevyr, Henning, 45
 Reymbolt, 19
 Riga, Arnold von; Priester, 39
 Rode, Rudghart von, 22
 Rogeller, Herman, 28
 Roggow, Ghereke; Pasewalker Bürger, 38
 Roltebothel, Vicke, 39
 Romer, Harveye, 16
 Romer, Harvyc, 17
 Röpersdorf, Wedego; Prenzlauer Bürger, 38
 Rosow, Thideke, 13
 Rubenow, 17
 Rychen, Arnold von; Pasewalker Bürger, 24
 Ryghe, Arnold von; Priester, 28
 Ryke, Hennik, 28
 Ryke, Hennike, 31
 Ryke, Henning, 21
 Sak, Henning, 14
 Saltz, Heinic, 21
 Scadebacz, Czabel, 36
 Scadebak, Albrecht, 39
 Scadebak, Byspew von, 42
 Scadebak, Czabel, 30; 32; 36; 39
 Scadebak, Die Knappen von, 23
 Scadebak, Henning, 39
 Scenkenberch, Engelke; Prenzlauer Bürger, 39
 Scenkenberch, Henning; Prenzlauer Bürger, 39
 Scernekow, Achim, 20; 24
 Scernekow, Claus, 20
 Scernekow, Koppe, 24
 Scernekow, Koppeke, 32
 Scernethyn, Hermannus, 20
 Schone, Claus, 34
 Schulte, Boldeke, 48
 Schulte, Herman; Prenzlauer Bürger, 20
 Schulte, Hermen; Prenzlauer Bürger, 33
 Schulte, Mentze; Prenzlauer Bürger, 28
 Schultz, Mentze; Prenzlauer Bürger, 23
 Schulz, Mentze; Prenzlauer Bürger, 22
 Schulz, Nikolaus; Prenzlauer Bürger; Prefekt, 28

Schulze: Lunow, 11
 Sconermarke, Heyne, 28
 Sculte oder Schulze, Prenzlau ?, 20
 Sculte, Claus, 21; 27
 Sculte, Ghereke; Prenzlauer Bürger, 18
 Sculte, Hermen, 18
 Sculte, Mentze, 12
 Scutte, Bertholt, 14
 Sessel, Ulricus; Jäger, 10
 Sledorn, Peter, 45
 Sledorn, Petrus, 37
 Slepekow, Hynr., 13
 Slepkow, Peter, 41
 Slutter, Petrus, 35
 Smolle, Heine, 27
 Snytlyng, Hans, 13
 Sperenwolde, Cefhard (Gefhard), 29
 Sperenwolde, Eghard, 29
 Sperenwolde, Henning, 34
 Sperenwolde, Thideke, 40
 Sperenwolde, Thydeke, 40
 Sperenwolt, Ghevert, 18
 Stegelitz, Claus von, 21; 32; 37
 Stegelitz, Czabel von, 33; 40; 43; 46
 Stegelitz, Die Knappen de, 14
 Stegelitz, Die Knappen von, 13
 Stegelitz, Ebel von, 33
 Stegelitz, Einer von, 50
 Stegelitz, Fredericus de, 12
 Stegelitz, Fredericus de; Knappe, 12
 Stegelitz, Friedrich von, 21; 27; 29; 42
 Stegelitz, Henning von, 22; 27
 Stegelitz, Henrich, 36
 Stegelitz, Nikolaus (Claus) von, 21
 Stegelitz, Werner von, 29
 Stegelitz, Wernerus de; Knappe, 12
 Steger, Janeke, 9
 Stendal, Stephan; Prenzlauer Bürger, 41
 Stendel, Heinrich, 45
 Stendel, Stephan von; Prenzlauer Bürger, 45
 Stendel, Stephan; Prenzlauer Bürger, 21; 22
 Stenhovel, Claus, 19; 46
 Stenhovel, Grifeke de, 19
 Stenhovel, Grifeke von, 46
 Stentzeke, 13
 Stentzeller, Thewes, 19; 46
 Sticke, Hennynk, 12
 Stift, 9
 Stift, Degenard, 9
 Stift, Hans, 9
 Strele, Heinrich, 38
 Strele, Jurges, 28
 Strele, Michel, 38
 Stretz, Rule; Prenzlauer Bürger, 32
 Stretz, Segher; Prenzlauer Bürger, 30; 33
 Stubbe, Hans, 21
 Stulpnagel, Claus, 20; 35
 Stülpnagel, Claus, 37; 42
 Stülpnagel, Nikolaus, 42
 Sueryng, Henryg, 22
 Süring, Henning, 22
 Swachten, Henning von, 24
 Swanebek, Gerhard; Pfarrer, 38; 39
 Swanebek, Gerhard; Priester, 39
 Swanebeke, Arnoldus, 17
 Swanebeke, Bertram, 17
 Swanebeke, Claus, 17
 Swanebeke, Ebyl, 12; 22
 Swanebeke, Johann; Herr, 17
 Swanebeke, Nikolaus, 17
 Swanenbeke, Cune, 40
 Swanenbeke, Ebyl, 45
 Swanenberch, Fritz, 27
 Swanenberg, Fritz von, 26; 27; 46
 Swanenberg, Gyse von; Pasewalker Bürger, 37
 Swanenberg; Fritz von, 26
 Swechten, Hinrich von, 37
 Swechtym, Henning, 42
 Sydow jun., Heinrich, 37
 Sydow, Die Brüder von, 37
 Tampine von Holtzendorf; Ritter, 46
 Tampine, Claus; Angermünder Bürger, 14
 Tampine; Ritter, 35
 Tampine; Ritter; aus Holtzendorf, 33; 34
 Tampinus; Ritter, 25
 Theodor; Pfarrer, 42
 Theolonarii, Mathias, 41
 Thitzen, Ghereke, 27
 Tolle, Busse de, 18
 Tolner, Hentzen; Prenzlauer Bürger, 23
 Tripkendorp, Hennynk, 16
 Tuneman, Martini, 13
 Tuneman; Schulze in Günterberg, 14
 Tunneman, Heyne, 19; 46
 Ungeld, Claus; Prenzlauer Bürger, 24
 Valke, Henning; Prenzlauer Bürger, 21
 Valkenberch, Henning, 18
 Velefan, Martin; Prenzlauer Bürger, 48
 Vette, Gherike; Prenzlauer Bürger, 42

Vlitte, Heinrich von, 27
 Voltzindorff, Hennynghus, 32
 Vornholt, Bruneke, 26; 27
 Vornholt, Czander, 40
 Vornholt, Henning, 20
 Vornholte, Bruneke, 27
 Vornholte, Czander, 48
 Vorstenberch, Albrecht; Pasewalker
 Bürger, 36
 Vorstenberg, Albrecht, 39
 Vorstenberg, Albrecht; Pasewalker Bürger,
 37
 Vorstenberghe, Albrecht; Pasewalker
 Bürger, 37
 Vredewolde, Jurgen, 47
 Walmow Thidericus, 9
 Walmow, Henningh, 9
 Walmow, Hennyng, 13
 Warborch, Heinrich, 37
 Warborch, Henrich, 13
 Warborch, Henrik, 17
 Warburg, Henrich, 45
 Wedego; Bauer aus Wittstock, 46
 Wedego; Prenzlauer Bürger, 34
 Welsow, Ghereke, 27; 32; 41
 Wenchowe, Heinderich von, 28
 Wenden, Henning de, 18
 Wenden, Henning von, 37
 Weselitz, Hermann; Landschöffe, 46
 Wichensdorf, Die Knappen von, 25
 Wichmannsdorp, Kune, 34
 Wichmannstorf, Bertram von, 46
 Wichmannstorf, Curt, 24
 Wichmannstorf, Die Knappen von, 25
 Wichmannstorf, Petze, 24; 35
 Wichmannstorp, Conrad, 34
 Wichmannstorp, Kone, 34
 Wichmanstorf, Petze, 48
 Wildenow, Thydeke, 20
 Wiltberghe, Busse, 13
 Wiman, Claus; Prenzlauer Bürger, 23
 Winterfeld, Betheke, 24
 Winterfeld, Henning, 20; 24; 38; 44
 Winterfeld, Peter, 38
 Winterfelt, Henning, 20
 Wistok, Jakob, 32
 Wistok, Lemmeko; Pasewalker Bürger, 46
 Witte, Gerhard; Priester in Pasewalk, 33
 Witte, Heyne, 36
 Wilkentzyn, Hennyng, 14
 Woldeck, Peter, 39
 Woldeck, Thiedeke, 39
 Wollyn, Gherike, 33
 Wollyn, Gheryke von, 33
 Wollyn, Jacob, 32
 Wolter; Prenzlauer Bürger, 41
 Wulf, Eghart, 25; 39
 Wulf, Ghereke, 39
 Wulf, Heghart, 39
 Wulf, Henning, 39
 Wulf, Werher, 45
 Wulf, Wernher, 45
 Wulfen, Eghart von, 33
 Wulfen, Kuneke von, 33
 Wulff, Cune, 42
 Wulff, Cuneke, 42
 Wulff, Eghart, 20; 40
 Wulff, Kunike, 20
 Wulkow, Johanne de; Ritter, 11
 Wulkow, Johannes de; Ritter, 10
 Wychmannstorff, Koneke von, 42
 Wychmannstorff, Konyke von, 43
 Wyltbeth, Henricus; Priester, 23
 Wyman, Claus, 22
 Wyman, Hennyng; Prenzlauer Bürger, 29
 Wymann, Claus; Prenzlauer Bürger, 22
 Wysmanstorf, Ghise, 24
 Wystok, Jacob, 27
 Wystok, Wedego; Prenzlauer Bürger, 46
 Yeger, Henning, 32
 Ylow, Heine, 12
 Ylow, Heyne, 19
 Ylow, Yurges, 18
 Zabelsdorf, Franz; Prenzlauer Bürger, 30;
 45
 Zabelsdorf, Köppen; Prenzlauer Bürger, 30
 Zabelsdorf, Livinius; Prenzlauer Bürger,
 30
 Zabelsdorf, Livinus; Prenzlauer Bürger, 45
 Zwechten, Henning von, 42

allgemeines Register

Hier sind Stichworte erfaßt, die Recherchen nach Berufen, erwähnten Kirchen, Pfarrern, Gewässern oder Flurnamen erleichtern.

Berufe:

Bauer, 20; 21; 22; 23; 24;
29; 33; 36; 40; 41; 42;
43; 44; 46

Fischer, 11; 23; 44

Fischerei, 11

Förster, 11

Hegemeister, 11

Landschöffen in:

Ort unbekannt 49

Blindow, 23

Dauer, 25

Göritz, 28

Grenz, 28

Schenkenberg, 39

Seelübbe, 41

Weselitz, 46

Meier, 13

Prefekt, 28

Schöffe: Schenkenberg,
40

Schulze in:

Angermünde, 11

Boitzenburg, 44

Britz, 9

Bröddin, 13

Brodowin, 10

Chorin, 9

Dedelow, 25

Drense, 26

Golzow, 10

Greiffenberg, 14

Groß Ziethen, 9

Grünow, 29

Günterberg, 14

Güstow, 27

Hardenbeck, 30

Haßleben, 30

Herzprung, 10

Hohensaaten, 10

Jagow, 25

Krewitz, 8; 34

Schulze in:

Kuhtz, 34

Lüdersdorf, 10

Parstein, 10

Poratz, 11

Prenzlau, 20 (?); 22

Schapow, 39

Schönermark, 40

Seelübbe, 41

Serwest, 9

Stegelitz, 42

Stolzenhagen, 10

Warthe, 45

Werbelow, 45

Weselitz, 46

Wetzenow, 46

Zerwelin, 8; 47

Ziemkendorf, 47

Vogt in:

Ort unbekannt, 40

Oderberg, 48

Besonderheiten:

Abgabefreiheit wegen Neubeginn, 40
Abgabefreiheit wegen Wüstungen, 11;
19; 45
Acker separat, 14; 15; 17; 22; 24; 25; 27;
28; 30; 31; 36; 38; 39; 41; 42; 45
Hofstelle außerhalb, 21; 30; 36

slawisches Dorf, 10
Stadt, 8; 14; 16; 29; 31; 38; 43; 44; 45; 48
Stadttor: Haghendor, Boitzenburg, 43
Vorwerk, 10; 12; 18; 20; 31; 32; 41
Weingarten, 10; 11
Wohnungen, 31

Einrichtungen:

Burg, 8; 43; 44; 47; 48; 50
Festung, 48
Kietz, 10; 26
Markt, 47

Rat der Stadt:
Greiffenberg, 14
Prenzlau, 8; 22; 23
Templin, 8; 18

Flurnamen:

Altes Feld, 44
Betheke-Mowenhof, 31
Boshove, 11
Burgwall, 36
Camp, 22; 30
culand, 24
Hagen, 38
halbenhufen, 30
halvehuve, 41
Hegeland, 32
Helghunger, 25

hilgheland, 15
Kaltbrake, 14
Kamp, 41
Kokenitzehufen, 28
Kossätenhufe, 31
Kossätenland, 28
Maueranger, 36
Neues Feld, 34; 44
Nyenland, 17
overland, 24
Plawe, 10

Steybeberg, 41
Stromzug, 11
Tylstorp, 44
Überland, 24
Werbelyn, 8
Weydehuve, 36
Wil oder Wyll, 38
Wördeland, 32
Zelzowacker, 47

Flüsse:

Oder, 11

Strant, 23

Welse, 11

Kirchliches:

Altäre in:
Flieth, 27
Gerswalde, 45
Göritz oder Klinkow,
33
Jagow, 33; 35; 39; 46
Lychen, 16
Nechlin, 36
Pasewalk, 23; 24; 37;
39; 47
Polzow, 38

Prenzlau, 23; 25; 26;
27; 40
Altäre in:
Schapow, 39; 40
Schönwerder, 40
Sternhagen, 42
Templin, 45
Torgelow, 23
Bischof, Cammin, 44
Bistum, 44
Domäne, 45

Hospitäler in:
Ort unbekannt, 11
Barsedin in Oderberg,
48
Hospitäler in:
Neustadt Prenzlau, 20
Prenzlau,
Gasthaushospital, 40
Hospitaliten in:
Pasewalk, 37
Prenzlau, 28; 38; 41

Kalandsbrüder, Prenzlau,
22

Kirchen in:

Gerswalde, 45

Grimme, 28

Kirchen in:

Prenzlau, 38

- St. Georg, 23

- St. Marien, 23; 26;
27; 40

- St. Sabinen, 25

- St. Spiritus, 20; 28;
38; 41

Pasewalk, St. Spiritus,
37; 39

Schönermark, 40

Templin, St. Spiritus,
14

Klöster in:

? 22

Boitzenburg, 43; 44

Chorin, 48

Gramzow, 19

Prenzlau, Neustadt, 38

Seehausen, 41

Klostergüter, 11

Mönche in:

Chorin, 9; 14

Mönche in:

Gramzow, 19; 45

Nonnen in:

Ort unbekannt, 22

Boitzenburg, 21; 28;
34; 43; 45

Prenzlau, 20; 28; 29;
30; 38

Seehausen, 17; 22; 26;
27; 28; 29; 37; 38;

39; 41; 42; 44

Wittenberg, 22

Zehdenick, 16

Pfarrer in:

Bandelow, 20

Bertikow, 21

Bietikow, 21

Blindow, 22

Bölkendorf, 9

Britz, 9

Chorin, 9

Cremzow, 24

Dedelow, 25

Pfarrer in:

Gandenitz, 13

Greiffenberg, 14

Grimme, 28

Groß Luckow, 29

Groß Ziethen, 9

Günterberg, 14

Güstow, 30

Herzprung, 10

Kleptow, 32

Malchow, 35

Nieden, 38

Parstein, 10

Roggow, 39

Schapow, 39

Schönermark, 40

Schönwerder, 40

Seelübbe, 41

Strehlow, 42

Tornow, 42

Wallmow, 44

Zerrenthin, 47

Priester, 23; 28; 33; 39

Mühlen mit Namen:

Bredendyk, 16

Buchmühle, 45

Löwenbergsche Mühle,
28

Meyngrostmühle, 27

Meynkrest, 27

Niedermühle, 25

Oberste Mühle, 25

Parmowische Mühle, 38

Ragöser Mühle, 11

Stakgische Mühle, 38

Unterste Mühle, 25

Werbelowsche Mühle, 45

Westmole, 16

Woldenbeke, 14

Seen:

Aelze, 26

Arnsse, 20

Batse, 11

Berndessee, 29

Berthekow, 22

Blankensee, 22

Blyngow, 23

Bockerow, 44

Borchsee, 22

Boymgharden, 21

Brisen, 44

Britze, 27

Chorin, 9

Coldewater, 11

Crebele, 43

Crewitzsee, 44

Densow, 13

Depensee, 31

Dllyn, 41

Dolghen, 44

Dorfsee, 22; 31

Ghenyk, 18

Gherstorp, 14

Glambeke, 43

Grimnitzsee, 50

Großer Petznicksee, 17

Grotense, 37

Grotese, 31

Grünowische See, 29

Hechtisse, 42

Heiligese, 11

Jacobstorp, 41

Kleiner Bokerow, 44

Kleiner Petznik, 17

Kleynow, 31

Kowil - Kaule, 18

Krewitzsee, 34

Kreyetzsee, 21

Krumme See, 22

Kuczenik, 41
Kuhsee, 22
Kuse, 22
Küstrinchen, 44
Kuwal, 29
Lanke, 16
Lasczentyn, 44
Lubnoweke, 35
Luteke Petzenik, 20
Luttickense, 37
Luttighebeytel, 12
Luttke Berthecow, 21
Malgast, 42
Mellen, 44
Möllen, Oberucker ?, 41
Molsse, 11
Motze, 18
Mühlenteich, 45
Musseltyn, 16

Nougarten, 36
Ossenpul, 42
Papensee, 22
Placht, 43
Pletze, 13
Pluckenogel/Pluckenagel,
29
Poltzen, 19
Ponersken, 18
Prähnssee, 22
Radessee, 42
Ragoyse, 19
Rittgartener See, 46
Rodemer, 42
Rogose, 11
Rorpul, 11
Rosepul, 11
Rossin, 11
Rubil, 16

Sconenberg, 18
Selubbe, 41
Serwis, 9
Stoytzin, 44
Styder, 12
Subow, 43
Swantyke, 44
Teufelsee, 22
Trebenyke, 43
Tytzen, 43
Varketz, Oberucker ?, 41
Vettesey, 11
Warnitz, 18
Werbellinsee, 8; 48
Wichmannstorp, 46
Wittensee, 28
Woletzeke, 19
Wulfsee, 44

Stände:

Fürsten:

nur Stand, 7
Stettin, 20
Pommern, 24

Herzöge:

nur Stand, 11
Mecklenburg, 23; 29;
44

Herzöge:

Pommern, 23; 35; 37;
39; 43; 45
Stettin, 26
Wolgast, 40
Kaiser, 26; 48
Kurfürst, 29; 35; 40; 43;
47; 48

Markgraf, 5; 6; 7; 8; 11;
14; 16; 19; 20; 25; 26;
32; 35; 43; 44; 45; 46;
47; 49
Ritter, 6; 11; 12; 15; 24;
25; 28; 33; 34; 35; 36;
37; 40; 46